KII

BEDIENUNGSANLEITUNG
INSTRUCTION MANUAL
NOTICE D'UTILISATION
ISTRUZIONI D'USO
GEBRUIKSHANDLEIDING
NAVODILA ZA UPORABO

rüegg
SWITZERLAND

KII

Deutsch **3**

English **49**

Français **94**

Italiano **142**

Nederlands **189**

Slovenski **235**

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	4
2	Hinweis zum Produkt	7
3	Technische Daten	8
4	Technische Dokumentation	11
5	Typenschild	14
6	Bauteile	16
7	Feuerraumauskleidung	21
8	Hinweise zur Sicherheit	27
9	Brennstoff	30
10	Hinweise zum Betrieb	32
11	Inbetriebnahme	33
12	Ausser Betrieb setzen	37
13	Hinweise zu Pflege und Wartung	40
14	Zerlegung, Wiederverwertung und / oder Entsorgung	45

1 Editorial

Das Feuer gehört zur Familie

Matthias Rüegg, Präsident

Kreativität

Wertschätzung

Leidenschaft

Oft fragen mich die Leute, was die Firma Rüegg so erfolgreich mache. Das ist eine gute Frage, und ich beantworte sie immer wieder gerne. Es sind drei Dinge:

Da ist zunächst die *Kreativität.* Das ist die Lust, die Dinge immer wieder neu zu betrachten und Neues, Unbekanntes und Einzigartiges zu suchen und zu wagen. So hat Rüegg zum Beispiel den mit einer Scheibe verschliessbaren Feuerraum erfunden und damit die grundlegenden Voraussetzungen für effiziente und schadstoffarme Wohnraumfeuerungen geschaffen. Es sind Tausende grösserer und kleinerer Geistesblitze, aus denen schliesslich eine Wohnraumfeuerung mit den einzigartigen Rüegg-Eigenschaften entsteht.

Zweitens zieht sich die *Wertschätzung* als roter Faden durch alle unsere Tätigkeiten. Zuvorderst ist die Wertschätzung unserer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner, ohne die es uns gar nicht geben könnte. Dann aber auch die Wertschätzung der natürlichen Ressourcen und des sorgfältigen Umgangs mit unseren Lebensgrundlagen. Es sind nicht nur die grossen, sondern auch die ganz kleinen Dinge, die unseren Vorsprung prägen und dank denen wir mit voller Überzeugung hinter unseren Produkten stehen können.

Das dritte und ebenso wichtige Stichwort ist *Leidenschaft.* Sie ist die Triebfeder, für unsere Kunden Anlagen zu bauen, über die man sich dank ihrer Qualität, Langlebigkeit, Bedienungsfreundlichkeit und Zuverlässigkeit sehr lange freuen kann. Leidenschaft ist auch die Lust, die Nase immer im Wind zu haben. Es macht uns schlicht Freude, den Markt immer wieder mit Neuheiten und ausgeklügelten Innovationen zu überraschen.

Kreativität, Wertschätzung und Leidenschaft. Das ist die Grundlage, auf der unser Erfolg basiert. Dafür stehen alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso ein wie ich selbst.
Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und viel Inspiration. Ich bin sicher, dass der Rüegg-Funken auch zu Ihnen überspringt.

Ihr Matthias Rüegg

1.1 Zweck der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiberinnen und Betreiber einer Kaminanlage. Sie enthält wichtige Informationen für einen sicheren und nachhaltigen Betrieb sowie die Pflege und Wartung Ihrer Kaminanlage.
Lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch. Besondere Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

1.2 Aufbewahren der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe Ihrer Anlage auf. Bei Bedarf können Sie Informationen später nachlesen. Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie mitgeltende Dokumente für Bauteile fremder Hersteller und optionalem Zubehör (z.B. Ventilatoren, Luftklappen, Steuerungen, Unterdruckwächter, etc.), die an Ihrer Kaminanlage installiert sind. Sowie die Anweisungen und Instruktionen von dem Installateur ihrer Anlage.

1.4 Sicherheitshinweise

Lesen Sie die allgemein gültigen Sicherheitshinweise im Kapitel "Hinweise zur Sicherheit" aufmerksam durch.
Die im Text eingebetteten Warnhinweise machen Sie gezielt auf mögliche Gefahren bei Betrieb und Wartung der Kaminanlage aufmerksam. Die Warnhinweise sind auffällig gekennzeichnet und in 3 Stufen eingeteilt:

Stufe 1
Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen kann es zu Schweren Verletzungen führen!
Beispiel:

WARNUNG

Brandgefahr!
Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.
- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
- Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten

Stufe 2
Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen kann es zu leichten Verletzungen führen!
Beispiel:

VORSICHT

Heisse Oberflächen!
Berühren heisser Oberflächen kann schwere Verbrennungen verursachen.
- Heisse Oberflächen nicht berühren
- Schutzhandschuhe verwenden
- Kinder immer beaufsichtigen

Stufe 3
Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen kann es zu Schäden am Produkt führen!
Beispiel:

HINWEIS

Keramikglas!
Nicht geeignete Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche am Keramikglas.
- Nur zugelassene Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

2 Hinweis zum Produkt

2.1 Typenprüfung

Unsere Produkte werden durch ein akkreditiertes Prüfinstitut auf Brandsicherheit und die Einhaltung länderspezifischer Abgasemissionen überprüft. Für die Prüfung gelten die aktuellen Versionen folgender Normen:

Kamineinsätze → EN 16510

2.2 Vorschriften zum Einbau und Betrieb

Für den Betrieb des Gerätes müssen alle örtlichen Vorschriften einschliesslich derer, die sich auf nationale und Europäische Normen beziehen, eingehalten werden.

2.3 Bestimmungsgemässe Verwendung

Ihre Anlage besteht aus einem Kamineinsatz, einer Verkleidung, einer Luftzufuhr und einer Abgasanlage. Der Kamineinsatz ist zugelassen für die Verbrennung fester mineralischer Brennstoffe wie in Kapitel "Brennstoff“ beschrieben. Andere Verwendungen sind verboten und können Sach- oder Personenschäden verursachen.

2.4 Zeitbrandfeuerstätte

Der Kamineinsatz ist als Zeitbrandfeuerstätte geprüft. Sie dürfen Ihre Anlage ohne zeitliche Beschränkung mit den erlaubten Brennstoffen und angegebener Brennstoffmenge betreiben.

2.5 Instruktion durch Fachinstallateur

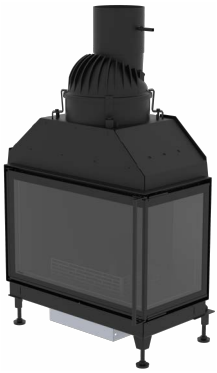
Lassen Sie sich die Anlage von Ihrem Fachinstallateur bei der ersten Inbetriebnahme ausführlich erklären. Wenden Sie sich mit Fragen oder bei Problemen mit der Anlage immer zuerst an Ihren Fachinstallateur. Er kennt die Anlage im Detail und kann Ihnen kompetent Auskunft geben.

2.6 Mehrfachbelegung der Abgasanlage

Bei einer Mehrfachbelegung sind mehrere Kamineinsätze an einer Abgasanlage angeschlossen. Für die sichere Abführung der Rauchgase müssen die Feuertüren aller angeschlossen Kamineinsätze selbstschliessend sein.

3 Technische Daten

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Werte sind entweder konstruktionsbedingt gegeben oder sie wurden anlässlich der Typenprüfung nach EN 16510 ermittelt.



		KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Feuerstätten Nische zu brennbarem Material H × B × T	cm	50x65x40	50x65x48	50x77x40	50x77x48
Abmessungen aussen H × B × T	cm	135x68x48	135x68x53	135x80x48	135x80x53
Gewicht komplett	kg	160	174	173	189
Holzaufgabemenge	kg/h	3.6	3.6	3.74	3.25
Abgasmassenstrom (geschlossen)	g/sec	12.1	10.9	10.6	8.3
Abgastemperatur (geschlossen)	°C	296	308	336	285
Mindestförderdruck (geschlossen)	Pa	12	12	12	12
Durchmesser Abgasstutzen	cm	20	20	20	20
Art der Feuerstätte		Typ BE	Typ BE	Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	11.5	11.5	11.7	11.5

η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106	106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40	≤ 40	≤ 40
Prüfungen nach EN 16510	Nr	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034

		KII 50x80x50 Star
Feuerstätten Nische zu brennbarem Material H × B × T	cm	50x77x48
Abmessungen aussen H × B × T	cm	135x80x53
Gewicht komplett	kg	195
Holzaufgabemenge	kg/h	4.60
Abgasmassenstrom (geschlossen)	g/sec	13.0
Abgastemperatur (geschlossen)	°C	247
Mindestförderdruck (geschlossen)	Pa	12
Durchmesser Abgasstutzen	cm	20
Art der Feuerstätte		Typ BE
P_{nom}	kW	16.8

η_{nom}	%	85.1
η_S	%	75
EEI		113
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	426
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	83
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	33
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	14
Prüfungen nach EN 16510	Nr	2014112

4 Technische Dokumentation

Nach der Verordnung (EU) 2015/1186 und (EU) 2015/1185

Name und Anschrift des Lieferanten	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Modellkennung	KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Prüfberichte	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034
Direkte Wärmeleistung = Nennwärmeleistung P_{nom}	11.5	11.5	11.7	11.5
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %
Modellkennung	KII 50x80x50 Star			
Prüfberichte	2014112			
Direkte Wärmeleistung = Nennwärmeleistung P_{nom}	16.8			
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	≥ 80 %			
Indirekte Wärmeleistung	-			
Indirekte Heizfunktion	Nein			
Harmonisierte Normen	EN 16510-2-2:2022			
Energieeffizienzindex (EEI)	≥ 106			
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!			

Folgende Werte gelten für alle oben aufgeführte Geräte:

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstiger geeigneter Brennstoff	Jahreswirkungsgrad ηS	Emissionen bei Nennwärmeleistung (bei Mindestwärmeleistung)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm3 (13 % O2)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein	≥ 70 %	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle			

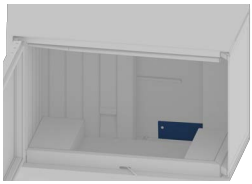
Bei Nennwärmeleistung	elmax	-	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle.	Ja
Bei Mindestwärmeleistung	elmin	-	kW	Zwei oder mehrere Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Im Bereitschaftszustand	elSB	-	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats	Nein
Brennstoff-Wirkungsgrad (auf Grundlage des Heizwertes (NCV))				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
Bei Mindestwärmeleistung	ηth,min	-	%	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Ppilot	Nein	kW	Sonstige Regelungen	
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	Nein
				Mit Fernbedienungsoption	Nein

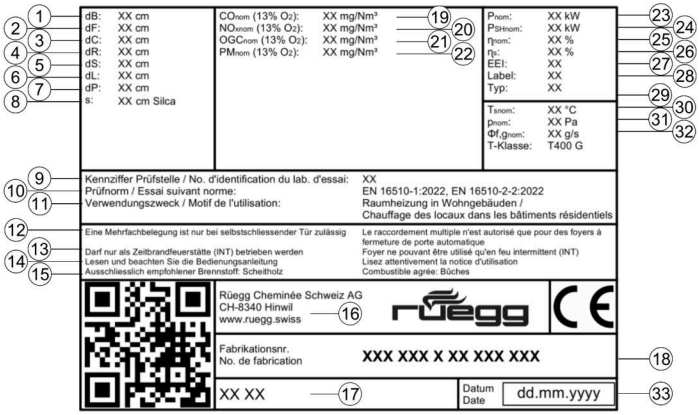
5 Typenschild

Das Typenschild befindet sich hinter der Feuerraumauskleidung.
Für die Garantie einer speditiven Serviceleistung sind wir auf folgende Informationen angewiesen:

Gerätetyp: **Fabr. Nr:**

Fabr. Datum: **Problembeschrieb:**





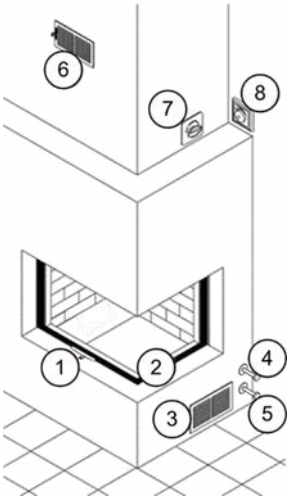
1	dB, Mindestabstand unterhalb des Bodens zu brennbaren Materialien
2	dF, Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im unteren vorderen Strahlungsbreich
3	dC, Mindestabstand von der Oberseite zu brennbaren Materialien in der Decke
4	dR, Mindestabstand von der Rückseite zu brennbaren Materialien
5	dS, Mindestabstand von den Seiten zu brennbaren Materialien
6	dL, Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im seitlichen vorderen Strahlungsbereich
7	dP, Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien
8	s, Schutzisolierung
9	Kennziffer Prüfstelle
10	Prüfnorm, nach welcher der Kamineinsatz geprüft wurde

11	Verwendungszweck
12	Eine Mehrfachbelegung des Kamins ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig
13	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden
14	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung
15	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Scheitholz
16	Adresse des Herstellers
17	Bezeichnung und Generation
18	Fabrikationsnummer
19	CO-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung
20	NOx-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung
21	Kohlenwasserstoff-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung
22	Partikel-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung
23	Nennwärmeleistung
24	Wirkungsgrad der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung
25	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung
26	Energie-Effizienz-Index
27	Label
28	Typ
29	Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung
30	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung
31	Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung
32	Schornsteinbezeichnung nach der Schornsteinnorm
33	Fabrikationsdatum

6 Bauteile

6.1 Bedienelemente

Die Übersicht zeigt eine mögliche Anordnungsvariante der Bedienelemente. Je nach Ausführung der Anlage können sich die Anzahl und die Anordnung der Bedienelemente unterscheiden. An Ihrer Anlage müssen nicht zwingend alle genannten Bedienelemente vorhanden sein.



1. Luftregler
2. Feuertüre
3. Luftgitter – Eintritt Raumluft
4. Schieber von Klappe für Verbrennungsluft
5. Schieber von Klappe für Konvektionsluft
6. Luftgitter – Austritt Warmluft
7. Griff für Rauchgas-Klappe (in der baulichen Verkleidung oder oberhalb der Türe im Tragrahmen.
8. Konvektionsluftregler

6.2 Feuertüre

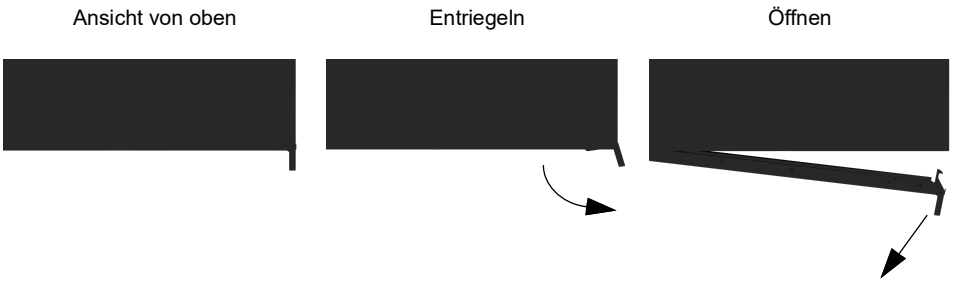
Die Feuertüre an Ihrer Anlage lässt sich aufschwenken. Die Feuertüre besteht aus folgenden Haupt-Bauteilen:

- Dichtung
- Rahmen
- Keramikglas
- Griff
- Scharnier
- Verriegelung

Entriegeln / Aufschwenken (Aufklappen)
Entriegeln Sie die Feuertüre, wie in Bild gezeigt. Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig auf.

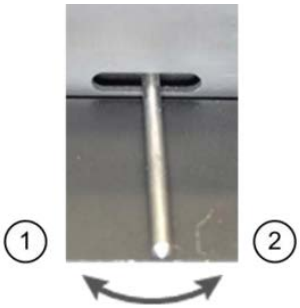
Zuschwenken (Zuklappen) / Verriegeln
Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig zu.

6.2.1 KII



6.3 Luftregler

Mit dem Luftregler wird die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum geregelt. Je nach Betriebszustand muss dem Feuer für eine ideale Verbrennung mehr oder weniger Luft zugeführt werden. Der Luftregler lässt sich stufenlos bewegen. Das Symbol in dem Glas zeigt an in welcher Stellung viel oder wenig Luft zugeführt wird.
Bewegen Sie den Luftregler von Hand in die gewünschte Position.

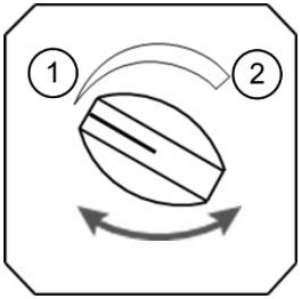


1. Geschlossen
2. Offen

6.4 Rauchgasklappe

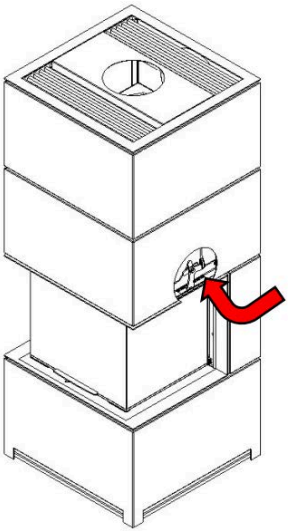
Mit der Rauchgasklappe wird die Ableitung der Rauchgase in die Abgasanlage geregelt. Beim Betrieb sollte die Rauchgasklappe nicht ganz geschlossen sein. Die Rauchgasklappe lässt sich stufenlos bewegen. Bei starkem Zug in der Abgasanlage kann die Rauchgasklappe entsprechend geschlossen werden um den Zug zu drosseln. Das Symbol am Drehgriff zeigt an in welcher Stellung sich die Rauchgasklappe befindet.

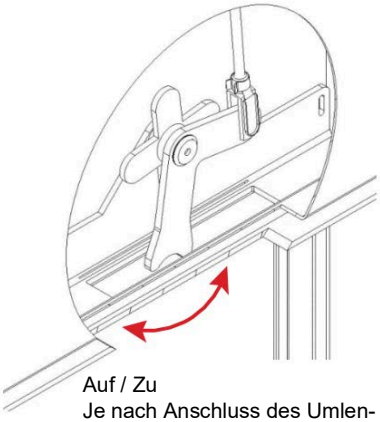
Individuell eingebaute Rauchklappenbedienung.
Drehen Sie den Griff von Hand in die gewünschte Position.



1. Geschlossen
2. Offen

Im Tragrahmen integrierte Rauchklappenbedienung

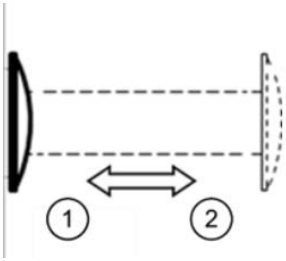




Auf / Zu
Je nach Anschluss des Umlenkungsgestänges

6.5 Klappen für Verbrennungsluft / Konvektionsluft

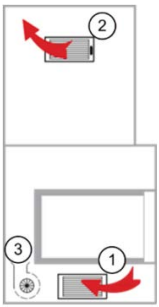
Je nach Ausführung Ihrer Anlage können in der Nähe der Aussenfassade eine oder zwei Luftklappen montiert sein. Die eine Klappe öffnet und schliesst die Zuleitung der Verbrennungsluft. Die andere Klappe öffnet und schliesst die Zuleitung der Konvektionsluft. Die Stellungen der Klappen werden mit separaten Schiebern gesteuert. Grundsätzlich müssen die Klappen bei betriebener Anlage voll offen sein. Bei nicht betriebener Anlage sollten die Klappen zur Vermeidung von Wärmebrücken geschlossen sein. Ziehen oder stossen Sie den Schieber von Hand in die gewünschte Position.



1. Geschlossen
2. Offen

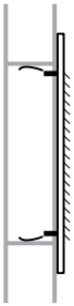
6.6 Luftgitter

An der Verkleidung Ihrer Anlage können Luftgitter montiert sein, die der Luftzirkulation dienen. Durch die unteren Luftgitter tritt Raumluft in die Verkleidung der Anlage ein und durch die oberen Luftgitter tritt die erwärmte Luft in den Aufstellraum aus. Je nach Ausführung können die Luftgitter verschliessbar oder nicht verschliessbar sein. Grundsätzlich müssen die Luftgitter bei betriebener Anlage immer offen sein. Der Fachinstallateur kann sie dazu detailliert instruieren.
Öffnen oder schliessen Sie die Luftgitter am zugehörigen Schieber.



1. Luftgitter Eintritt
2. Luftgitter Austritt
3. Ventilator (optional)

Die Luftgitter sind mit Klemmblechen in der Verkleidung fixiert. Bei Bedarf können Sie die Luftgitter durch Herausziehen entfernen und durch Hineindrücken wieder montieren.

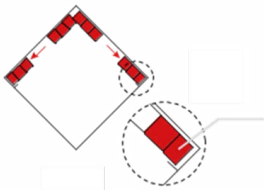


7 Feuerraumauskleidung

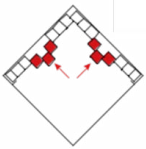
7.1 Einbau Thermobrikk

Die Feuerraumauskleidungen mit Thermobrikk® bestehen aus mehreren Wand- und Bodenteilen. Die nachfolgenden Abbildungen gelten für sämtliche Formen und Dimensionen von Rüegg-Kamineinsätzen, die mit Thermobrikk® ausgestattet sind.
Installieren Sie die Feuerraumauskleidung in der angegebenen Reihenfolge und demontieren Sie die Einzelteile in der umgekehrten Reihenfolge.

Wandteile im Feuerraum aufstellen. In der Ecke von Rück- und Seitenwand beginnen.



Wandteile im Feuerraum aufstellen. In der Ecke von Rück- und Seitenwand beginnen.
Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der
Feuerraumöffnung, platzieren!



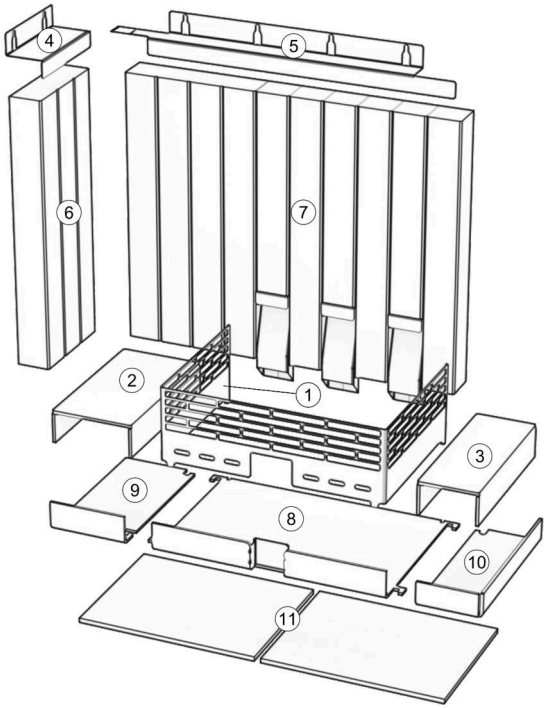
Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der
Feuerraumöffnung, platzieren!

Haltewinkel mit Schrauben an Feuerraumwand befestigen.

Sämtliche Bodenteile sorgfältig auf dem Blechboden platzieren. Seitliches Spiel zwischen den Bodenteilen gleichmässig verteilen.

7.2 Einbau Feuerraumauskleidung

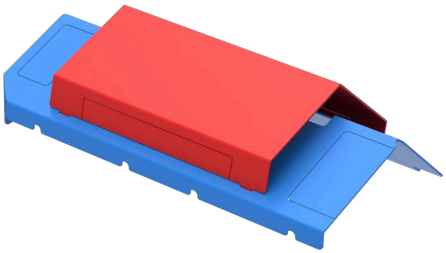
Die Feuerraumauskleidung besteht aus Wand- und Bodenteile. Die Feuerraumauskleidung kann in der angegebenen Reihenfolge demontiert werden. Für die Installation wird die umgekehrte Reihenfolge empfohlen.

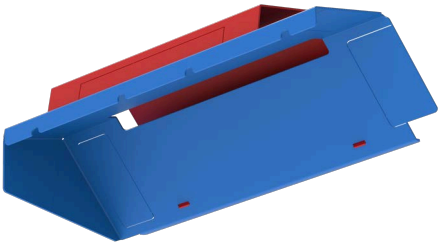


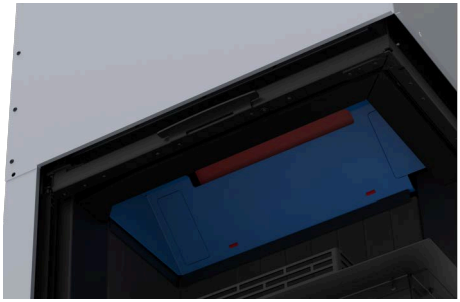
1. Gitter entfernen / montieren.
2. Seitlicher Stahlboden entfernen / montieren.
3. Seitlicher Stahlboden entfernen / montieren.
4. Haltewinkel mit schrauben entfernen / montieren
5. Haltewinkel mit schrauben entfernen / montieren
6. Thermobrikk Steine entfernen / montieren
7. Thermobrikk Steine und Eindüsungsbleche entfernen / montieren
8. Stahlmulde entfernen / montieren.
9. Seitliche Stahlmulde entfernen / montieren
10. Seitliche Stahlmulde entfernen / montieren
11. Vermiculite Platten entfernen / montieren.

7.3 Installation Umlenkung

Für eine effiziente Verbrennung werden die Rauchgase über dem Feuerraum mittels Umlenkblechen geführt. Die Umlenkung besteht aus 2 Stahlblechen mit der Stärke von 3mm.







Umlenkungen montieren, hierbei die Verzapfungen beachten.

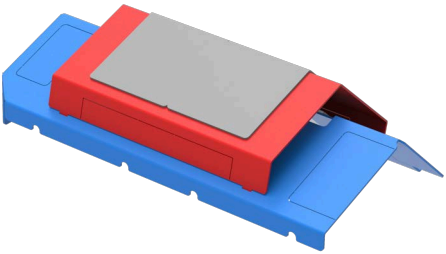
Umlenkung hinten auf die Schamotte auflegen und ganz nach hinten schieben

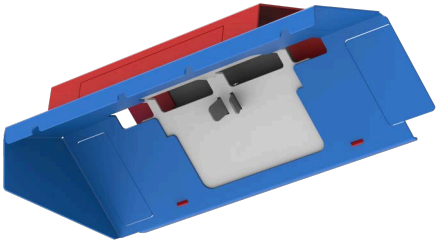
Umlenkung vorne nach oben klappen.

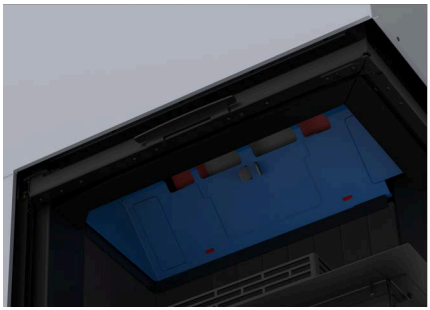
Umlenkung ganz nach vorne schieben und bei den Zapfen einrasten

7.4 Installation Umlenkung Star-Geräte

Für eine effiziente Verbrennung werden die Rauchgase über dem Feuerraum mittels Umlenkblechen geführt. Die Umlenkung besteht aus 2 Stahlblechen mit der Stärke von 3mm.





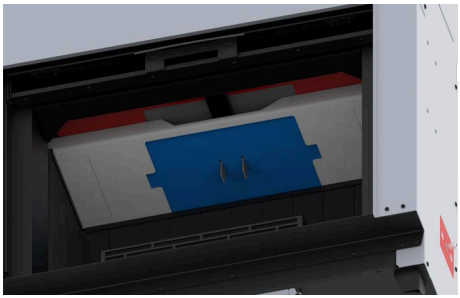


Umlenkungen montieren, hierbei die Verzapfungen beachten.

Umlenkung hinten auf die Schamotte auflegen und ganz nach hinten schieben

Umlenkung vorne nach oben klappen.

Umlenkung ganz nach vorne schieben und bei den Zapfen einrasten



Die Abdeckbleche werden seitlich abgedreht in die grosse Platte eingeschoben und mit der oberen Umlenkplatte verbunden.

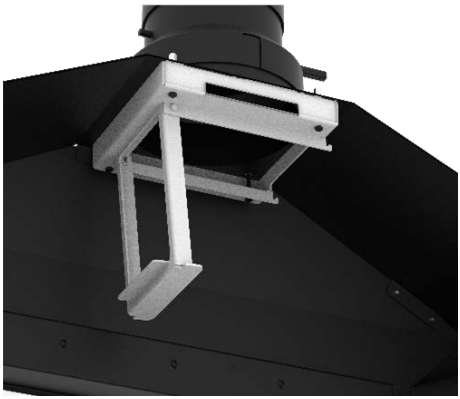
7.5 Handhabung und Installation Katalysator (Star-Geräte)

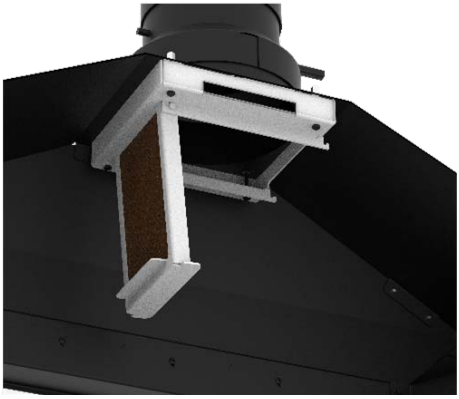
Die Katalysatoren sind mit einer Schicht aus katalytisch aktiven Materialien überzogen. Diese Beschichtung kann aus Mischmetalloxiden oder sogar aus Edelmetallen bestehen. Um sicherzustellen, dass die Wirksamkeit dieser katalytisch aktiven Schicht nicht beeinträchtigt wird, empfehlen wir, die Katalysatoren ausschliesslich mit Handschuhen zu handhaben, vorzugsweise mit Einweghandschuhen.

HINWEIS

Zerbrechlichkeit!
Ein Anstossen sollte vermieden werden, und es ist wichtig, den Katalysator nicht fallen zu lassen, da dies zu seiner Zerstörung führen könnte.

1. Katalysator-Halterung öffnen
2. Katalysator montieren
3. Katalysator-Halterung schliessen

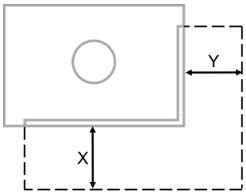




8 Hinweise zur Sicherheit

8.1 Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich

Brennbare Materialien im Strahlungsbereich der Feuertüre können sich entzünden. Halten Sie zur Vermeidung von Bränden den Sicherheitsabstand X [cm] zwischen brennbaren Materialien und der Feuertüre Ihrer Anlage ein.



Gerät	X [cm]	Y [cm]
KII 50x68x42	90	60
KII 50x68x50	80	70
KII 50x80x42	95	60
KII 50x80x50	90	60
KII 50x80x50 Star	125	110

8.2 Luftgitter

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage können in der Verkleidung Luftgitter montiert sein. Durch diese Luftgitter muss die Konvektionsluft frei zirkulieren können. Stellen Sie sicher, dass die Luftgitter weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt sind.

8.3 Vorbelag

Brennbare Böden müssen im Bereich der Feuertüre durch einen nicht brennbaren Vorbelag geschützt sein. Der Vorbelag an Ihrer Anlage darf nicht entfernt werden.

8.4 Feuertüre

Je nach Ausführung ist Ihre Feuertüre selbstschliessend oder nicht selbstschliessend. Selbstschliessende Feuertüren haben eine Sicherheitsfunktion im Verbund mit anderen Feuerungsanlagen die am gleichen Schornstein angeschlossen sind.
Manipulationen oder Änderungen an der Feuertüre sind verboten. Lassen Sie defekte Feuertüren und Dichtungen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

8.5 Verbrennungsluft

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage wird die Verbrennungsluft über den Aufstellraum (Raum-

luft-Abhängig) oder von ausserhalb (Raumluft-Getrennt) an die Anlage geführt. Stellen Sie sicher, dass bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Anlagen im Wärmeverbund immer genügend Verbrennungsluft nachströmen kann. Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) dürfen die Betriebssicherheit Ihrer Anlage nicht beeinträchtigen.

Raumluft-Abhängige Anlage
Stellen Sie sicher, dass immer genügend frische Luft in den Aufstellraum nachströmen kann.

Raumluft-Getrennte Anlage
Stellen Sie sicher, dass die Frischluftfassung an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt ist.

8.6 Aufsichtspflicht
Kleinkinder und Jugendliche können sich an Oberflächen einer heissen Anlage schwere Verbrennungen zuziehen.
Beaufsichtigen Sie Kleinkinder bei betriebener Anlage ständig. Klären Sie Jugendliche über die Verbrennungsgefahr an betriebenen Anlagen auf.

8.7 Schäden an der Anlage
Der Betrieb beschädigter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!
Führen Sie Reparaturen an Ihrer Anlage nicht selbständig aus. Lassen Sie defekte Anlagen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

8.8 Änderungen an der Anlage
Eigenmächtige Änderungen an Ihrer Anlage oder an Einzelteilen sind verboten!
Änderungen am Kamineinsatz müssen immer vom Hersteller bewilligt sein. Lassen Sie Änderungen an Ihrer Anlage vom Fachinstallateur ausführen.

8.9 Pflege und Wartung
Mit einem geringen Wartungs- und Pflegeaufwand unterstützen Sie den langjährigen und sicheren Betrieb Ihrer Anlage.
Reinigen Sie Ihre Anlage regelmässig und lassen Sie diese periodisch durch einen Fachmann kontrollieren.

8.10 Schornsteinbrand
In sehr seltenen Fällen kann ein Schornsteinbrand entstehen. Versuchen Sie auf keinen Fall mit Wasser zu löschen! Der durch die Hitze schnell expandierende Wasserdampf kann Ihre Anlage beschädigen!

Mögliche Ursachen für einen Schornsteinbrand:
- Verbrennen unerlaubter Brennstoffe
- Ungenügende Reinigung der Abgasanlage
- Anlage über mehrere Jahre ausser Betrieb

So erkennen Sie einen Schornsteinbrand:
- Flammen aus der Schornsteinmündung
- Starker Funkenflug
- Starke Rauch- und Geruchbelastung
- Heisse Aussenflächen am Schornstein

Ergreifen Sie folgende Massnahmen:
- Alle Luftzuführungen zur Anlage verschliessen

- Personen und Tiere aus Gebäude evakuieren
- Feuerwehr alarmieren
- Schornstein ausbrennen lassen
- Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen

9 Brennstoff

Für einen sicheren und umweltfreundlichen Betrieb dürfen Sie in Ihrer Anlage ausschliesslich folgende erlaubten Brennstoffe verbrennen:

Anzündhilfe

Scheitholz

9.1 Verbotene Brennstoffe

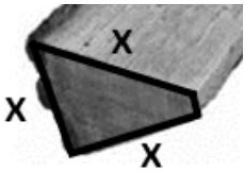
Das Verbrennen unerlaubter Materialien ist verboten und gefährlich. Verbrennen Sie in Ihrer Anlage keine der folgenden Materialien:

- Feuchtes und/oder behandeltes Holz
- Brennbare Flüssigkeiten
- Explosive Materialien
- Haushalt- und Küchenabfälle
- Elektronische Geräte und Bauteile
- Kunststoffe und Gummi
- Medikamente und Chemikalien
- Textilien und Schuhe
- Zeitungen und Karton
- Tierkadaver
- Holzschnitzel und –pellets
- etc.

9.2 Brennbare und explosive Materialien

Brennbare und explosive Materialien können sich an offenen Flammen oder heissen Oberflächen entzünden.
Lagern Sie keine brennbaren und explosiven Materialien im Aufstellraum Ihrer Anlage oder im Bereich der Frischluftfassung an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes.

9.3 Scheitholz Dimensionen



Die Kamineinsätze sind für standardisierte Scheitholzdimensionen entwickelt und geprüft worden. Mit diesen Dimensionen wird ein optimaler Abbrand mit hoher Wärmeausbeutung, niedrigen Emissionen, geringe Scheibenverschmutzung und geringerem Holzverbrauch erreicht. Werden Holzscheite mit anderen Dimensionen verwendet, geht dies zu Lasten der Scheibenverschmutzung, Emissionen und Wärmeausbeutung. Das Holzscheit sollte min. zweimal gespalten sein und eine Kantenlänge **X** von ca. 7 cm aufweisen. Daraus ergibt sich ein Umfang von ca. 21 cm. Die Holzfeuchte sollte zwischen 10 - 15 % liegen. Die optimale Scheitholzlänge beträgt ca. 18 - 25 cm.

10 Hinweise zum Betrieb

WARNUNG

Brandgefahr!
Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.
- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
- Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten

WARNUNG

Unerlaubte Brennstoffe!
Die Verwendung unerlaubter Brennstoffe kann giftige Abgasemissionen und Schäden an der Anlage verursachen.
- Nur erlaubte Brennstoffe verwenden
- Zulässige Aufgabemenge einhalten

WARNUNG

Rauchgase!
Durch eine offene oder undichte Feuertüre können Rauchgase in den Aufstellraum austreten.
- Feuertüre immer schliessen
- Defekte Dichtungen umgehend ersetzen lassen

VORSICHT

Heisse Oberflächen!
Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.
- Kleine Kinder ständig beaufsichtigen
- Jugendliche über die Gefahren aufklären
- Heisse Oberflächen nicht berühren
- Schutzhandschuhe verwenden

WARNUNG

Verstopfte Schornsteine!
Die durch verstopfte Schornsteine enstehenden Brandgase sind gefährlich. Der Schornstein und das Abzugsrohr müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu kehren.

11 Inbetriebnahme

Nehmen Sie Ihre Anlage zum ersten Mal zusammen mit einem Fachinstallateur in Betrieb. Er wird Ihnen die Funktionen und die Handhabung der Bedienelemente ausführlich erklären. Die Materialien der Verkleidung müssen bei der ersten Inbetriebnahme vollständig trocken sein. Steigern Sie die Aufgabemenge des Brennstoffs in 3 Schritten bis zur zulässigen Aufgabemenge.

HINWEIS

Fremdgerüche!
Die Farbe am Heizeinsatz muss während den ersten Befeuerungen vollständig einbrennen. An Ihrer Anlage können deshalb unangenehme Gerüche auftreten.
- Alle Fenster im Aufstellraum öffnen
- Alle Türen im Aufstellraum schliessen

HINWEIS

Fremdgeräusche!
Die unterschiedlichen Wärmeausdehnungen der Materialien am Heizeinsatz führen während den Aufheiz- und Abkühlphasen zu Knack- oder Tickgeräuschen. Diese Geräusche sind ungefährlich und haben keinen Einfluss auf die Betriebssicherheit und Funktion Ihrer Anlage!

VORSICHT

Heizgas!
Der Feuerraum muss immer geschlossen gehalten werden. Ausnahmen sind beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entfernung von Verbrennungsrucükständen, um den Austritt von Heizgas zu verhindern.

11.1 Vollständiger Abbrand

Nach einem vollständigen Abbrand bleiben im Feuerraum nur Asche und kleine Kohlestücke zurück. Ein vollständiger Abbrand von Brennholz wird grundsätzlich in 3 Phasen eingeteilt.

Phase 1: Austrocknen
Die Restfeuchtigkeit im Brennholz verdampft bei Temperaturen über 100°C.

Phase 2: Ausgasen
Die flüchtigen Bestandteile des Brennholzes entsprechen rund 85 % des Holzes. Diese gasen aus und verbrennen bei Temperaturen über 230°C.

Phase 3: Ausbrennen
Die Holzkohleglut entspricht ca. 15 % des Energieinhaltes und verbrennt ohne sichtbare Flamme bei Temperaturen über 800°C.

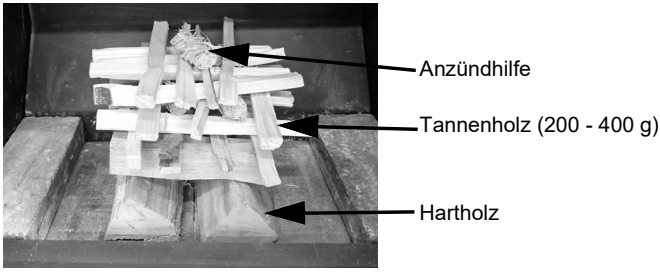
11.2 Schadstoffe reduzieren

Leisten Sie mit wenig Aufwand einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Schadstoff-Emissionen. Die wichtigsten Massnahmen dazu sind:

- Anfeuern mit oberem Abbrand
- Verwenden erlaubter Brennstoffe
- Einhalten der Holzaufgabemenge
- Verbrennen mehrerer kleiner Holzscheiter anstatt eines grossen Holzscheites
- Einstellen der Bedienelemente an den jeweiligen Betriebszustand

11.3 Anfeuermodul

Ein Anfeuermodul bildet die Grundlage für das Anfeuern mit oberem Abbrand. Das Feuer brennt von oben nach unten ab. Mit dieser Methode werden die Schadstoff-Emissionen während dem Anfeuern stark reduziert. Die Gesamtmenge sollte die zulässige Aufgabemenge nicht überschreiten. Bauen Sie das Anfeuermodul wie folgt auf:



11.4 Holzaufgabe Nachlegen

Jedes Gerät besitzt einen unterschiedlichen Feuerraum und dadurch andere Strömungsverhältnisse. Damit Sie einen korrekten Abbrand mit guten Emissionen erreichen, muss das Holz bei den Geräten folgendermassen aufgelegt werden.

11.5 Witterungseinfluss

In seltenen Fällen kann bei Aussentemperaturen über 15°C ein Stau in der Abgasanlage entstehen. Durch die zu kleine Temperaturdifferenz zwischen der Abgasanlage und der Aussenluft baut sich im Abgaskanal zu wenig Förderdruck auf. Die Rauchgase werden nicht abgeführt. Ein sogenanntes Lockfeuer, welches in kurzer Zeit viel Wärme produziert, kann den Stau unter Umständen auflösen.
Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rauchgasklappe ganz öffnen
2. Feuertüre öffnen
3. Anzündhilfe anzünden und in den Rauchtrichter halten

Falls sich der Stau trotz mehrmaliger Lockfeuer nicht auflöst, sollten Sie auf das Befeuern Ihrer Anlage

verzichten. In Gebieten mit häufig problematischer Wetterlage kann die Installation eines Rauchgas-Ventilators Abhilfe schaffen.

11.6 Anlage vorbereiten

Gehen Sie beim Vorbereiten Ihrer Anlage in der angegebenen Reihenfolge vor:
1. Kalte Asche aus Feuerraum entfernen, siehe ”Hinweise zu Pflege und Wartung”
2. Keramikglas reinigen
3. Brennstoff bereitstellen
4. Anfeuermodul aufbauen
5. Verbrennungsluftklappe ganz öffnen
6. Rauchgasklappe ganz öffnen, sofern vorhanden
7. Zufuhr von Verbrennungsluft sicherstellen

11.7 Anfeuern

Gehen Sie beim Anfeuern in der angegebenen Reihenfolge vor:
1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (sofern an Ihrer Anlage vorhanden). Die Rauchklappe und der Luftschieber müssen vollständig geöffnet sein.
2. Schalten Sie Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) aus.
3. Öffnen Sie die Feuertüre.
4. Zünden sie die Anzündhilfe am Anfeuermodul mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug an.
5. Schliessen Sie die Feuertüre.

11.8 Brennstoff nachlegen

Gehen Sie beim Brennstoff nachlegen in der angegebenen Reihenfolge vor:
1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (gleiche Einstellung wie Anfeuern).
2. Öffnen Sie die Feuertüre.
3. Legen Sie Brennstoff in zulässiger Menge nach -> siehe ”Technische Daten” in der Tabelle
4. Schliessen Sie die Feuertüre

11.9 Feuern nach Anfeuerung

Führen sie mindestens 2 Abbrände mit den Einstellungen wie beim Anfeuern durch. Dadurch kann sich die Anlage und der Schornstein optimal erwärmen.
Ist die Flamme mit den Einstellungen aus dem Anfeuern sehr unruhig oder brennt das Feuer nicht schön, kann die Rauchklappe oder der Luftregler leicht verschlossen werden.

11.10 Feuern mit der angegebenen Nennwärmeleistung

Nach mindestens 2 Abbränden mit den Einstellungen aus dem Anfeuern, können sie das Gerät mit der angegebenen Nennwärmeleistung betreiben. Beim Feuern mit der Nennwärmeleistung werden die Bedienelemente so eingestellt, dass ein Optimum aus Wirkungsgrad und Emissionen erreicht wird.
Dazu reduzieren sie die Rauchklappe während dem Vollbrand, bis das Feuer ruhig und angenehm brennt. Nach einer Wartezeit von ca. 5min. können sie bei Bedarf auch den Luftregel beginnen langsam zu reduzieren. Die Einstellung des Luftreglers ist stark abhängig von der Länge von der Verbrennungsluftleitung sowie den Windverhältnissen. Die Einstellungen der Rauchklappe und der Verbrennungsluft können je nach Wetterlage, Aussentemperatur und dem verwendeten Holz von Tag zu Tag unterschiedlich sein.

VORSICHT

Verpuffungsgefahr!
Werden die Bedienelemente zu früh und stark reduziert, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente langsam und in kleinen Schritten mit Wartezeiten dazwischen verstellen resp. reduzieren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Rauchklappe und den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

HINWEIS

Scheibenverschmutzung
Um den Wirkungsgrad zu erhöhen und die Emissionen zu verbessern muss bei einer Verbrennung der Luftüberschuss reduziert werden. Dies geschieht, indem die Rauchklappe und der Luftregler reduziert wird. Dadurch steht weniger Luft für die Scheibenspülung zu Verfügung und die Scheibenverschmutzung kann sich unter Umständen erhöhen.

11.11 Normative Einstellungen

Weitere Informationen zu den Einstellungen unter normativen Bedingungen (Prüfstandsitutation) finden sie unter folgendem Link:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Bitte bedenken sie, dass diese Informationen sich auf eine Prüfstandsituation bezieht welche stark von ihrer bautechnischen Situation und Gegebenheiten abweichen kann.

11.12 Betrieb einer Speicheranlage

Die Speicheranlage ist eine Bauweise ohne Warmluftgitter. Die entstandene Temperatur im Hohlraum wird in der Verkleidung aus Schamotte gespeichert und in Form von Wärmestrahlung und freie Konvektion verzögert an den Raum abgegeben. Dadurch wird die Leistungsspitze reduziert.
Die Einbauweise als Speicheranlage ist in der Aufbau-Anleitung «Rüegg Flex-Line Speicherkamin» beschrieben. Die Aufbau-Anleitung zeigt die Materialien und das kleinste möglichste Anlagenmass. Anhand dieser Angaben wurde die Wärmeleistungsabgabe an den Raum ermittelt und wird als «Anlagewärmeleistung Aufbau Speicherkamin» publiziert.
Für die Ermittlung der Anlagewärmeleistung wurde das Gerät mit den Einstellungen der Nennwärmeleistung gefeuert. Allerdings mit einer zeitlichen Beschränkung von drei Abbränden, um den Speicher aus Schamotte aufzuladen und die Wärme verzögert an den Raum abzugeben. Der nachlege Intervall beträgt 40 bis 60 Minuten.

12 Ausser Betrieb setzen

VORSICHT

Verpuffungsgefahr!
Werden die Bedienelemente zu früh geschlossen, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente erst verstellen, wenn im Feuerraum während mehr als 5 Minuten keine offenen Flammen mehr sichtbar sind.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Stellen Sie die Bedienelemente an der abgekühlten Anlage wie folgt ein:

Bedienelemente		**Offen**	**Geschlossen**
Rauchgas-Klappe	(optional)		x
Verbrennungsluft-Klappe	(optional)		x
Konvektionsluft-Klappe	(optional)		x
Luftgitter	(optional)		x
Luftregler			x
Ventilator	(optional)	- aus -	

12.1 Betriebsstörungen

In seltenen Fällen kann es an Ihrer Anlage zu Betriebsstörungen kommen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht möglicher Ursachen und Gegenmassnahmen. Informieren Sie Ihren Fachinstallateur, wenn die Gegenmassnahmen keinen Erfolg bringen.

Störung: Rauchgase werden nicht richtig durch den Schornstein abgeführt.

Mögliche Ursachen:	**Gegenmassnahmen:**	**wenn kein Erfolg**
• Rauchgasklappe geschlossen? • Zu wenig Verbrennungsluft? • Unterdruck im Aufstellraum?	• Rauchgasklappe öffnen • Luftregler öffnen • Verbrennungsluftklappe öffnen • Fenster öffnen oder kippen	• Feuer ausgehen lassen • Abgekühlte Anlage kontrollieren

Störung: Verkleidung wird nach mehreren Abbränden nicht richtig warm.

Mögliche Ursachen:	**Gegenmassnahmen:**	**wenn kein Erfolg**
• Brennstoffmenge korrekt? • Abbrand und Flammenbild in Ordnung? • Zuviel Wärmeverlust über • Schornstein?	• Brennstoff in der zulässigen Menge auflegen • Luftregler einstellen • Rauchgasklappe mehr schliessen	• Feuer ausgehen lassen • Abgekühlte Anlage kontrollieren • Fachinstallateur informieren

Störung: Feuer brennt sehr schnell und unkontrolliert ab.

Mögliche Ursachen:	**Gegenmassnahmen:**	**wenn kein Erfolg**
• Luftregler offen? • Rauchgasklappe voll offen? • Feuertüre offen?	• Luftregler reduzieren • Rauchgasklappe reduzieren • Feuertüre schliessen	• Abgekühlte Anlage kontrollieren • Fachinstallateur informieren

Störung: Feuer brennt schlecht und mottet vor sich hin.

Mögliche Ursachen:	**Gegenmassnahmen:**	**wenn kein Erfolg**
• Zu wenig Verbrennungsluft? • Rauchgasklappe geschlossen? • Falscher Brennstoff? • Brennstoffmenge korrekt? • Holzscheiter zu gross? • Zu feuchtes Holz? • Zu wenig Anfeuerholz?	• Luftregler öffnen • Rauchgasklappe öffnen • Erlaubten Brennstoff verwenden • Brennstoff in zulässiger Menge auf- legen • Mehrere kleine Holzscheiter auflegen	• Feuer ausgehen lassen • Abgekühlte Anlage kontrollieren • Fachinstallateur informieren

Störung: Keramikglas an Feuertüre verrusst sehr schnell.

Mögliche Ursachen:	**Gegenmassnahmen:**	**wenn kein Erfolg**
• Zu wenig Verbrennungsluft? • Rauchgasklappe geschlossen? • Falscher Brennstoff? • Brennstoffmenge korrekt? • Holzscheiter zu gross?	• Luftregler öffnen • Rauchgasklappe öffnen • Erlaubten Brennstoff verwenden • Brennstoff in zulässiger Menge auflegen • Mehrere kleine Holzscheiter auflegen	• Fachinstallateur informieren

Störung: Unangenehme Fremdgerüche im Aufstellraum.

Mögliche Ursachen:	**Gegenmassnahmen:**	**wenn kein Erfolg**
• Gegenstände auf der Verkleidung oder im Strahlungsbereich? • Staub auf Verkleidung oder in Hohlräumen? • Schon mehr als 3 Feuerintervalle durchgeführt?	• Gegenstände entfernen • Verkleidung und Hohlräume reinigen • Lack bei hoher Temperatur einbrennen	• Feuer ausgehen lassen • Abgekühlte Anlage kontrollieren • Fachinstallateur informieren

13 Hinweise zu Pflege und Wartung

Eine regelmässige Reinigung und Wartung der Komponenten fördert die Betriebssicherheit und erhöht die Lebensdauer Ihrer Anlage.

VORSICHT

Heisse Oberflächen!
Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.
- Reinigungs-, Kontroll- oder Wartungsarbeiten an kalter Anlage ausführen

WARNUNG

Brandgefahr!
Glutreste in der Asche können sich über mehrere Tage erhalten und einen Brand auslösen.
- Asche vollständig auskühlen lassen
- Asche in feuerfeste Behälter füllen

HINWEIS

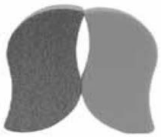
Keramikglas!
Falsche Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche des Keramikglases.
- Nur erlaubte Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

13.1 Reinigung

Reinigen Sie die nachfolgenden Komponenten regelmässig und wie beschrieben:

13.1.1 Keramikglas

Das Keramikglas kann entweder *trocken* oder *feucht* gereinigt werden. Für die Trockenreinigung wird ein Spezial-Schwamm und für die Feuchtreinigung der spezielle Rüegg Keramikglas-Reiniger verwendet.



Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:
- Spezial-Schwamm oder Rüegg Keramikglas-Reiniger
- Alte Zeitung
- Trockenes Haushaltpapier
- Wasserfeuchtes Haushaltpapier

Gehen Sie bei der Trockenreinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:
1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken / ausklappen, siehe ”Bauteile”
2. Innenseite am Keramikglas mit Spezial-Schwamm reinigen
   → bei starker Verschmutzung grobe Seite verwenden
   → bei leichter Verschmutzung feine Seite verwenden
3. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
4. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln, siehe ”Bauteile”

Gehen Sie bei der Feuchtreinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:
1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken / ausklappen, siehe ”Bauteile”
2. Kaminbank und Fussboden mit Zeitung schützen
3. Keramikglas-Innenseite mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
4. Keramikglas-Reiniger einige Minuten einwirken lassen
5. Keramikglas-Innenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
6. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
7. Keramikglas-Innenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
8. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln, siehe ”Bauteile”
9. Keramikglas-Aussenseite mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
10. Keramikglas-Aussenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
11. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
12. Keramikglas-Aussenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
13. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln, siehe ”Bauteile”

VORSICHT

Lackschäden
Das Verwenden von starken Reinigungsmitteln kann der Lack beschädigen. Nach mehrmaligem Anwenden kann sich der Lack von der Metalloberfläche ablösen.
Bitte achten sie darauf, dass das Reinigungsmittel nicht mit lackierten Flächen in Berührung kommt.

13.1.2 Feuerraum

Entfernen Sie die vollständig ausgekühlte Asche regelmässig aus dem Feuerraum. Verwenden Sie dazu entweder einen handelsüblichen Asche-Staubsauger oder einen Handfeger mit Kehrschaufel aus Metall. Füllen Sie die Asche in einen verschliessbaren, feuerfesten Behälter und entsorgen Sie diese bei Bedarf zusammen mit Ihren Haushaltabfällen. Bitte beachten Sie dabei die lokalen Vorschriften.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:
- Verschliessbaren, feuerfesten Behälter
- Asche-Staubsauger oder Handfeger mit Kehrschaufel

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:
1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken / ausklappen, siehe ”Bauteile”
2. Asche vom Feuerboden entfernen
3. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln, siehe ”Bauteile”

13.1.3 Katalysator (Star-Geräte)

Abhängig von der Betriebsdauer, des Brennstoffs und des Nutzungsverhaltens muss der Katalysator gereinigt werden, da sich aufgrund der Durchströmung mit Abgas Grobstaubpartikel auf der Anströmfläche absetzen. Es ist wichtig, den Grad der Verschmutzung zu beobachten und zu entscheiden, wann eine

Reinigung sinnvoll ist.

Wir empfehlen eine Reinigung nach spätestens 80 - 100 Betriebbsstunden und einen Austausch des Katalysator nach ungefähr 4 - 6 Heizperioden.

Zum Reinigen kann ein Handfeger, ein Pinsel oder ein Staubsauger benutzt werden. Bei Verwendung eines Staubsaugers ist ausschließlich eine Pinselbürste zu verwenden. Es wird zudem empfohlen, beim Aufsaugen von Asche einen Aschesauger zu verwenden.

HINWEIS

Harzhölzer und feuchte Abgasanlagen vermeiden
Harzhaltige Weichhölzer und feuchte Abgasanlagen können zu einer raschen Verstopfung des Katalysators führen. Es wird empfohlen, die Verwendung von Weichhölzern wie Fichte oder Kiefer zu vermeiden. Ein verstopfter Katalysator darf nicht weiter betrieben werden. Vor einer erneuten Inbetriebnahme muss der verstopfte Katalysator gereinigt werden. Katalysatoren, die durch Teer verstopft sind, können nicht gereinigt und müssen umgehend ausgetauscht werden.

1. Umlenkplatte demontieren oder die Verschiebung öffnen, siehe ”Feuerraumauskleidung”
2. Katalysator reinigen
3. Bei sehr starker Verschmutzung, Katalysator demontieren, siehe ”Feuerraumauskleidung”
4. Katalysator reinigen
5. Katalysator montieren
6. Umlenkplatte montieren oder die Verschiebung schliessen, siehe ”Feuerraumauskleidung”

13.1.4 Luftgitter

An den Luftgittern und in den Hohlräumen dahinter kann sich mit der Zeit Staub ansammeln. Die beim Betrieb zirkulierende Konvektionsluft verteilt den Staub im Aufstellungsraum. Verbessern Sie das Raumklima im Aufstellraum durch regelmässige Reinigung der Luftgitter und Hohlräume.
Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Luftgitter entfernen, siehe ”Bauteile”
2. Hohlraum mit Staubsauger reinigen
3. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter montieren, siehe ”Bauteile”

VORSICHT

Achtung lassen Sie keine Fremdgegenstände in die Warmluftkammern kommen. Diese können verbrennen und negative oder schädliche Geruchsbelastung über längere Zeit verursachen. Verlorengegangene Gegenstände vor dem Gebrauch der Anlage durch einen Fachmann entfernen lassen.

13.1.5 Luftfassung

Bei raumluftgetrennten Anlagen kann die Luftfassung für die Verbrennungsluft und / oder die Konvektionsluft entweder an der Decke / Wand eines Raumes im Untergeschoss oder an der Aussenfassade des Gebäudes montiert sein. Für die einwandfreie Funktion Ihrer Anlage müssen die Luftfassungen im-

mer frei sein. Befreien Sie an der Aussenfassade montierte Luftfassungen von wuchernden Pflanzen und reinigen Sie sämtliche Luftfassungen regel- mässig.
Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:
- Gartenschere
- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:
1. Pflanzen zurückschneiden
2. Luftgitter entfernen, siehe ”Bauteile”
3. Rohrleitung mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
5. Luftgitter montieren, siehe ”Bauteile

13.1.6 Abgasanlage

In der Abgasanlage setzen sich Russ- und Rauchgaspartikel fest. Für die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit muss die Abgasanlage regelmässig gereinigt werden. Selbständiges Reinigen der Abgasanlage ist verboten!
Lassen Sie die Abgasanlage immer von einer kompetenten Fachperson reinigen!

13.2 Kontrolle

Kontrollieren Sie an der kalten Anlage regelmässig.
- die Luftgitter und die Luftfassung auf Sauberkeit und freien Querschnitt.
- die Dichtung an der aufgeschwenkten Feuertüre auf Vollständigkeit und defekte Stellen.
- den Zug (die Luftströmung) im Schornstein, insbesondere nach längerem Nichtgebrauch der Anlage.

13.3 Wartung

Ihre Anlage ist generell wartungsfrei. Bei Bedarf können Sie die beweglichen Bauteile an der kalten Anlage mit einem sauberen Lappen reinigen und anschliessend mit Multispray WD40 sparsam einsprühen.

13.4 Reparatur

Der Betrieb defekter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!
Ersetzen Sie defekte Wand- und Bodenteile der Feuerraumauskleidung.. Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung benötigen wir die Angaben zum Gerätetyp und zum Produktionsdatum gemäss Typenschild in ”Typenschild”
Benachrichtigen Sie Ihren Fachinstallateur, wenn ...
- die Rauchgasklappe blockiert ist.
- die Luftklappe für die Verbrennungsluft blockiert ist.
- die Luftklappe für die Konvektionsluft blockiert ist.
- die Dichtung an der Feuertüre defekt oder nicht vollständig ist.
- die Feuertüre blockiert ist.
- die Verriegelung der Feuertüre defekt ist.
- der Ventilator für die Konvektionsluft defekt ist.
- sie defekte Wand- oder Bodenteile in der Feuerraumauskleidung nicht eigenhändig ersetzen wollen.

13.5 Ersatzteile

Bewegliche Bauteile und Dichtungen nutzen sich beim Gebrauch ab. Wie schnell sich ein Bauteil abnutzt, ist primär von der Häufigkeit und Intensität des Gebrauchs bestimmt. Die Bauteile an Ihrem Kamineinsatz sind für eine lange Lebensdauer ausgelegt.

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gerne und hilft Ihnen weiter. Verwenden Sie immer die empfohlenen Original-Ersatzteile. Andere Bauteile können Ihre Anlage beschädigen und die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

13.6 Garantiebestimmungen

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er wird einen möglichen Garantieanspruch mit uns zusammen prüfen und die weiteren Schritte veranlassen. Ein Garantieanspruch besteht nur, wenn das Rüegg-Garantiezertifikat vollständig ausgefüllt an folgende Adresse gesendet wurde:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Schweiz

14 Zerlegung, Wiederverwertung und / oder Entsorgung

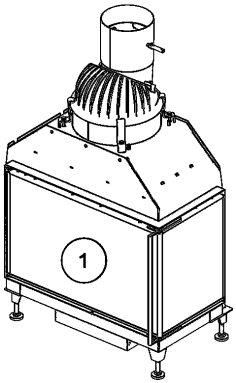
Am Ende des Lebenszyklus beachten Sie folgende Angaben zur Demontage, Wiederverwertung und/ oder Entsorgung Ihres Geräts.

VORSICHT

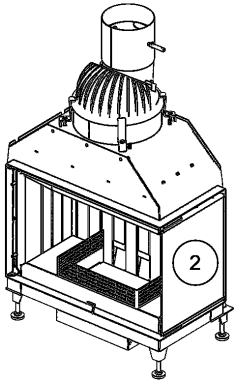
Beschädigte Bauteile!
Beschädigte Bauteile können Schnittverletzungen verursachen.
- Schutzhandschuhe tragen!

14.1 Zerlegung KII

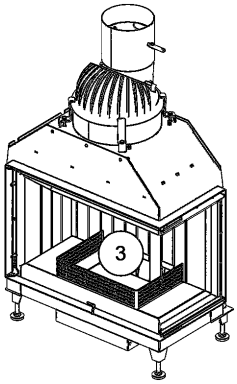
Für die Zerlegung Ihres KII eignet sich die folgende Reihenfolge:



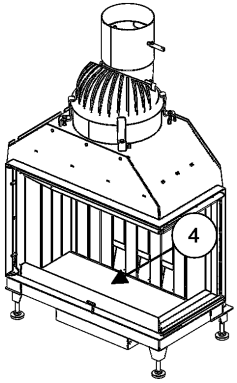
1. Türe mit Griff aus den Angeln heben.



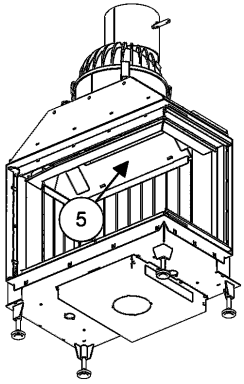
2. Schrauben lösen und die Glaskeramik entfernen.



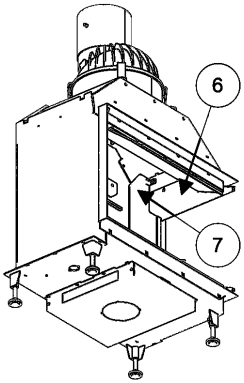
3. Gitter und Stahlbodenplatte entfernen.



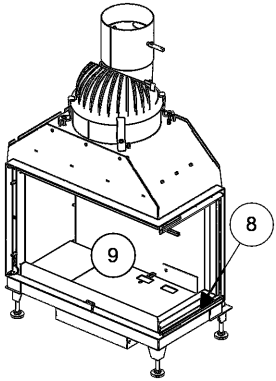
4. Dämmplatte entfernen.



5. Ablenkblech entfernen.
   → Für unterschiedliche Versionen von Ablenkblechen, siehe Montageanleitung KII.



6. Schrauben lösen und Airwash entfernen, auf beiden Seiten.
7. Schrauben lösen und Airwash-Kanal entfernen auf beiden Seiten.



8. Dichtungsbänder von der Türe losreissen.
9. Den restlichen Grundkörper auseinanderschrauben bzw. trennen.

14.2 Wiederverwertung und / oder Entsorgung

Gerätebestandteil	Material	Wiederverwendung	Abfallschlüssel
Türrahmen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Glaskeramikscheibe	Glaskeramik	Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 02 02
Griff	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04

Textilglasdichtung	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Umlenkplatte	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Feuerraumauskleidung	Schamott	Vor der Entsorgung von Schamottesteinen müssen diese erstmal einer Prüfung unterzogen werden. Diese erfolgt durch die Gewerbeaufsicht und erst nach der Prüfung kann entschieden werden, wie die Schamottesteine entsorgt werden können. Den Grund hierfür liefert die Asbest-Verseuchung, welche vor allem bei alten Kaminen oder Kachelöfen entstehen kann.	17 01 07
Stahlblechabdeckungen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Luftführung	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Revisionsdeckel	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Gegengewicht	Guss	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Dichtungsband	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Gitter	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Feuerraummulde	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Dämmplatte	Vermiculit	Bauteile aus Vermiculit müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 01 01
Grundkörper	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Katalysator	Keramik / Edelmetalle	Recycling über den Fachhandel an den Hersteller (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	16 08

English

Table of contents

1	Editorial	50
2	Notice concerning those of your products	53
3	Technical data	54
4	Technical documentation	57
5	Type plate	60
6	Components	62
7	Firebox lining	67
8	Safety notices	73
9	Fuel	75
10	Information on operation	77
11	Commissioning	78
12	Put out of operation	82
13	Care and maintenance notices	85
14	Dismantling, recycling and/or disposal	90

1 Editorial

Fire is part of the family

Matthias Rüegg, President

Creativity

Appreciation

Passion

People often ask me what makes the Rüegg company so successful. That's a good question question, and I'm always happy to answer it. There are three things:

Firstly, there is creativity. This is the desire to constantly look at things in new ways and to seek out and dare to try new, unknown and unique things. For example, Rüegg invented the firebox that can be closed with a pane, enabling the basic requirements for efficient and low-emission domestic fires to be met. Thousands of major and minor flashes of inspiration ultimately lead to a living room fireplace with the unique Rüegg characteristics.

Secondly, appreciation is the common thread running through all of our activities. First and foremost is the appreciation of our customers, employees and business partners, without whom we might not even exist. But then there is also the appreciation of natural resources and the careful handling of the basis of our existence. It is not only the big things, but also the very small things that characterise our lead and thanks to which we may be able to stand behind those of your products with full conviction.

The third and equally important keyword is passion. It is what drives us to build systems for our customers that they may be able to enjoy for a very long time thanks to their quality, durability, user-friendliness and reliability. Passion is also the desire to always have our nose in the wind. We simply enjoy constantly surprising the market with new products and ingenious innovations.

Creativity, appreciation and passion. These are the principles on which our success is based. All my employees are just as committed to this as I am.
And now I hope you enjoy reading this magazine and find it inspiring. I am sure that the Rüegg spark will spread to you too.

Yours, Matthias Rüegg

1.1 Purpose of the manual

This manual is aimed at operators of a fireplace installation. It contains important information for the safe and sustainable operation, care and maintenance of your fireplace system.
Please read this manual carefully before initial start-up. No special
No previous knowledge is required.

1.2 Keeping the manual

Keep this manual close to your system. You may be able to refer to the information later if required. Further useful information can be found on the Internet at

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Applicable documents

Please be sure to follow the applicable documents for components from other manufacturers and optional accessories (e.g. fans, air valves, controls, negative pressure monitors, etc.) that are installed on your fireplace system. As well as the instructions and directions from the installer of your system.

1.4 Safety information

Read the generally applicable safety information in chapter ”Safety notices” carefully.
The warnings embedded in the text specifically draw your attention to possible dangers during operation and maintenance of the chimney system. The warnings are clearly marked and categorised into 3 levels:

Step 1
Indicates a possible danger. Without attention or countermeasures, it may be lead to serious injuries!
Example:

Risk of fire!
Flammable materials may be ignited by open flames and hot surfaces.
- Do not keep non-flammable materials near the system
- Keep a safe distance from the system

Step 2
Indicates a possible danger. Without attention or countermeasures, it may be lead to minor injuries!
Example:

Hot surfaces!
Berühren heisser Oberflächen kann schwere Verbrennungen verursachen.
- Do not touch hot surfaces
- Use protective gloves
- Always supervise children

Step 3
Indicates a possible danger. If no attention or countermeasures are taken, it may be damage to those of your product!
Example:

NOTICE

Ceramic glass!
Unsuitable liquids and cleaning agents will destroy the surface of the ceramic glass.
- Only use authorised liquids and cleaning agents
- Care instructions are to be followed

2 Notice concerning those of your products

2.1 Type testing

Our products are tested by an accredited testing institute for fire safety and compliance with country-specific exhaust emissions. The current versions of the following standards apply to the test:

Fireplace inserts	→	EN 16510

2.2 Installation and operating regulations

To operate the appliance, all local regulations, including those based on national and European standards, need to be observed.

2.3 Intended use

Your system consists of a fireplace insert, a casing, an air supply and a flue gas system. The fireplace insert is authorized for the combustion of solid mineral fuels as described in the “Fuel” chapter. Any other use is prohibited and may be a cause of personal injury or property damage.

2.4 temporary fireplace

The fireplace insert has been tested as a temporary fireplace. You may use your system without time restrictions with the permitted fuels and specified fuel quantity.

2.5 Instruction by specialized plumber

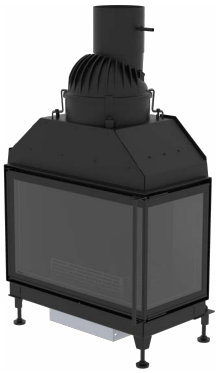
Ask your heating engineer to explain the system to you in detail during initial start-up. If you have any questions or encounter any problems with the system, always contact your heating engineer first. He knows the system inside out and can provide you with expert information.

2.6 Multiple use of the flue gas system

In the case of multiple use, several fireplace inserts are connected to one flue gas system. For the safe discharge of the flue gases, the fire doors of all connected fireplace inserts need to be self-closing.

3 Technical data

The values listed in the following tables are either specified by design or were determined during type testing in accordance with EN 16510.



		KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Fireplace recess to combustible material H × W × D	cm	50x65x40	50x65x48	50x77x40	50x77x48
External dimensions H × W × D	cm	135x68x48	135x68x53	135x80x48	135x80x53
Total weight	kg	160	174	173	189
wood feed rate	kg/h	3.6	3.6	3.74	3.25
Exhaust gas mass flow (closed)	g/sec	12.1	10.9	10.6	8.3
Exhaust gas temperature (closed)	°C	296	308	336	285
Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12	12	12	12
Exhaust pipe diameter	cm	20	20	20	20
Type of fireplace		Typ BE	Typ BE	Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	11.5	11.5	11.7	11.5

η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106	106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40	≤ 40	≤ 40
Tests according to EN 16510	No.	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034

		KII 50x80x50 Star
Fireplace recess to combustible material H × W × D	cm	50x77x48
External dimensions H × W × D	cm	135x80x53
Total weight	kg	195
wood feed rate	kg/h	4.60
Exhaust gas mass flow (closed)	g/sec	13.0
Exhaust gas temperature (closed)	°C	247
Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12
Exhaust pipe diameter	cm	20
Type of fireplace		Typ BE
P_{nom}	kW	16.8

η_{nom}	%	85.1
η_S	%	75
EEI		113
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	426
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	83
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	33
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	14
Tests according to EN 16510	No.	2014112

4 Technical documentation

According to Regulation (EU) 2015/1186 and (EU) 2015/1185

Name and address of the supplier	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Model identifier	KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Test reports	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034
Direct heat output = nominal heat output P_{nom}	11.5	11.5	11.7	11.5
Efficiency at nominal heat output	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %
Model identifier	KII 50x80x50 Star			
Test reports	2014112			
Direct heat output = nominal heat output P_{nom}	16.8			
Efficiency at nominal heat output	≥ 80 %			
Indirect heat output	-			
Indirect heating function	No			
Harmonised standards	EN 16510-2-2:2022			
Energy Efficiency Index (EEI)	≥ 106			
Special precautions during assembly, installation or maintenance	The fire resistance and safety distances to flammable building materials, among other things, must be strictly observed! Sufficient combustion air may be supplied to the fireplace at all times. Air extraction systems may be disruptive to the combustion air supply!			

The following values apply to all appliances listed above:

Fuel	Preferred firing range	Other suitable fuel	Annual efficiency η_S	emissions at nominal heat output (at minimum heat output)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm3 (13 % O2)			
Firewood, moisture content ≤ 25 %	Yes	No	≥ 70 %	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200
Pressed wood, moisture content < 12 %	No	No	-	-	-	-	-
Other woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Non-woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Anthracite and dry steam coal	No	No	-	-	-	-	-
Coal coke	No	No	-	-	-	-	-
Carbonisation coke	No	No	-	-	-	-	-
Bituminous coal	No	No	-	-	-	-	-
Lignite briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Peat briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes made from a mixture of fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes made from a mixture of biomass and fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other mixture of biomass and solid fuels	No	No	-	-	-	-	-
Auxiliary power consumption				Type of heat output / room temperature control			

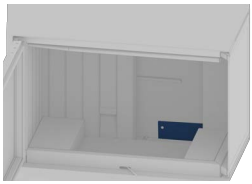
With nominal heat output	elmax	-	kW	Single-stage heat output, no room temperature control.	Yes
With minimum heat output	elmin	-	kW	Two or more steps, no room temperature control	No
In standby mode	elSB	-	kW	Room temperature control by means of a mechanical thermostat	No
Fuel efficiency (based on calorific value (NCV))				With electronic room temperature control	No
With minimum heat output	ηth,min	-	%	With electronic room temperature control and time-of-day control	No
Power requirement of the pilot flame				With electronic room temperature control and week-day control	No
Power requirement of the pilot flame	Ppilot	Nein	kW	Other regulations	
				Room temperature control with presence detection	No
				Room temperature control with open window detection	No
				With remote control option	No

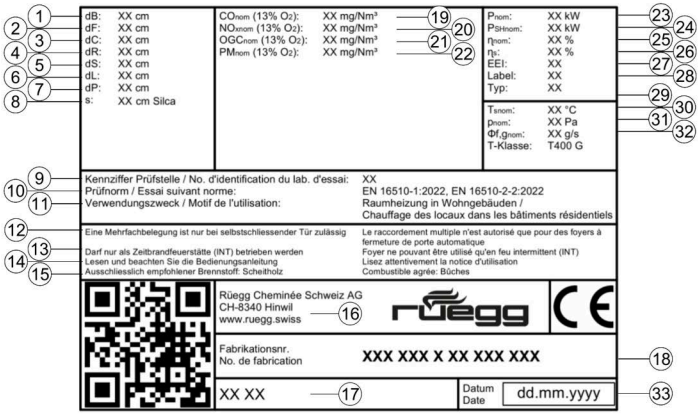
5 Type plate

The type plate can be found behind the firebox lining.
To ensure a speedy service, we require the following information:

Appliance type: **Manufact. no:**

Date of manufacture: **Problem description:**





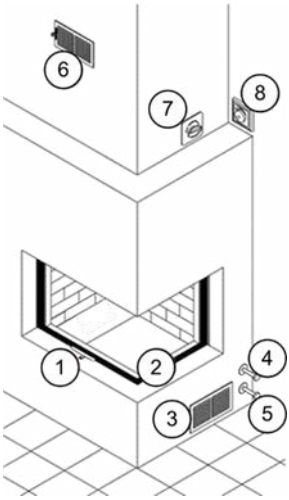
1	dB, minimum distance below the floor to combustible materials
2	dF, minimum distance from the front to combustible materials in the lower front radiation area
3	dC, minimum distance from the top to combustible materials in the ceiling
4	dR, minimum distance from the rear to combustible materials
5	dS, minimum distance from the sides to combustible materials
6	dL, minimum distance from the front to combustible materials in the lateral front radiation area
7	dP, minimum distance from the front to combustible materials
8	s, protective insulation
9	Reference number of testing center
10	Test standard according to which the fireplace insert was tested
11	intended use

12	Multiple use of the fireplace is only permitted with a self-closing door.
13	May only be operated as a temporary fire pit (INT)
14	Read and follow the operating instructions.
15	Recommended fuel only: Logs
16	Manufacturer's address
17	Designation and generation
18	manufacturing number
19	CO emissions at an oxygen content of 13% at rated heat output
20	NOx emissions at an oxygen content of 13% at rated heat output
21	Hydrocarbon emissions at an oxygen content of 13% at rated heat output
22	Particle emissions at an oxygen content of 13% at rated heat output
23	rated thermal output
24	Efficiency of the fireplace at rated heat output
25	Annual space heating efficiency of the fireplace at rated heat output
26	Energy Efficiency Index
27	label
28	Type
29	Temperature at the exhaust manifold at rated heat output
30	Minimum delivery pressure at rated heat output
31	Exhaust gas mass flow at rated heat output
32	Chimney designation according to the chimney standard
33	date of manufacture

6 Components

6.1 Operating elements

The overview shows one possible arrangement of the operating elements. Depending on the design of the system, the number and arrangement of the operating elements may be different. Not all of the operating elements shown are necessarily present on your system.



1. Air regulator
2. Fire door
3. Air grille – Inlet of room air
4. Valve of flap for combustion air
5. Valve of flap for convection air
6. Air grille – Outlet of warm air
7. Handle for flue gas flap (in the casing or above the door in the supporting frame.
8. Convection air controller

6.2 Fire door

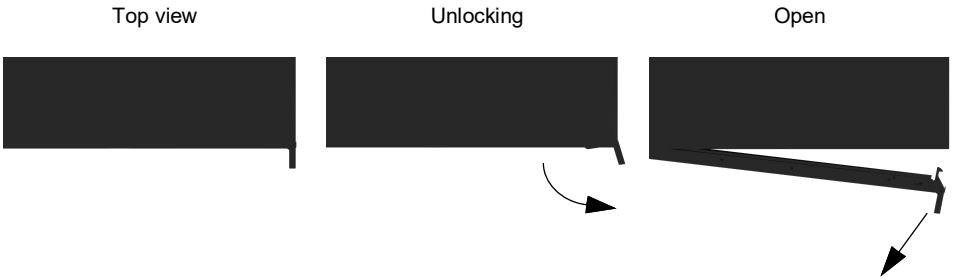
The fire door on your system can be swung open. The fire door consists of the following main components:

- Gasket
- Frame
- Ceramic glass
- Handle
- Hinge
- Locking mechanism

Unlocking / Swinging open (folding up)
Unlock the fire door as shown in the picture. Remove all objects from the swivel range and carefully fold/swing open the fire door.

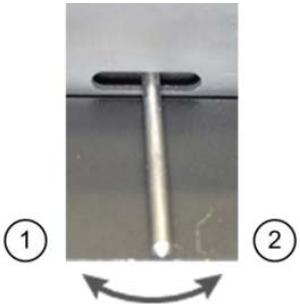
Swinging closed (folding down) / Locking
Remove all objects from the swivel range and carefully fold/swing the fire door closed.

6.2.1 KII



6.3 Air regulator

The air regulator controls the supply of combustion air to the firebox. Depending on the operating state, more or less air needs to be supplied to the fire for ideal combustion. The air regulator can be moved continuously. The symbol in the glass shows the position in which a lot or a little air is supplied.
Move the air regulator to the desired position by hand.

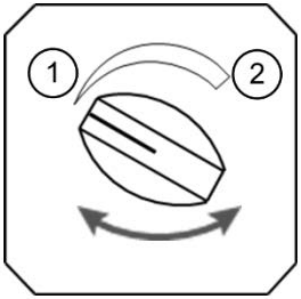


1. Closed
2. Open

6.4 Flue gas valve

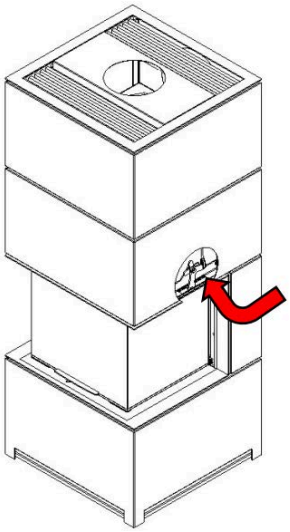
The flue gas valve is used to control the discharge of flue gases into the flue gas system. When operating, the flue gas valve should not be completely closed. The flue gas valve can be moved continuously. If there is a strong draft in the flue gas system, the flue gas valve may be closed accordingly to reduce the draft. The symbol on the rotary handle indicates the position of the flue gas valve.

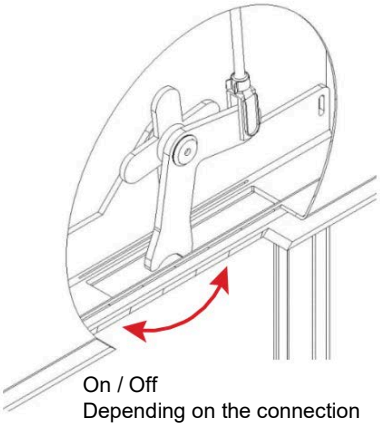
Individually installed flue damper control.
Turn the handle by hand to the desired position.



1. Closed
2. Open

Smoke flap control integrated into the supporting frame

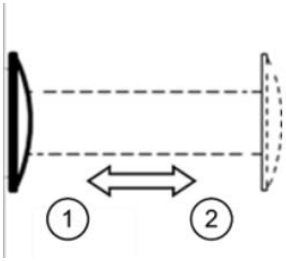




On / Off
Depending on the connection
of the reversing linkage

6.5 Valves for combustion air / convection air

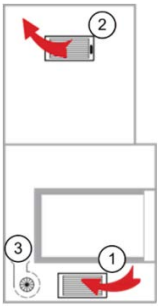
Depending on the design of your system, one or two air valves may be installed near the outer facade. One valve opens and closes the supply of combustion air. The other valve opens and closes the supply of convection air. The positions of the valves are controlled by separate valves. In principle, the valves need to be fully open when the system is in operation. When the system is not in operation, the valves should be closed to avoid heat loss.
Pull or push the slide manually to the desired position.



1. Closed
2. Open

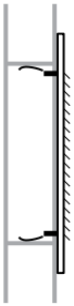
6.6 Air grilles

The casing of your system may be fitted with air grilles that serve to circulate the air. Room air enters the system casing through the lower air grilles and the heated air escapes into the installation room through the upper air gr
Open or close the air grilles using the associated slide.



1. Air grille inlet
2. Air grille Outlet
3. Fan (optional)

The air grilles are fixed in the casing with clamping plates. If necessary, you may remove the air grilles by pulling them out and
reinstall them by pushing them in.

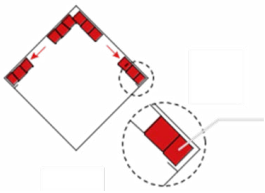


7 Firebox lining

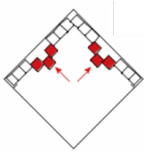
7.1 Installation Thermobrikk

The firebox linings with Thermobrikk® consist of several wall and floor parts. The following illustrations apply to all shapes and dimensions of Rüegg fireplace inserts fitted with Thermobrikk®.
Install the firebox lining in the order shown and dismantle the single parts in the reverse order.

Place the wall sections in the firebox. Start in the corner of the rear and side wall.



Place the wall sections in the firebox. Start in the corner of the rear and side wall.
Always place cut wall sections at the front, in the area of the firebox opening!
firebox opening!



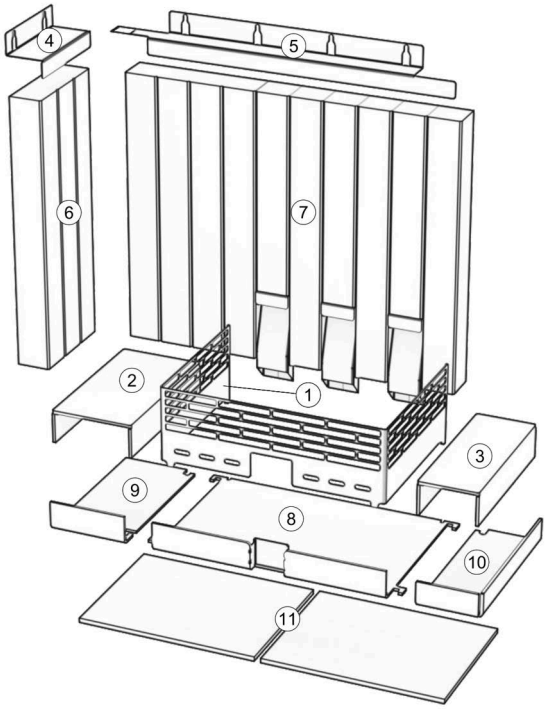
Always place cut wall sections at the front, in the area of the
the firebox opening!

Secure the bracket to the firebox wall with screws.

Carefully place all base parts on the tray base. Evenly distribute the lateral play between the base parts.

7.2 Installation of firebox lining

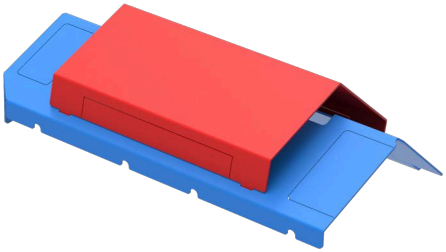
The firebox lining consists of wall and floor parts. The firebox lining may be dismantled in the order specified. The reverse order is recommended for installation.

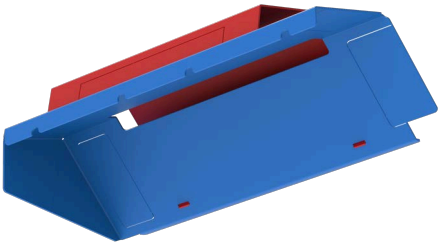


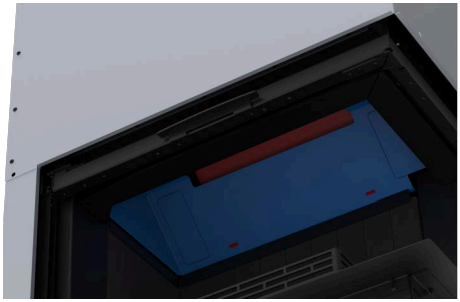
1. Remove/install grille.
2. Remove/install side steel floor.
3. Remove/install side steel floor.
4. Remove/install retaining bracket with screws
5. Remove/install retaining bracket with screws
6. Remove/install Thermobrikk bricks
7. Remove/install Thermobrikk bricks and injection plates
8. Remove/install steel trough.
9. Remove/install side steel trough
10. Remove/install side steel trough
11. Remove/install vermiculite panels.

7.3 Installation baffle

For efficient combustion, the flue gases are guided above the firebox by means of baffles. The baffle consists of two 3 mm thick steel plates.







Install the baffles; here, the joints are to be followed.

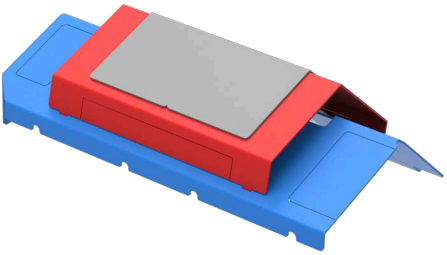
Place the rear baffle on the fireclay and push it all the way back.

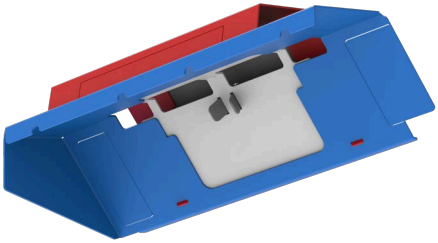
Fold the baffle up at the front.

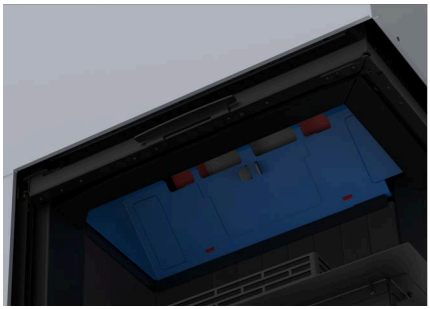
Push the baffle all the way forward and snap it into place at the pins.

7.4 Installation of Star device baffle

For efficient combustion, the flue gases are guided above the firebox by means of baffles. The baffle consists of two 3 mm thick steel plates.





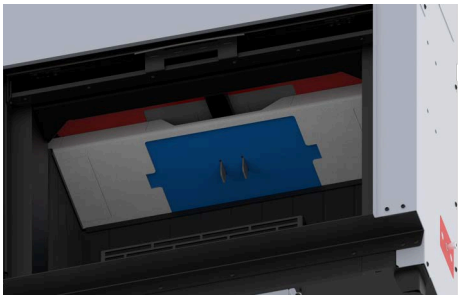


Install the baffles; here, the joints are to be followed.

Place the rear baffle on the fireclay and push it all the way back.

Fold the baffle up at the front.

Push the baffle all the way forward and snap it into place at the pins.



The cover plates are inserted into the large panel with the sides turned down and connected to the upper baffle plate.

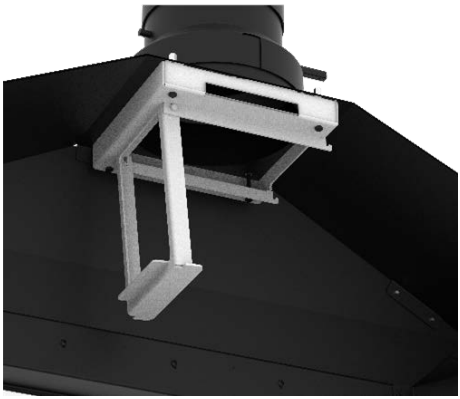
7.5 Handling and installation of catalytic converters (Star appliances)

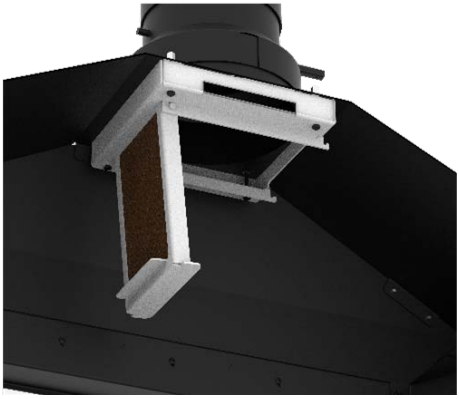
The catalysts are coated with a layer of catalytically active materials. This coating may be composed of mixed metal oxides or even precious metals. To ensure that the effectiveness of this catalytically active layer is not impaired, we recommend handling the catalysts exclusively with gloves, preferably disposable gloves.

NOTICE

Fragility!
Impact should be avoided, and it is important not to drop the catalytic converter, as this can be fed to its destruction.

1. Open the catalytic converter bracket
2. Install the catalytic converter
3. Close the catalytic converter bracket

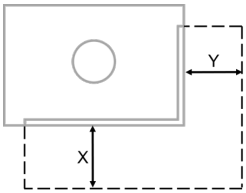




8 Safety notices

8.1 Safety distance in the radiation area

Flammable materials in the radiation area of the fire door may be ignited. To prevent fires, maintain a safety distance X [cm] between flammable materials and the fire door of your system.



Appliance	X [cm]	Y [cm]
KII 50x68x42	90	60
KII 50x68x50	80	70
KII 50x80x42	95	60
KII 50x80x50	90	60
KII 50x80x50 Star	125	110

8.2 Air grilles

Depending on the type and functioning of your system, air grilles may be mounted in the casing. The convection air needs to be able to circulate freely through these air grilles. Make sure that the air grilles are neither closed nor covered by objects.

8.3 Precoat

Combustible floors need to be protected by a non-flammable precoat in the area of the fire door. The precoat on your system may not be removed.

8.4 Fire door

Depending on the design, your fire door may be self-closing or non-self-closing. Self-closing fire doors have a safety function in conjunction with other firing systems that are connected to the same chimney. Tampering with or modifying the fire door is not allowed. Have defective fire doors and gaskets repaired immediately by a professional installer.

8.5 Combustion air

Depending on the type and functioning of your system, the combustion air is supplied to the system via the installation room (room air-dependent) or from outside (room air-separated). Make sure that there is always a sufficient supply of combustion air when several systems are operated simultaneously in a hea-

ting network. Room air-extracting devices (extractor hoods, ventilation systems, central vacuum cleaners, etc.) may not impair the operational safety of your system.

Room air-dependent system
Make sure that there is always a sufficient supply of fresh air to the installation room.

Room air-separated system
Make sure that the fresh air intake on the outside of the building or in the basement is neither closed nor covered by objects.

8.6 Responsibility to inspect

Small children and adolescents may be severely burned by touching the surfaces of a hot system. Always supervise small children when the system is in operation. Explain to adolescents the danger of burns from operating systems.

8.7 Damage to the system

Never operate a damaged or incomplete system!
Do not attempt to repair your system yourself. Have defective systems repaired immediately by a professional plumber.

8.8 Changes to the system

Unauthorised changes to your system or single parts are not authorised!
Changes to the fireplace insert always need to be approved by the manufacturer. Have changes to your system carried out by a professional installer.

8.9 Care and maintenance

With a little maintenance and care, you can support the long-term and
safe operation of your system.
Clean your system regularly and have it checked periodically by a specialist.

8.10 Chimney fire

In very rare cases, a chimney fire may occur. Under no circumstances should you attempt to extinguish the fire with water! The water vapor, which expands rapidly due to the heat, may damage your system!

Possible causes of a chimney fire:

- Burning unauthorized fuels
- Insufficient cleaning of the flue gas system
- Plant out of operation for several years

How to recognize a chimney fire:

- Flames coming out of the chimney
- Heavy sparking
- Heavy smoke and odor pollution
- Hot outer surfaces on the chimney

Take the following measures:

- Shut off all air supply to the system
- Evacuate people and animals from the building
- Alert the fire department
- Have the chimney burned out
- Have the chimney inspected by a professional

9 Fuel

To ensure safe and environmentally friendly operation, you may only burn the following authorised fuels in your system:

Fire lighter

Firewood

9.1 Prohibited fuels

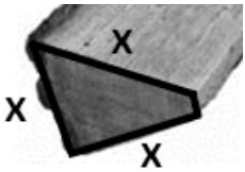
Burning unauthorised materials is prohibited and dangerous. Do not burn any of the following materials in your system:

- Damp and/or treated wood
- Flammable liquids
- Explosive materials
- Household and kitchen waste
- Electronic appliances and components
- Plastics and rubber
- Medicines and chemicals
- Textiles and shoes
- Newspapers and cardboard
- Animal carcasses
- Wood chips and pellets
- etc.c

9.2 Flammable and explosive materials

Flammable and explosive materials may be ignited by open flames or hot surfaces.
Do not store any flammable and explosive materials in the installation room of your system or in the area of the fresh air intake on the external facade or in the basement of the building.

9.3 Firewood dimensions



The fireplace inserts have been developed and tested for standardised log dimensions. These dimensions ensure optimum combustion with high heat output, low emissions, low disc soiling and low wood consumption. If logs with other dimensions are used, this is at the expense of disc soiling, emissions and heat utilisation. The log should be split a minimum of two times and have an edge length X of approx. 7 cm. This results in a circumference of approx. 21 cm. The wood moisture content should be between 10 - 15 %. The optimum log length is approx. 18 - 25 cm.

10 Information on operation

WARNING

risk of fire!
Flammable materials may be ignited by open flames and hot surfaces.
- Do not keep non-flammable materials near the system
- Keep a safe distance from the system

WARNING

Unauthorised fuels!
The use of unauthorised fuels may be the cause of toxic exhaust emissions and damage to the system.
- Only use authorised fuels
- Comply with the permitted feed quantity

WARNING

Flue gases!
Smoke gases may be emitted into the installation room through an open or leaking fire door.
- Always close the fire door
- Have defective seals replaced immediately

CAUTION

Hot surfaces!
Contact with hot surfaces may cause burns.
- Supervise young children at all times
- Educate young people about the dangers
- Do not touch hot surfaces
- Use protective gloves

WARNING

Blocked chimneys!
The fumes produced by a clogged chimney are dangerous. The chimney and flue need to be kept free of obstructions and should be swept according to instructions.

11 Commissioning

Commission your system for the first time together with a specialist installer. They will explain the functions and how to use the operating elements in detail. The casing materials need to be fully dry during the initial start-up. Increase the fuel feed rate in 3 steps up to the authorised feed rate.

NOTICE

Foreign odors!
The paint on the heating insert needs to fully burn in during the first few times it is fired up. This may be the case with your system, causing unpleasant odors.
- Open all windows in the installation room
- Close all doors in the installation room

NOTICE

Extraneous noise!
The different thermal expansions of the materials in the heating element cause cracking or ticking noises during the heating and cooling phases. These noises are harmless and have no influence on the operational safety and function of your system!

CAUTION

Heating gas!
The firebox needs to be kept closed at all times. Exceptions are when lighting the stove, refilling fuel, and removing combustion residues to prevent the outlet of heating gas.

11.1 Complete combustion

After complete combustion, only ash and small pieces of charcoal remain in the firebox. Complete combustion of firewood is generally divided into three phases.

Phase 1: Drying
The residual moisture in the firewood evaporates at temperatures above 100°C.

Phase 2: Gas release
The volatile components of the firewood account for around 85% of the wood. These are released as gas and burn at temperatures above 230°C.

Phase 3: Burning out
The charcoal embers account for approx. 15% of the energy content and burn without a visible flame at temperatures above 800°C.

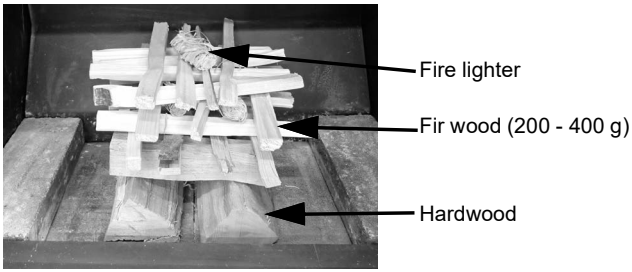
11.2 Reduce harmful substances

Make an active contribution to reducing harmful substance emissions with little effort. The most important measures for doing so are:
- Fire up with top combustion
- Using permitted fuels

- Adhering to the wood loading quantity
- Burning several small logs instead of one large log
- Adjusting the operating elements to the respective operating status

11.3 Ignition module

A firing module forms the principle for fire up with top combustion. The fire burns from top to bottom. This method greatly reduces harmful substance emissions during fire up. The total amount should not exceed the authorised feed rate. Set up the firing module as follows:



11.4 Wood task Add

Each appliance has a different firebox and therefore different flow conditions. To enable correct combustion with low emissions, the wood needs to be placed in the appliances as follows.

11.5 Weather influence

In rare cases, congestion may be formed in the flue gas system when outside temperatures exceed 15°C. Due to the insufficient temperature difference between the flue gas system and the outside air, there is not enough pressure build-up in the flue gas duct. The flue gases are not discharged. A so-called lock fire, which produces a lot of heat in a short time, may dissolve the congestion under certain circumstances.

To do this, proceed as follows:

1. Open the flue gas valve fully
2. Open the fire door
3. Light the fire lighter and hold it in the smoke funnel

If the congestion does not clear despite repeated attempts to light the fire, you should refrain from firing up your system. In areas with frequently problematic weather conditions, installing a flue gas fan may be helpful.

11.6 Prepare the system

When preparing your system, proceed in the order specified:
1. Remove cold ashes from the firebox, see “Care and maintenance notice.”
2. Clean ceramic glass
3. Prepare fuel
4. Set up ignition module
5. Open combustion air flap completely
6. Open flue gas valve completely, if available
7. Ensure supply of combustion air

11.7 Fire up

When fire-starting, proceed in the order specified:
1. Check that all operating elements (if fitted to your system) are in the correct position. The smoke damper and air damper need to be fully open.
2. Switch off any devices that extract air from the room (extractor hoods, ventilation systems, central vacuum cleaners, etc.).
3. Open the fire door.
4. Light the fire lighter on the ignition module with a match or lighter.
5. Close the fire door.

11.8 Add fuel

When adding fuel, proceed in the specified order:
1. Check that all operating elements are in the correct position (same setting as for fire up).
2. Open the fire door.
3. Add fuel in authorised quantity -> see “Technical data” in the table
4. Close the fire door

11.9 Firing after ignition

Perform at least two burn-offs using the same settings as for lighting the stove. This allows the system and the chimney to heat up optimally.
If the flame is very unstable with the settings used for lighting the stove, or if the fire is not burning well, the smoke flap or air regulator may be slightly closed.

11.10 Firing at the specified nominal heat output

After at least two burn cycles using the settings from the fire up, you may operate the appliance at the specified nominal heat output. When firing at nominal heat output, the operating elements are set to achieve optimum efficiency and emissions.
To do this, reduce the smoke damper during full firing until the fire burns calmly and comfortably. After waiting for approx. 5 minutes, you may also start to slowly reduce the air control if necessary. The setting of the air regulator is highly dependent on the length of the combustion air pipe and the wind conditions. The settings for the smoke flap and the combustion air may vary from day to day depending on the weather conditions, outside temperature, and the wood used.

CAUTION

Risk of deflagration!
If the operating elements are reduced too early and too drastically, a lack of oxygen may be encountered in the firebox. The sudden supply of air can lead to a deflagration and damage the system.

- Slowly and in small increments, adjust or reduce the operating elements, pausing between each adjustment.
- If you suspect a lack of oxygen, do not open the fire door.
- If you suspect a lack of oxygen, open the smoke damper and the air regulator slowly and in several increments.

NOTICE

Window pollution
To increase efficiency and improve emissions, the excess air needs to be reduced during combustion. This is done by reducing the smoke damper and the air regulator. As a result, less air is available for windshield washing, and window pollution may be increased under certain circumstances.

11.11 Normative settings

Further information on settings under normative conditions (test bench situation) can be found at the following link:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Please note that this information refers to a test bench situation which may be significantly different from your structural situation and conditions.

11.12 Operation of a storage facility

The storage system is designed without a warm air grille. The temperature generated in the cavity is stored in the fireclay casing and released into the room in the form of heat radiation and free convection. This reduces the peak output.

The installation method for storage systems is described in the “Rüegg Flex-Line storage fireplace” installation manual. The installation manual shows the materials and the smallest possible system dimensions.

Based on this detail, the heat output to the room was determined and is published as the “storage fireplace installation heat output.”

To determine the system heat output, the appliance was fired at the nominal heat output settings. However, this was limited to three burn cycles in order to charge the fireclay storage unit and release the heat into the room at a later stage. The add interval is 40 to 60 minutes.

12 Put out of operation

VORSICHT

Risk of deflagration!
If the operating elements are closed too early, there may be a lack of oxygen in the firebox. The sudden supply of air can lead to a deflagration and damage the system.
- Only adjust the operating elements when no open flames are visible in the firebox for more than 5 minutes.
- If a lack of oxygen is suspected, do not open the fire door.
- If you suspect a lack of oxygen, open the air regulator slowly and in several stages.

Set the operating elements on the cooled down system as follows:

Operating elements		Open	Closed
Flue gas valve	(optional)		x
Combustion air valve	(optional)		x
Convection air valve	(optional)		x
Air grille	(optional)		x
Air regulator			x
Fan	(optional)	- off -	

12.1 Malfunctions

In rare cases, your system may be subject to malfunctions. The following table provides an overview of possible causes and countermeasures. Inform your specialised installer if the countermeasures are unsuccessful.

Malfunction: Flue gases are not properly discharged through the chimney.

Possible causes:	Countermeasures:	if no success
• Flue gas valve closed? • Too little combustion air? • Negative pressure in the installation room?	• Open flue gas valve • Open air regulator • Open combustion air damper • Open or tilt window	• Let the fire go out • Check the cooled systemc

Malfunction: Casing does not heat up properly after several burn-offs.

Possible causes:	Countermeasures:	if no success
• Fuel quantity correct? • Burn-up and flame pattern OK? • Too much heat loss via • chimney?	• Place fuel in the permissible quantity • Adjust the air regulator • Close the flue gas valve more	• Let the fire go out • Check cooled down system • Inform a specialised installer

Malfunction: Fire burns very quickly and uncontrollably.c

Possible causes:	Countermeasuresc:	if no success
• Air regulator open? • Flue gas valve fully open? • Fire door open?	• Reduce air regulator • Reduce flue gas valve • Close fire doorc	• Check cooled down system • Inform specialised installer

Malfunction: Fire burns poorly and moulders away.

Possible causes:	Countermeasures:	if no success
• Too little combustion air? • Flue gas valve closed? • Wrong fuel? • Fuel quantity correct? • Logs too large? • Wood too damp? • Too little kindling?	• Open air regulator • Open the flue gas valve • Use authorised fuel • Place fuel in the permitted quantity • Place several small logs on the fire	• Let the fire go out • Check cooled down system • Inform specialised installerc

Malfunction: Ceramic glass on the fire door becomes sooty very quickly.

Possible causes:	Countermeasures:	if no success
• Too little combustion air? • Flue gas valve closed? • Wrong fuel? • Fuel quantity correct? • Logs too large?	• Open air regulator • Open the flue gas valve • Use authorised fuel • Place fuel in the permitted quantity • Place several small logs on the firec	• Inform specialised installer

Malfunction: Unpleasant foreign odours in the installation room.

Possible causes:	Countermeasures:	if no successc
• Objects on the casing or in the radiation area? • Dust on casing or in cavities? • Have more than 3 firing intervals already been carried out?	• Remove objects • Clean casing and cavities • Bake the paint at a high temperature	• Let the fire go out • Check cooled down system • Inform a specialised installer

13 Care and maintenance notices

Regular cleaning and maintenance of the components promotes operational reliability and increases the service life of your system.

CAUTION

Hot surfaces!
Contact with hot surfaces may be burns.
- Cleaning, inspection or maintenance work should be carried out on a cold system.

WARNING

Risk of fire!
Embers in the ash may be preserved for several days and cause a fire.
- Allow the ash to cool fully.
- Pour the ash into a fireproof container.

NOTICE

Ceramic glass!
The wrong liquids and cleaning agents can damage the surface of the ceramic glass.
- Use only the permitted liquids and cleaning agents.
- The care instructions are to be followed.

13.1 Cleaning

Clean the following components regularly and as described:

13.1.1 Ceramic glass

The ceramic glass may be cleaned either dry or wet. Use a special sponge for dry cleaning and the special Rüegg ceramic glass cleaner for wet cleaning.

Have the following ready for cleaning:
- Special sponge or Rüegg ceramic glass cleaner
- Old newspaper
- Dry household paper
- Moist household paper

When dry cleaning, follow the steps in the order given:
1. Unlock the fire door and swing it open/fold it out, see “Components”
2. Clean the inside of the ceramic glass with a special sponge

→ Use the coarse side for heavy soiling.
→ Use the fine side for light soiling.
3. Repeat the cleaning process until the ceramic glass is clean.
4. Swinging the fire door closed / folding it in and locking it, see “Components”

When wet cleaning, proceed in the order given:
1. Unlock the fire door and swing it open/fold it out, see “Components”
2. Protect the fireplace bench and floor with newspaper
3. Lightly spray the inside of the ceramic glass with Rüegg ceramic glass cleaner
4. Allow the ceramic glass cleaner to work for a few minutes
5. Wipe the inside of the ceramic glass with dry household paper
6. Repeat the cleaning process until the ceramic glass is clean
7. Wipe the inside of the ceramic glass with a damp household paper
8. Swing the fire door closed and lock it, see “Components”
9. Lightly spray the outside of the ceramic glass with Rüegg ceramic glass cleaner.
10. Wipe the outside of the ceramic glass with dry household paper.
11. Repeat the cleaning process until the ceramic glass is clean.
12. Wipe the outside of the ceramic glass with a damp paper towel.
13. Swing the fire door closed/fold it in and lock it.

CAUTION

Paint damages
Using strong detergents may damage the paintwork. After repeated use, the paint may peel off the metal surface.
Please make sure that the detergent does not come into contact with painted surfaces.

13.1.2 Firebox

Remove the ash from the firebox regularly once it has fully cooled down. To do this, use either a standard ash vacuum cleaner or a hand brush with a metal dustpan. Put the ash in a sealable, fireproof container and dispose of it with your household waste as needed. Local regulations are to be followed.

Before cleaning, gather the following:
- Lockable, fireproof container
- Vacuum cleaner for ash or hand brush with dustpan

When cleaning, proceed in the order given:
1. Unlock the fire door and swing it open/fold it out, see “Components”
2. Remove ash from the firebox.
3. Swing the fire door closed and lock it. See “Components”

13.1.3 Catalytic converter (Star appliances)

Depending on the operating time, fuel and usage behavior, the catalyst needs to be cleaned because coarse dust particles settle on the flow surface due to the flow of exhaust gas. It is important to monitor the degree of contamination and decide when cleaning is appropriate.

We recommend cleaning after no more than 80-100 operating hours and replacing the catalyst after about 4-6 heating periods.

A hand brush, a paint brush or a vacuum cleaner may be used for cleaning. If a vacuum cleaner is used,

only a paint brush may be used. It is also recommended to use an ash vacuum cleaner when vacuuming ash.

NOTICE

Avoid resinous woods and damp flue gas systems.
Softwoods containing resin and moist flue gas systems can quickly clog the catalyst. It is recommended to avoid using softwoods such as spruce or pine. A clogged catalyst may not continue to be operated. Before restarting, the clogged catalyst needs to be cleaned. Catalysts clogged by tar may not be cleaned and need to be replaced immediately.

1. Remove the baffle plate or open the sliding door, see “firebox lining”
2. Clean the catalyst
3. If it is very dirty, dismantle the catalyst, see “Combustion chamber lining”
4. Clean the catalyst
5. Mount the catalyst
6. Mount the baffle plate or close the gap, see ”Combustion chamber lining”

13.1.4 Air grille

Dust may collect on the air grilles and in the cavities behind them over time. The circulating convection air during operation distributes the dust in the room where the unit is installed. Improve the room climate in the installation room by regularly cleaning the air grilles and cavities.
Have the following ready for cleaning:
- Vacuum cleaner

When cleaning, proceed in the order given:
1. Remove the air grille, see “Components”
2. Clean the cavity with a vacuum cleaner.
3. Clean the air grille with a vacuum cleaner.
4. Mount the air grille. See “Components”.

CAUTION

Do not allow foreign objects to enter the warm air chambers. These may be burned and cause negative or harmful odors over time. Have a specialist remove any lost objects before using the system.

13.1.5 air intake

In the case of room-segregated systems, the air intake for the combustion air and/or the convection air may be mounted either on the ceiling/wall of a room in the basement or on the outer facade of the building. The air inlets must always be free to ensure that your system functions properly. Keep air inlets mounted on the outer facade free of overhanging plants and clean all air inlets regularly.
Have the following ready for cleaning:
- Secateurs
- Vacuum cleaner

When cleaning, proceed in the order given:
1. prune
2. Remove the air grille , see “Components”

3. Clean the pipe with a vacuum cleaner
4. Clean the air grille with a vacuum cleaner
5. Mount the air grille , see ”Components”

13.1.6 flue gas system

Soot and flue gas particles collect in the flue gas system. To ensure proper functioning and operational safety, the flue gas system needs to be cleaned regularly. Do not attempt to clean the flue gas system yourself!
Always have the flue gas system cleaned by a competent professional!

13.2 Control

Check regularly when the system is cold.
- the air grilles and the air intake for cleanliness and unobstructed cross-section.
- the gasket on the hinged fire door for being fully in place and for defects.
- the draft (air flow) in the chimney, especially after the system has not been used for a longer period of time.

13.3 Maintenance

Your system is generally maintenance-free. If necessary, you may clean the moving components when the system is cold using a clean cloth and then spray sparingly with WD-40 multi-use lubricant.

13.4 Repair

Never operate a defective or incomplete system!
Replace defective wall and floor parts of the combustion chamber lining. For correct delivery of spare parts, we require details of the unit type and production date as per the type plate in “Type plate”
Notify your specialist installer if...
- the flue gas valve is blocked.
- the air valve for the combustion air is blocked.
- the air valve for the convection air is blocked.
- the gasket on the fire door is defective or not fully in place.
- the fire door is blocked.
- the fire door lock is defective.
- the fan for the convection air is defective.
- you do not want to replace defective wall or floor sections in the firebox lining yourself.

13.5 Spare parts

Moving components and gaskets will wear out over time. How quickly a component wears out depends primarily on the frequency and intensity of use. The components of your fireplace insert are designed for a long service life.
In the event of damage, contact your specialist dealer. They will be happy to advise you and help you. Always use the recommended original spare parts. Other components may be damaged by your system and operational safety may be compromised.

13.6 warranty terms

In the event of damage, contact your specialist dealer. They will check a possible warranty claim with us and arrange the next steps. A warranty claim will only be accepted if the Rüegg warranty certificate has been fully completed and sent to the following address:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7

8340 Hinwil
Switzerland

14 Dismantling, recycling and/or disposal

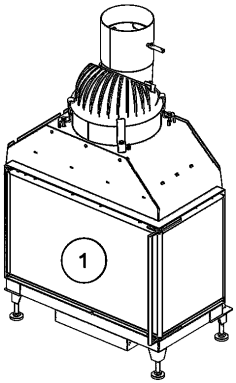
The following details on dismantling, recycling and/or disposing of your appliance are to be followed at the end of its service life.

CAUTION

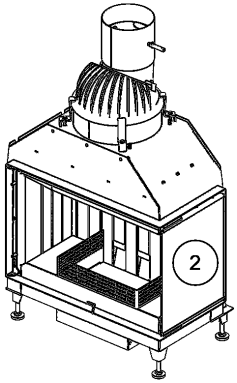
Damaged components!
Damaged components may be sharp and cause cuts.
- Wear protective gloves!

14.1 Disassembly KII

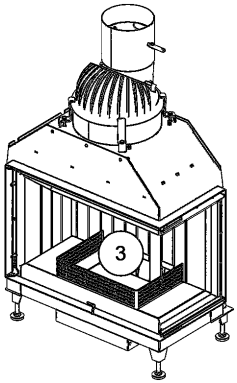
The following order is suitable for disassembling your KII:



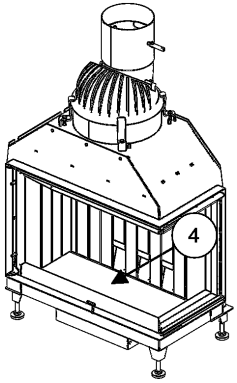
1. Lift the door off the hinges using the handle.



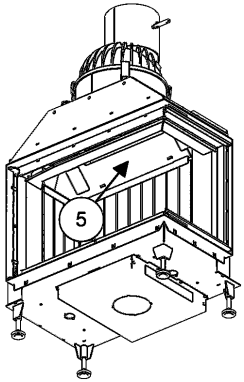
2. Loosen the screws and remove the glass-ceramic.



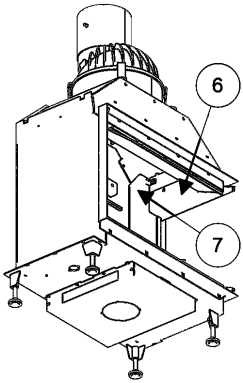
3. Remove the grille and steel base plate.



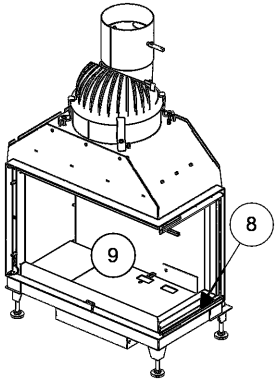
4. Remove the insulation panel.



5. Remove the baffle.
   → For different versions of baffle plates, see installation manual KII.



6. Loosen screws and remove airwash on both sides.
7. Loosen screws and remove airwash channel on both sides.



8. Tear the sealing tape off the door.
9. Unscrew or separate the remaining base body.

14.2 recycling and/or disposal

Device component	Material	Recycling	Waste code
Door frame	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Glass ceramic pane	Glass ceramic	The glass ceramic panes may be disposed of as construction waste. (Local disposal options are to be followed)	17 02 02
Handle	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04

Textile glass seal	Glass fibre	Dispose of seals as artificial mineral fibres. (Local disposal options are to be followed)	10 11 03
baffle plate	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Firebox lining	Fireclay	Before fireclay bricks can be disposed of, they first need to be tested. This is carried out by the trade inspectorate and only after the test can a decision be made on how the fireclay bricks can be disposed of. The reason for this is asbestos contamination, which may be present in old fireplaces or tiled stoves in particular.	17 01 07
Sheet steel covers	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Air duct	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Inspection cover	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Counterweight	Casting	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Sealing tape	Glass fibre	Dispose of seals as artificial mineral fibres. (Local disposal options are to be followed)	10 11 03
Grille	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Firebox recess	Stahl	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Insulation board	Vermiculit	Components made of vermiculite need to be disposed of. Recycling or reuse is not possible. (Local disposal options are to be followed)	17 01 01
Base body	Stahl	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Catalytic converter	Keramik / Edelmetalle	Recycling via the specialised trade to the manufacturer (Local disposal options are to be followed)	16 08

Français

Sommaire

1	Éditorial	95
2	Indication sur le produit	98
3	Caractéristiques techniques	99
4	Documentation technique	102
5	Plaque signalétique	106
6	Composants	108
7	Revêtement du foyer	113
8	Indication sur la sécurité	119
9	Combustible	122
10	Consignes de fonctionnement	124
11	Mise en service	125
12	Mettre hors service	129
13	Indication pour l'entretien et la maintenance	132
14	Démontage, recyclage et / ou élimination	137

1 Éditorial

Le feu fait partie de la famille

Matthias Rüegg, président

Créativité

Estime

Passion

Souvent, les gens me demandent ce qui fait le succès de l'entreprise Rüegg. C'est une bonne question. C'est une bonne question, et j'y réponds toujours avec plaisir. Il y a trois choses :

Il y a d'abord la créativité. C'est l'envie de voir les choses toujours différemment, de chercher et d'oser la nouveauté, l'inconnu et l'unique. C'est ainsi que Rüegg a par exemple inventé la chambre de combustion pouvant être fermée par une vitre, créant ainsi les conditions de base pour des chauffages domestiques efficaces et peu polluants. Ce sont des milliers de petites et grandes idées qui ont finalement donné naissance à un foyer d'habitation aux caractéristiques uniques de Rüegg.

Deuxièmement, l'estime est le fil conducteur de toutes nos activités. En premier lieu, l'estime de nos clients, collaborateurs et partenaires commerciaux, sans lesquels nous ne pourrions pas exister. Mais ensuite, c'est aussi l'estime que nous portons aux ressources naturelles et au soin que nous apportons aux fondements de notre vie. Ce ne sont pas seulement les grandes choses, mais aussi les toutes petites qui marquent notre avance et grâce auxquelles nous pouvons soutenir nos produits avec une conviction totale.

Le troisième mot-clé, tout aussi important, est la passion. C'est elle qui nous pousse à construire pour nos clients des installations dont on peut se réjouir très longtemps grâce à leur qualité, leur longévité, leur facilité d'utilisation et leur fiabilité. La passion, c'est aussi l'envie d'avoir toujours le nez dans le vent. Nous prenons tout simplement plaisir à surprendre sans cesse le marché avec des nouveautés et des innovations ingénieuses.

Créativité, estime et passion. Voilà les généralités sur lesquelles repose notre succès. Tous mes collaborateurs et collaboratrices s'en portent garants, tout comme moi-même.
Et maintenant, je vous souhaite une bonne lecture et beaucoup d'inspiration. Je suis sûr que l'étincelle Rüegg se propagera jusqu'à vous.

Votre Matthias Rüegg

1.1 But du manuel

Ce manuel s'adresse aux exploitants d'une installation de cheminée. Elle contient des informations importantes pour un fonctionnement sûr et durable ainsi que pour l'entretien et la maintenance de votre installation de cheminée.
Veuillez lire attentivement ce manuel avant la première mise en service. particuliers.
Aucune connaissance préalable n'est requise.

1.2 Conserver le manuel

Conservez ce manuel à proximité de votre installation. En cas de besoin, vous pourrez consulter les informations plus tard. Vous trouverez d'autres informations utiles sur Internet à l'adresse suivante :

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Documents associés

Respectez les documents relatifs aux composants d'autres fabricants et aux accessoires optionnels (par ex. ventilateurs, clapets d'air, commandes, contrôleurs de dépression, etc. Ainsi que les instructions et les consignes de l'installateur de votre installation.

1.4 Consignes de sécurité

Lisez les consignes de sécurité généralement valables dans le chapitre ”Indication sur la sécurité” attentivement.
Les avertissements intégrés dans le texte attirent votre attention de manière ciblée sur les dangers potentiels liés au fonctionnement et à l'entretien du foyer. Les avertissements sont marqués de manière voyante et répartis en 3 niveaux :

Niveau 1
Indication d'un danger potentiel. Sans attention ou contre-mesures, cela peut entraîner des blessures graves !
Exemple :

AVERTISSEMENT

Risque d'incendie!
Les matériaux combustibles peuvent s'enflammer au contact de flammes nues et de surfaces chaudes.
- Ne pas conserver de matériaux combustibles à proximité de l'installation.
- Respecter la distance de sécurité par rapport à l'installation

Niveau 2
Indication d'un danger potentiel. Sans attention ou contre-mesures, cela peut entraîner blessures légères !
Exemple :

ATTENTION

Surfaces chaudes!
Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer de graves brûlures.
- Ne pas toucher les surfaces chaudes
- utiliser des gants de protection
- Toujours surveiller les enfants

Niveau 3
Indication d'un danger potentiel. Sans attention ou contre-mesures, cela peut entraîner endommager le produit !
Exemple :

INDICATION

Verre en céramique !
Les liquides et les produits de nettoyage non adaptés détruisent la surface du verre céramique.
- Utiliser uniquement des liquides et des produits de nettoyage autorisés
- Respecter les consignes d'entretien

2 Indication sur le produit

2.1 Homologation de type

Un institut de contrôle accrédité vérifie la sécurité incendie de nos produits et le respect des émissions de gaz d'échappement spécifiques à chaque pays. Les versions actuelles des normes suivantes s'appliquent au contrôle :

Inserts de cheminée	→	EN 16510

2.2 Consignes d'installation et d'utilisation

L'utilisation de l'appareil doit être conforme à toutes les consignes locales, y compris celles qui se réfèrent aux normes nationales et européennes.

2.3 Utilisation conforme à l'usage prévu

Votre installation se compose d'un insert de cheminée, d'un habillage, d'une arrivée d'air et d'une évacuation des fumées. L'insert de cheminée est autorisé pour la combustion de combustibles minéraux solides comme décrit au chapitre « Combustible ». Toute autre utilisation est interdite et peut entraîner des dommages matériels ou corporels.

2.4 Appareil de chauffage à fonctionnement intermittent

L'insert de cheminée est testé comme appareil de chauffage à fonctionnement intermittent. Vous pouvez utiliser votre installation sans limite de temps.
avec les combustibles autorisés et la quantité de combustible indiquée.

2.5 Instruction par un installateur spécialisé

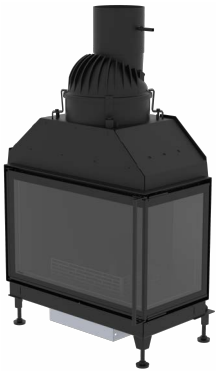
Lors de la première mise en service, demandez à votre installateur spécialisé de vous expliquer en détail l'installation. En cas de questions ou de problèmes avec l'installation, adressez-vous toujours en premier lieu à votre installateur spécialisé. Il connaît l'installation en détail et peut vous renseigner de manière compétente.

2.6 Raccordement multiple des fumées

En cas de raccordement multiple, plusieurs inserts de cheminée sont raccordés à une évacuation des fumées. Pour une évacuation sûre des gaz de combustion, les portes de foyer de tous les inserts de cheminée raccordés doivent être à fermeture automatique.

3 Caractéristiques techniques

Les valeurs indiquées dans les tableaux suivants sont soit données pour des raisons liées à la conception, soit déterminées lors de l'homologation de type selon la norme EN 16510.



		KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Foyers Niche pour matériaux combustibles H × L × P	cm	50x65x40	50x65x48	50x77x40	50x77x48
Dimensions extérieures H × L × P	cm	135x68x48	135x68x53	135x80x48	135x80x53
Poids total	kg	160	174	173	189
Quantity of wood loaded	kg/h	3.6	3.6	3.74	3.25
Exhaust gas mass flow (closed)	g/sec	12.1	10.9	10.6	8.3
Exhaust gas temperature (closed)	°C	296	308	336	285
Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12	12	12	12
Exhaust pipe diameter	cm	20	20	20	20

Type of fireplace		Typ BE	Typ BE	Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	11.5	11.5	11.7	11.5
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106	106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40	≤ 40	≤ 40
Essais selon EN 16510	No.	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034

		KII 50x80x50 Star
Foyers Niche pour matériaux combustibles H × L × P	cm	50x77x48
Dimensions extérieures H × L × P	cm	135x80x53
Poids total	kg	195
Quantity of wood loaded	kg/h	4.60
Exhaust gas mass flow (closed)	g/sec	13.0
Exhaust gas temperature (closed)	°C	247
Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12

Exhaust pipe diameter	cm	20
Type of fireplace		Typ BE
P_{nom}	kW	16.8
η_{nom}	%	85.1
η_S	%	75
EEI		113
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	426
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	83
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	33
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	14
Essais selon EN 16510	No.	2014112

4 Documentation technique

Conformément aux règlements (UE) 2015/1186 et (UE) 2015/118

Le nom et l'adresse du fournisseur	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Identification du modèle	KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Rapports d'essai	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034
Puissance thermique directe = Puissance nominale P_{nom}	11.5	11.5	11.7	11.5
Rendement à la puissance nominale	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %
Identification du modèle	KII 50x80x50 Star			
Rapports d'essai	2014112			
Puissance thermique directe = Puissance nominale P_{nom}	16.8			
Rendement à la puissance nominale	≥ 80 %			
Puissance thermique indirecte	-			

Puissance thermique indirecte	Non
Fonction de chauffage indirect	EN 16510-2-2:2022
Normes harmonisées	≥ 106
Indice d'efficacité énergétique (IEE)	Les distances de sécurité et de protection contre les incendies, entre autres par rapport aux matériaux de construction combustibles, doivent impérativement être respectées ! L'air de combustion doit toujours pouvoir circuler en quantité suffisante dans le foyer. Les installations d'aspiration d'air peuvent perturber l'alimentation en air de combustion !

Les valeurs suivantes sont valables pour tous les appareils mentionnés ci-dessus :

Combustible	Combustion préférentielle	Autre combustible approprié	Rendement annuel ηS	Émissions à la Puissance nominale (à la puissance thermique minimale)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm3 (13 % O2)			
Bûches, taux d'humidité ≤ 25	Oui	Non	≥ 70 %	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200
Bois compressé, teneur en humidité < 12	Non	Non	-	-	-	-	-
Autre biomasse ligneuse	Non	Non	-	-	-	-	-
Biomasse non ligneuse	Non	Non	-	-	-	-	-
Anthracite et charbon de bois sec	Non	Non	-	-	-	-	-
Coke de houille	Non	Non	-	-	-	-	-
Coke de carbonisation	Non	Non	-	-	-	-	-
Charbon bitumineux	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes de lignite	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes de tourbe	Non	Non	-	-	-	-	-

Briquettes composées d'un mélange de combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Autres combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes composées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	Non	Non	-	-	-	-	-

Consommation de courant auxiliaire				Type de puissance thermique / contrôle de la température ambiante	
A puissance nominale	elmax	-	kW	Puissance thermique à un niveau, pas de contrôle de la température ambiante.	Oui
Pour une puissance thermique minimale	elmin	-	kW	Deux ou plusieurs niveaux, pas de contrôle de la température ambiante	Non
En état de veille	elSB	-	kW	Contrôle de la température ambiante au moyen d'un thermostat mécanique	Non
Rendement du combustible (basé sur le pouvoir calorifique supérieur (PCS))				Avec contrôle électronique de la température ambiante	Non
Pour une puissance thermique minimale	ηth,min	-	%	Avec contrôle électronique de la température ambiante et réglage de l'heure du jour	Non
Puissance requise pour la flamme pilote				Avec contrôle électronique de la température ambiante et réglage du jour de la semaine	Non

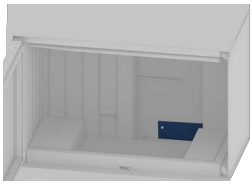
Puissance requise pour la flamme pilote	Ppilot	Nein	kW	Autres réglementations	
				Contrôle de la température ambiante avec détection de présence	Non
				Contrôle de la température ambiante avec détection des fenêtres ouvertes	Non
				Avec option de commande à distance	Non

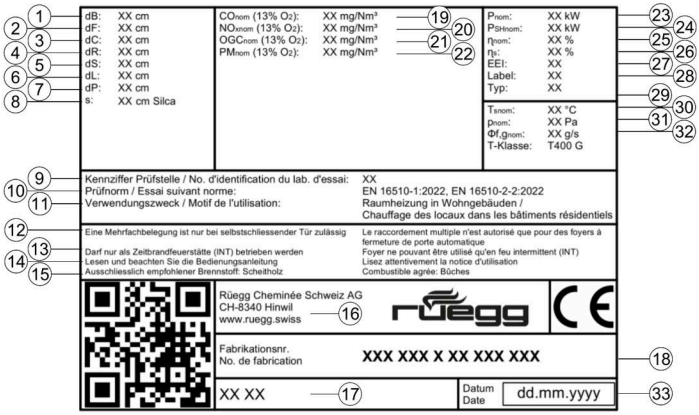
5 Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve derrière le revêtement du foyer.
Pour garantir un service rapide, nous avons besoin des informations suivantes :

Type d'appareil : **N° de fabrication**

Date de fabrication : **Description du problème:**





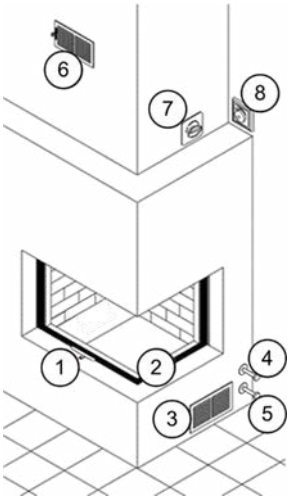
1	dB, distance minimale entre le sol et les matériaux combustibles
2	dF, distance minimale entre la face avant et les matériaux combustibles dans la zone d'émission inférieure avant
3	dC, distance minimale entre la face supérieure et les matériaux combustibles dans le plafond
4	dR, distance minimale entre l'arrière et les matériaux combustibles
5	dS, distance minimale entre les côtés et les matériaux combustibles
6	dL, distance minimale entre l'avant et les matériaux combustibles dans la zone de rayonnement latérale avant
7	dP, distance minimale entre la face avant et les matériaux combustibles
8	s, isolation protectrice
9	Référence organisme de contrôle
10	Norme selon laquelle l'insert de cheminée a été testé

11	usage prévu
12	Un raccordement multiple de la cheminée n'est autorisé qu'avec une porte à fermeture automatique.
13	Ne peut être utilisé que comme appareil de chauffage à fonctionnement intermittent (INT)
14	Lisez et respectez le mode d'emploi.
15	Combustible exclusivement recommandé : bûches
16	Adresse du fabricant
17	Désignation et génération
18	numéro de fabrication
19	Émissions de CO avec une teneur en oxygène de 13 % à la puissance thermique nominale
20	Émissions de NOx avec une teneur en oxygène de 13 % à la puissance thermique nominale
21	Émissions d'hydrocarbures avec une teneur en oxygène de 13 % à la puissance thermique nominale
22	Émissions de particules avec une teneur en oxygène de 13 % à la puissance thermique nominale
23	Puissance nominale
24	Rendement du foyer à la puissance thermique nominale
25	Rendement annuel du chauffage ambiant du foyer à la puissance thermique nominale
26	Indice d'efficacité énergétique
27	label
28	type
29	Température au niveau de la tubulure de fumée à la puissance thermique nominale
30	Pression minimale de refoulement à la puissance thermique nominale
31	Débit massique des fumées à la puissance thermique nominale
32	Désignation des cheminées selon la norme relative aux cheminées
33	date de fabrication

6 Composants

6.1 Éléments de commande

L'aperçu montre une variante d'agencement possible des éléments de commande. Le nombre et la disposition des éléments de commande peuvent varier en fonction de la version de l'installation. Votre installation ne doit pas nécessairement comporter tous les éléments de commande mentionnés.



1. Régulateur d'air
2. Porte de feu
3. Grille d'air - entrée air ambiant
4. Coulisseau du clapet pour l'air de combustion
5. Coulisseau du clapet pour l'air de convection
6. Grille d'air - sortie d'air chaud
7. Poignée pour trappe de fumée (dans l'habillage de construction ou au-dessus de la porte dans le cadre porteur.
8. Régulateur d'air de convection

6.2 Porte de feu

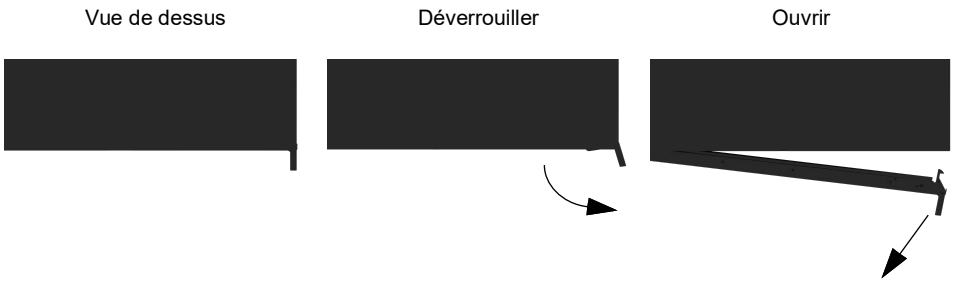
La porte de feu de ton installation peut être ouverte par pivotement. La porte de feu se compose des éléments principaux suivants :

- Joint d'étanchéité
- Cadre
- Verre céramique
- Poignée
- Charnière
- Verrouillage

Déverrouillage / basculement (ouverture)
Déverrouiller la porte de feu comme indiqué sur l'image. Retirer tous les objets de la zone de pivotement et rabattre/basculer la porte de feu avec précaution.

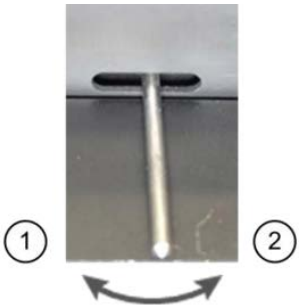
Pivotement (fermeture) / verrouillage
Retirer tous les objets de la zone de pivotement et rabattre/pivoter la porte de feu avec précaution.

6.2.1 KII



6.3 Régulateur d'air

Le régulateur d'air permet de réguler l'injection d'air de combustion dans la chambre de combustion. Selon l'état de fonctionnement, le feu doit recevoir plus ou moins d'injection d'air pour une combustion idéale. Le régulateur d'air peut être déplacé en continu. Le symbole dans le verre indique dans quelle position il y a beaucoup ou peu d'injection d'air.
Déplacez le régulateur d'air manuellement dans la position souhaitée.

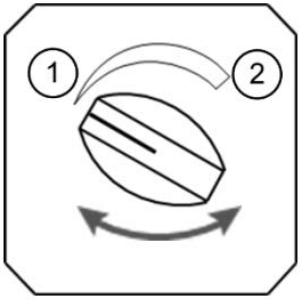


1. Fermé
2. Ouvert

6.4 Clapet de fumée

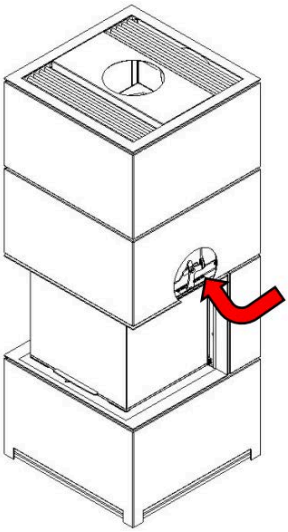
Le clapet des gaz de fumée permet de régler l'évacuation des gaz de fumée dans l'évacuation des fumées. Lors du fonctionnement, le clapet des gaz de fumée ne doit pas être complètement fermé. Le clapet des gaz de fumée peut être déplacé en continu. En cas de fort tirage dans l'évacuation des fumées, le clapet des gaz de fumée peut être fermé en conséquence afin de réduire le tirage. Le symbole sur la poignée rotative indique dans quelle position se trouve le clapet des gaz de fumée.

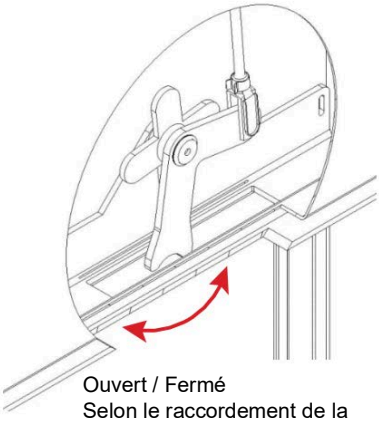
Commande du clapet de fumée intégrée individuellement.
Tournez la poignée à la main dans la position souhaitée.



1. Fermé
2. Ouvert

Commande du clapet de fumée intégrée dans le cadre porteur

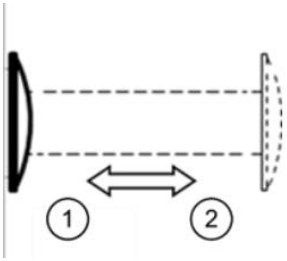




Ouvert / Fermé
Selon le raccordement de la tringlerie de renvoi

6.5 Clapets pour air de combustion / air de convection

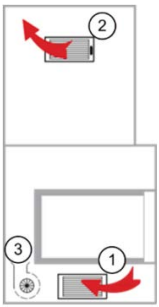
Selon le modèle de votre installation, un ou deux clapets d'air peuvent être montés à proximité de la façade extérieure. L'un des clapets ouvre et ferme la conduite d'alimentation de l'air de combustion. L'autre clapet ouvre et ferme la conduite d'alimentation de l'air de convection. Les positions des clapets sont commandées par des curseurs séparés. En principe, les clapets doivent être entièrement ouverts lorsque l'installation est en service. Lorsque l'installation n'est pas en service, les clapets doivent être fermés afin d'éviter les ponts thermiques.
Tirez ou poussez manuellement le clapet dans la position souhaitée.



1. Fermé
2. Ouvert

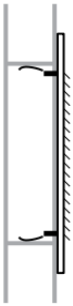
6.6 Grille d'air

Des grilles d'air peuvent être montées sur l'habillage de votre installation et servir à la circulation de l'air. L'air ambiant pénètre dans l'habillage de l'installation par les grilles d'air inférieures et l'air réchauffé sort dans le local d'installation par les grilles d'air supérieures. Selon le modèle, les grilles d'air peuvent être verrouillables ou non. En principe, les grilles d'air doivent toujours être ouvertes lorsque l'installation est en service. L'installateur spécialisé peut vous donner des instructions détaillées à ce sujet.
Ouvrez ou fermez les grilles d'air à l'aide de la vanne correspondante.



1. Entrée de la grille d'air
2. Grille d'air Sortie
3. Ventilateur (en option)

Les grilles d'air sont fixées dans l'habillage à l'aide de tôles de serrage. En cas de besoin, il est possible de
retirer les grilles d'air en les tirant et les remonter en les enfonçant.

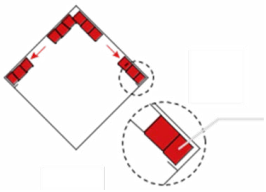


7 Revêtement du foyer

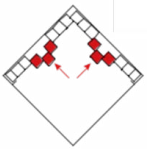
7.1 Installation Thermobrikk

Les revêtements de foyer avec Thermobrikk® se composent de plusieurs Paroi et fond. Les illustrations suivantes sont valables pour toutes les formes et dimensions des foyers Rüegg équipés de Thermobrikk®.
Installez le revêtement du foyer dans l'ordre indiqué et démontez les différentes pièces dans l'ordre inverse.

Placer les éléments de la paroi dans le foyer. Commencer dans l'angle de la paroi arrière et de la paroi latérale.



Placer les éléments de la paroi dans le foyer. Commencer dans l'angle de la paroi arrière et de la paroi latérale.
Toujours placer les éléments de paroi découpés à l'avant, dans la zone de l'ouverture du foyer.
Placer la cloison à l'avant de l'ouverture du foyer !



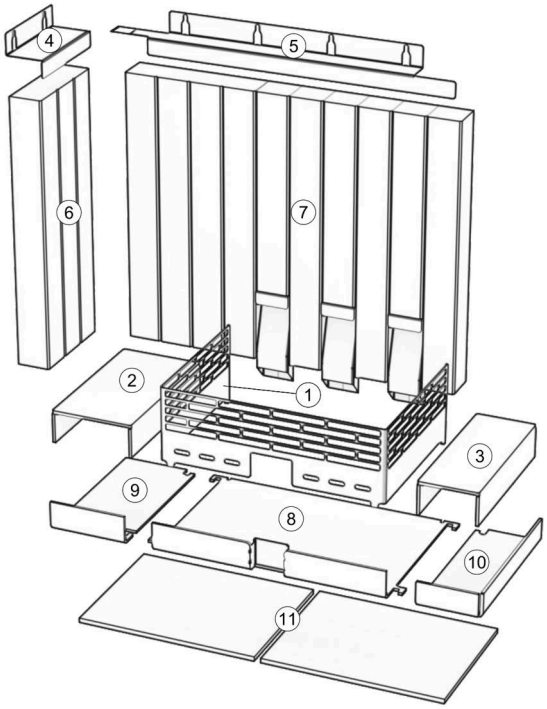
Les éléments de paroi découpés doivent toujours être placés à l'avant, dans la zone de l'ouverture du foyer.
Placer la plaque de cuisson à l'avant de l'ouverture du foyer !

Fixer l'équerre de fixation sur la paroi du foyer à l'aide de vis.

Placer soigneusement tous les éléments du fond sur le fond de la tôle. Répartir uniformément le jeu latéral entre les éléments du fond.

7.2 Installation du revêtement du foyer

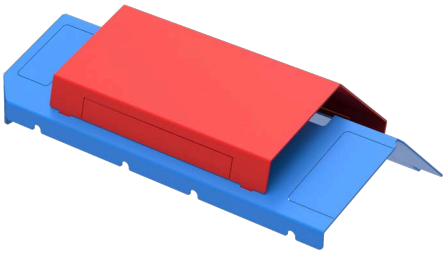
Le revêtement du foyer se compose d'éléments de paroi et de sol. Le revêtement du foyer peut être démonté dans l'ordre indiqué. Pour l'installation, il est recommandé de procéder dans l'ordre inverse.

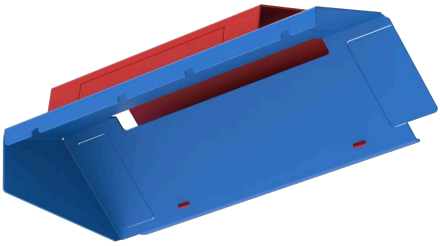


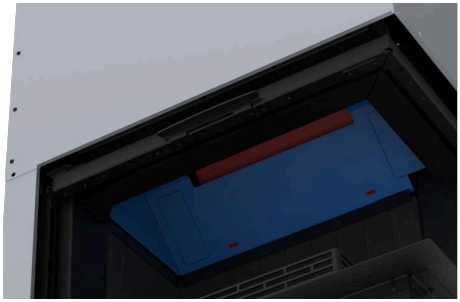
1. Retirer / monter la grille.
2. Retirer / monter le fond latéral en acier.
3. Retirer / monter le fond latéral en acier.
4. Retirer / monter les équerres de fixation avec les vis
5. Retirer / monter les équerres de fixation avec les vis
6. Retirer / monter les briques Thermobrikk
7. Retirer / monter les briques Thermobrikk et les tôles d'injection
8. Retirer / monter la cuvette en acier.
9. Retirer / monter la cuvette latérale en acier
10. Retirer / monter la cuvette latérale en acier
11. Retirer / monter les panneaux de vermiculite.

7.3 Installation de déflecteur

Pour une combustion efficace, les gaz de combustion sont guidés au-dessus de la chambre de combustion à l'aide de déflecteurs. Le déflecteur est composé de 2 tôles d'acier d'une épaisseur de 3 mm.







Monter les déviations en tenant compte des emboîtements.

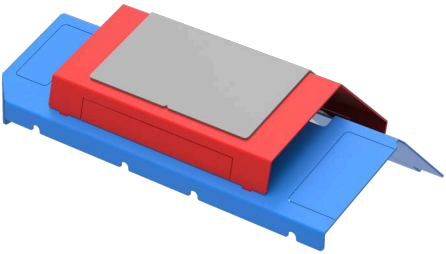
Poser le déflecteur arrière sur la chamotte et le pousser complètement vers l'arrière.

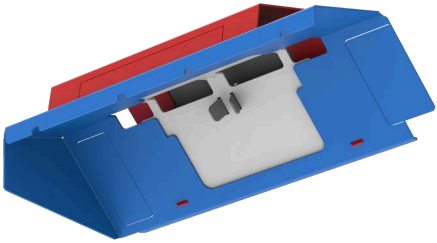
Relever le déflecteur vers le haut.

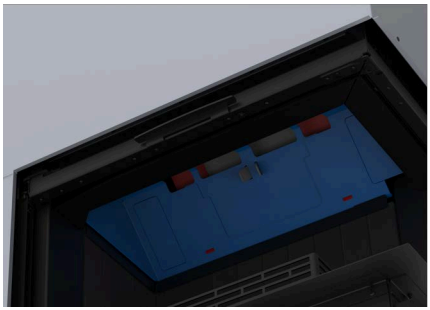
Pousser le déflecteur complètement vers l'avant et l'enclencher au niveau des tenons.

7.4 Installation d'un déflecteur pour appareils Star

Pour une combustion efficace, les gaz de combustion sont guidés au-dessus de la chambre de combustion à l'aide de déflecteurs. Le déflecteur est composé de 2 tôles d'acier d'une épaisseur de 3 mm.





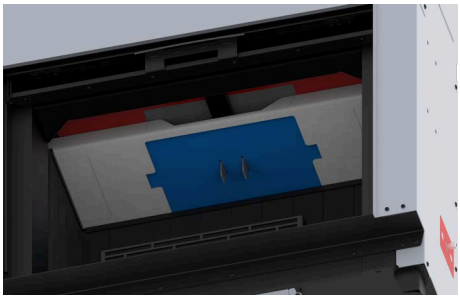


Monter les déviations en tenant compte des emboîtements.

Poser le déflecteur arrière sur la chamotte et le pousser complètement vers l'arrière.

Relever le déflecteur vers le haut.

Pousser le déflecteur complètement vers l'avant et l'enclencher au niveau des tenons.



Les tôles de recouvrement sont insérées latéralement dans le grand panneau et reliées à la plaque de renvoi supérieure.

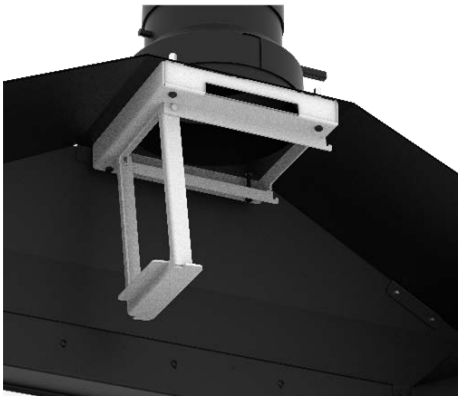
7.5 Manipulation et installation du catalyseur (appareils Star)

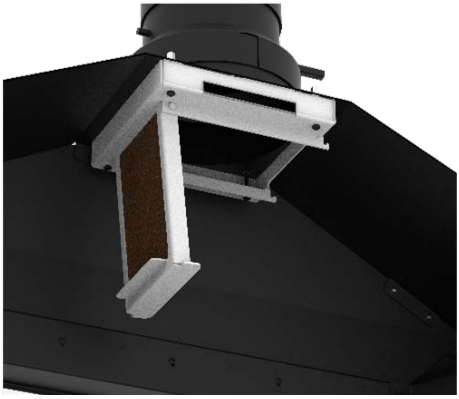
Les catalyseurs sont recouverts d'une couche de matériaux catalytiquement actifs. Ce revêtement peut être constitué d'oxydes métalliques mixtes ou même de métaux précieux. Afin de garantir l'efficacité de cette couche catalytiquement active, nous recommandons de manipuler les catalyseurs exclusivement avec des gants, de préférence des gants jetables.

INDICATION

Fragilité!
Il faut éviter tout choc et il est important de ne pas faire tomber le catalyseur, car cela pourrait l'endommager.

1. Ouvrir le support du catalyseur
2. Monter le catalyseur
3. Fermer le support du catalyseur

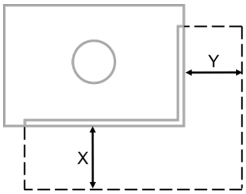




8 Indication sur la sécurité

8.1 Distance de sécurité dans la zone de rayonnement

Les matériaux combustibles situés dans la zone de rayonnement de la porte de feu peuvent s'enflammer. Pour éviter les incendies, respectez la distance de sécurité X [cm] entre les matériaux combustibles et la porte de feu de votre installation.



Appareil	X [cm]	Y [cm]
KII 50x68x42	90	60
KII 50x68x50	80	70
KII 50x80x42	95	60
KII 50x80x50	90	60
KII 50x80x50 Star	125	110

8.2 Grille d'air

Selon le type et le fonctionnement de votre installation, des grilles d'air peuvent être montées dans l'habillage. L'air de convection doit pouvoir circuler librement à travers ces grilles d'air. Assurez-vous que les grilles d'air ne sont ni fermées ni cachées par des objets.

8.3 Pré-revêtement

Les sols combustibles doivent être recouverts d'un revêtement incombustible dans la zone de la porte de feu.
doivent être protégés. Le pré-revêtement de votre installation ne doit pas être enlevé.

8.4 Porte de feu

Selon le modèle, votre porte de feu peut être à fermeture automatique ou non. Les portes de feu à fermeture automatique ont une fonction de sécurité en combinaison avec d'autres installations de chauffage raccordées à la même cheminée.
Il est interdit de manipuler ou de modifier la porte de feu. Faites réparer immédiatement les portes de feu et les joints défectueux par un installateur spécialisé.

8.5 Air de combustion

Selon le type et le mode de fonctionnement de votre installation, l'air de combustion est amené à l'installation via la pièce où elle est installée (air ambiant dépendant) ou depuis l'extérieur (air ambiant séparé). Veillez à ce qu'il y ait toujours suffisamment d'air de combustion en cas d'exploitation simultanée de plusieurs installations dans le réseau de chaleur. Les dispositifs d'aspiration de l'air ambiant (hottes aspirantes, systèmes de ventilation, aspirateurs centraux, etc.) ne doivent pas entraver la sécurité de fonctionnement de votre installation.

Installation dépendant de l'air ambiant
Veillez à ce qu'il y ait toujours suffisamment d'air frais dans la pièce où l'appareil est installé.

Installation séparée de l'air ambiant
Assurez-vous que la prise d'air frais située sur la façade extérieure ou au sous-sol du bâtiment n'est ni fermée ni recouverte par des objets.

8.6 Devoir de surveillance

Les jeunes enfants et les adolescents peuvent subir de graves brûlures à la surface d'une installation chaude.
se brûler.
Surveillez en permanence les jeunes enfants lorsque l'installation est en service. Informez les jeunes du risque de brûlure sur les installations en fonctionnement.

8.7 Dommages causés à l'installation

Il est interdit d'utiliser des installations endommagées ou incomplètes !
N'effectuez pas vous-même les réparations de votre installation. Faites immédiatement réparer les installations défectueuses par un installateur spécialisé.

8.8 Modifications de l'installation

Il est interdit d'apporter des modifications arbitraires à votre installation ou à des pièces détachées !
Les modifications apportées à l'insert doivent toujours être autorisées par le fabricant. Faites effectuer les modifications de votre installation par un installateur spécialisé.

8.9 Entretien et maintenance

En réduisant les frais de maintenance et d'entretien, vous contribuez à la pérennité et à la fiabilité de votre installation.
fonctionnement sûr de votre installation.
Nettoyez régulièrement votre installation et faites-la contrôler périodiquement par un spécialiste.

8.10 Feu de cheminée

Dans de très rares cas, un feu de cheminée peut se produire. N'essayez en aucun cas d'éteindre le feu avec de l'eau ! La vapeur d'eau qui se dilate rapidement sous l'effet de la chaleur peut endommager votre installation !

Causes possibles d'un feu de cheminée :

- Combustion de combustibles non autorisés
- Nettoyage insuffisant de l'évacuation des fumées
- Installation hors service pendant plusieurs années

Comment reconnaître un feu de cheminée :

- Flammes provenant de l'embouchure de la cheminée
- Forte projection d'étincelles

- Forte émission de fumée et d'odeurs
- Surfaces extérieures chaudes sur la cheminée

Prenez les mesures suivantes :
- Fermer toutes les arrivées d'air de l'installation
- Évacuer les personnes et les animaux du bâtiment
- Alerter les pompiers
- Faire brûler la cheminée
- Faire contrôler la cheminée par un spécialiste

9 Combustible

Pour un fonctionnement sûr et respectueux de l'environnement, vous ne pouvez brûler dans votre installation que les combustibles autorisés suivants :

Aide à l'allumage

Bûches

9.1 Combustibles interdits

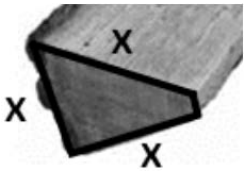
Il est interdit et dangereux de brûler des matériaux non autorisés. Ne brûlez pas les matériaux suivants dans votre installation :

- Bois humide et/ou traité
- Liquides combustibles
- Matériaux explosifs
- Déchets ménagers et de cuisine
- Appareils et composants électroniques
- Plastiques et caoutchouc
- Médicaments et produits chimiques
- Textiles et chaussures
- Journaux et carton
- Cadavres d'animaux
- copeaux et pellets de bois
- etc.

9.2 Matériaux combustibles et explosifs

Les matériaux combustibles et explosifs peuvent s'enflammer au contact de flammes nues ou de surfaces chaudes.
Ne stockez pas de matériaux combustibles et explosifs dans le local où se trouve votre installation ou dans la zone de la prise d'air frais sur la façade extérieure ou au sous-sol du bâtiment.

9.3 Dimensions des bûches



Les inserts de cheminée ont été développés et testés pour des dimensions de bûches standardisées. Ces dimensions permettent d'obtenir une combustion optimale avec un rendement thermique élevé, de faibles émissions, un encrassement réduit des vitres et une consommation de bois réduite. L'utilisation de bûches de dimensions différentes se fait au détriment de l'encrassement des vitres, des émissions et de l'exploitation de la chaleur. La bûche doit être fendue au moins deux fois et avoir une longueur de côté X d'environ 7 cm. Il en résulte une circonférence d'environ 21 cm. L'humidité du bois devrait se situer entre 10 et 15 %. La longueur optimale des bûches est d'environ 18 - 25 cm.

10 Consignes de fonctionnement

AVERTISSEMENT

Risque d'incendie!
Les matériaux combustibles peuvent s'enflammer au contact de flammes nues et de surfaces chaudes.
- Ne pas conserver de matériaux combustibles à proximité de l'installation.
- Respecter la distance de sécurité par rapport à l'installation

AVERTISSEMENT

Combustibles non autorisés!
L'utilisation de combustibles non autorisés peut provoquer des émissions toxiques de gaz d'échappement et endommager l'installation.
- N'utiliser que des combustibles autorisés
- Respecter la quantité d'alimentation autorisée

AVERTISSEMENT

Gaz de fumée!
Une porte ouverte ou non étanche peut laisser s'échapper des gaz de fumée dans le local d'installation.
- Toujours fermer la porte.
- Faire remplacer immédiatement les joints défectueux

ATTENTION

Surfaces chaudes!
Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures.
- Surveiller en permanence les jeunes enfants
- Informer les jeunes des dangers
- Ne pas toucher les surfaces chaudes
- utiliser des gants de protection

AVERTISSEMENT

Cheminées bouchées !
Les gaz d'incendie produits par les cheminées obstruées sont dangereux. La cheminée et le conduit d'évacuation doivent être libres de tout obstacle et doivent être ramonés conformément aux instructions.

11 Mise en service

Mettez votre installation en service pour la première fois avec l'aide d'un installateur spécialisé. Il vous expliquera en détail les fonctions et l'utilisation des éléments de commande. Les matériaux de l'habillage doivent être complètement secs lors de la première mise en service. Augmentez la quantité de combustible en 3 étapes jusqu'à atteindre la quantité admissible.

INDICATION

Odeurs étrangères !
La peinture de l'insert de chauffage doit brûler complètement lors des premières utilisations. Des odeurs désagréables peuvent donc se dégager de votre installation.
- Ouvrir toutes les fenêtres de la pièce
- Fermer toutes les portes de la pièce

INDICATION

Bruits parasites !
Les différentes dilatations thermiques des matériaux utilisés pour l'insert de chauffage provoquent des craquements ou des cliquetis pendant les phases de chauffage et de refroidissement. Ces bruits sont sans danger et n'ont aucune influence sur la sécurité de fonctionnement et le bon fonctionnement de votre installation !

ATTENTION

Gaz de chauffage !
La chambre de combustion doit toujours rester fermée. Les exceptions concernent l'allumage, le remplissage en combustible et l'élimination des résidus de combustion afin d'empêcher toute fuite de gaz de chauffage.

11.1 Combustion complète

Après une combustion complète, il ne reste dans la chambre de combustion que des cendres et de petits morceaux de charbon. La combustion complète du bois de chauffage se divise en principe en trois phases.

Phase 1 : séchage
L'humidité résiduelle dans le bois de chauffage s'évapore à des températures supérieures à 100 °C.

Phase 2 : Dégagement gazeux
Les composants volatils du bois de chauffage représentent environ 85 % du bois. Ils se dégagent sous forme de gaz et brûlent à des températures supérieures à 230 °C.

Phase 3 : Combustion
Les braises de charbon de bois représentent environ 15 % du contenu énergétique et brûlent sans flamme visible à des températures supérieures à 800 °C.

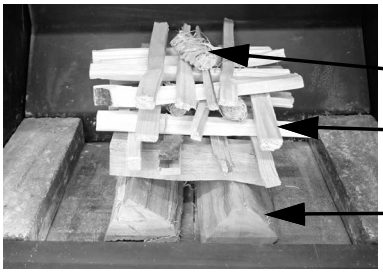
11.2 Réduire les polluants

Contribuez activement à la réduction des émissions polluantes sans trop d'efforts. Les mesures les plus importantes à cet effet sont les suivantes :

- Allumage par le haut
- Utiliser des combustibles autorisés
- Respecter la quantité de bois à charger
- Brûler plusieurs petites bûches plutôt qu'une seule grosse bûche
- Régler les éléments de commande en fonction du mode de fonctionnement

11.3 Module d'allumage

Un module d'allumage constitue la base pour un allumage avec combustion par le haut. Le feu brûle de haut en bas. Cette méthode permet de réduire considérablement les émissions polluantes pendant l'allumage. La quantité totale ne doit pas dépasser la quantité admissible. Montez le module d'allumage comme suit :



11.4 Recharge de bois

Chaque appareil dispose d'une chambre de combustion différente et donc de conditions de circulation d'air différentes. Afin d'obtenir une combustion correcte avec de faibles émissions, le bois doit être disposé comme suit dans les appareils.

11.5 Influence du temps

Dans de rares cas, lorsque la température extérieure dépasse 15 °C, un engorgement peut se produire dans le système d'évacuation des fumées. La différence de température entre le système d'évacuation des fumées et l'air extérieur étant trop faible, la pression d'alimentation dans le conduit d'évacuation des fumées est insuffisante. Les gaz de combustion ne sont pas évacués. Un feu dit « de verrouillage », qui produit beaucoup de chaleur en peu de temps, peut dans certains cas résoudre l'engorgement.
Pour ce faire, procédez comme suit :

1. Ouvrir complètement le clapet des gaz de combustion
2. Ouvrir la porte
3. Allumer l'allume-feu et le placer dans le conduit de fumée

Si le bouchon ne se dissout pas malgré plusieurs feux d'appel, vous devez renoncer à alimenter votre installation. Dans les régions où les conditions météorologiques sont souvent problématiques, l'installation d'un ventilateur de gaz de combustion peut remédier à la situation.

11.6 Préparer l'installation

Lorsque vous préparez votre installation, procédez dans l'ordre indiqué :

1. Retirer les cendres froides de la chambre de combustion, voir « Indications d'entretien et de maintenance ».
2. Nettoyer le verre céramique
3. Préparer le combustible
4. Installer le module d'allumage
5. Ouvrir complètement le clapet d'air de combustion
6. Ouvrir complètement le clapet de gaz de combustion, s'il y en a un
7. Assurer l'apport d'air direct

11.7 Allumage

Pour l'allumage, procédez dans l'ordre indiqué :

1. Vérifiez que tous les éléments de commande (si votre installation en est équipée) sont correctement positionnés. Le clapet de fumée et le registre d'air doivent être complètement ouverts.
2. Éteignez les appareils aspirant l'air ambiant (hottes aspirantes, systèmes de ventilation, aspirateurs centraux, etc.).
3. Ouvrez la porte.
4. Allumez l'aide à l'allumage du module d'allumage à l'aide d'une allumette ou d'un briquet.
5. Fermez la porte.

11.8 Recharger en combustible

Pour recharger le combustible, procédez dans l'ordre indiqué :

1. Vérifiez que tous les éléments de commande sont correctement positionnés (même réglage que pour l'allumage).
2. Ouvrez la porte.
3. Ajoutez la quantité de combustible autorisée -> voir « caractéristiques techniques » dans le tableau
4. Fermez la porte

11.9 Tirer après avoir tiré

Effectuez au moins deux combustions avec les mêmes réglages que lors de l'allumage. Cela permet à l'installation et à la cheminée de chauffer de manière optimale.
Si la flamme est très instable avec les réglages utilisés lors de l'allumage ou si le feu ne brûle pas correctement, vous pouvez fermer légèrement le clapet de fumée ou le régulateur d'air.

11.10 Chauffage avec la puissance thermique nominale indiquée

Après au moins deux combustions avec les réglages de l'allumage, vous pouvez faire fonctionner l'appareil à la puissance thermique nominale indiquée. Lors de la combustion à la puissance thermique nominale, les éléments de commande sont réglés de manière à obtenir un rendement et des émissions optimaux.
Pour ce faire, réduisez le clapet de fumée pendant la combustion à plein régime jusqu'à ce que le feu brûle de manière calme et agréable. Après un temps d'attente d'environ 5 minutes, vous pouvez également commencer à réduire lentement le régulateur d'air si nécessaire. Le réglage du régulateur d'air dé-

pend fortement de la longueur du conduit d'air de combustion et des conditions de vent. Les réglages du clapet de fumée et de l'air de combustion peuvent varier d'un jour à l'autre en fonction des conditions météorologiques, de la température extérieure et du bois utilisé.

ATTENTION

Risque d'explosion !
Si les éléments de commande sont réduits trop tôt et de manière trop importante, un manque d'oxygène peut se produire dans la chambre de combustion. L'apport soudain d'air direct peut entraîner une déflagration et endommager l'installation.

- Régler ou réduire les éléments de commande lentement et par petites étapes, en marquant des pauses entre chaque réglage.
- En cas de suspicion de manque d'oxygène, ne pas ouvrir la porte.
- En cas de suspicion de manque d'oxygène, ouvrir le clapet de fumée et le régulateur d'air lentement et en plusieurs étapes.

INDICATION

Salissures sur les vitres
Afin d'augmenter le rendement et d'améliorer les émissions, il faut réduire l'excès d'air lors de la combustion. Pour ce faire, il suffit de réduire le clapet de fumée et le régulateur d'air. Il y a alors moins d'air disponible pour le rinçage de la vitre, ce qui peut entraîner une augmentation de l'encrassement de celle-ci dans certaines circonstances.

11.11 Réglages normatifs

Vous trouverez de plus amples informations sur les réglages dans des conditions normatives (situation sur banc d'essai) sous le lien suivant :

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Veuillez noter que ces informations se réfèrent à une situation de banc d'essai qui peut différer considérablement de votre situation et de vos conditions techniques.

11.12 Exploitation d'une installation de stockage

Le système d'accumulation est une construction sans grille à air chaud. La température générée dans la cavité est stockée dans l'habillage en chamotte et restituée progressivement dans la pièce sous forme de rayonnement thermique et de convection libre. Cela permet de réduire les pics de puissance.
Le mode d'installation en tant que système d'accumulation est décrit dans le manuel de montage « Cheminée à accumulation Rüegg Flex-Line ». Le manuel de montage indique les matériaux et les dimensions minimales possibles de l'installation.
La puissance calorifique restituée dans la pièce a été déterminée à partir de ces informations et est publiée sous le nom de « puissance calorifique de l'installation cheminée à accumulation ».
Pour déterminer la puissance thermique de l'installation, l'appareil a été allumé avec les réglages de la puissance thermique nominale. Cependant, avec une limitation dans le temps de trois combustions afin de charger l'accumulateur en chamotte et de diffuser la chaleur de manière différée dans la pièce. L'intervalle entre deux recharges est de 40 à 60 minutes.

12 Mettre hors service

ATTENTION

Risque de déflagration!
Si les éléments de commande sont fermés trop tôt, un manque d'oxygène peut se produire dans la chambre de combustion. L'injection soudaine d'air peut provoquer une déflagration et endommager l'installation.

- Ne régler les éléments de commande que lorsqu'aucune flamme ouverte n'est plus visible dans la chambre de combustion pendant plus de 5 minutes.
- En cas de suspicion de manque d'oxygène, ne pas ouvrir la porte.
- En cas de suspicion de manque d'oxygène, ouvrir lentement et en plusieurs étapes le régulateur d'air.

Réglez les éléments de commande sur l'installation refroidie comme suit:

Éléments de commande		Ouvert	Fermé
Clapet de fumée	(en option)		x
Clapet d'air de combustion	(en option)		x
Volet d'air de convection	(en option)		x
Grille d'air	(en option)		x
Régulateur d'air			x
Ventilateur	(en option)	- à l'arrêt -	

12.1 Incidents de fonctionnement

Dans de rares cas, des dysfonctionnements peuvent survenir sur votre installation. Le tableau suivant donne un aperçu des causes possibles et des contre-mesures à prendre. Informez votre installateur spécialisé si les contre-mesures n'ont aucun effet.

Dérangement: Les gaz de combustion ne sont pas correctement évacués par la cheminée.

Causes possibles:	Contre-mesures:	si pas de succès
• Clapet de fumée fermé ? • Trop peu d'air de combustion ? • Dépression dans le local d'installation ?	• Ouvrir le clapet de fumée • Ouvrir le régulateur d'air • Ouvrir le clapet d'air de combustion • Ouvrir ou basculer la fenêtre	• Laisser le feu s'éteindre • Contrôler l'installation refroidie

Dérangement: L'habillage ne chauffe pas correctement après plusieurs cuissons.

Causes possibles :	Contre-mesures:	si pas de succès
• Quantité de combustible correcte ? • La combustion et l'aspect des flammes sont-ils corrects ? • Trop de perte de chaleur par la cheminée ? • cheminée ?	• Mettre le combustible dans la quantité autorisée • Régler le régulateur d'air • Fermer davantage le clapet des gaz de fumée	• Laisser le feu s'éteindre • Contrôler l'installation refroidie • Informer l'installateur spécialisé

Dérangement: Le feu se consume très rapidement et de manière incontrôlée.

Causes possibles :	Contre-mesures:	si pas de succès
• Régulateur d'air ouvert ? • Clapet de fumée entièrement ouvert ? • Porte ouverte ?	• Réduire le régulateur d'air • Réduire le clapet de fumée • Fermer la porte	• Contrôler l'installation refroidie • Informer l'installateur spécialisé

Dérangement: Le feu brûle mal et s'enlise.

Causes possibles :	Contre-mesures:	si pas de succès
• Trop peu d'air de combustion ? • Clapet de fumée fermé ? • Mauvais combustible ? • Quantité de combustible correcte ? • Bûches trop grosses ? • Bois trop humide ? • Trop peu de bois d'allumage ?	• Ouvrir le régulateur d'air • Ouvrir le clapet des gaz de fumée • Utiliser le combustible autorisé • Mettre le combustible en quantité autorisée • Placer plusieurs petites bûches	• Laisser le feu s'éteindre • Contrôler l'installation refroidie • Informer l'installateur spécialisé

Dérangement: Le verre céramique de la porte s'oxyde très rapidement.

Causes possibles :	Contre-mesures:	si pas de succès
• Trop peu d'air de combustion ? • Clapet de fumée fermé ? • Mauvais combustible ? • Quantité de combustible correcte ? • Bûches trop grosses ?	• Ouvrir le régulateur d'air • Ouvrir le clapet des gaz de fumée • Utiliser le combustible autorisé • Placer le combustible en quantité autorisée • Placer plusieurs petites bûches	• Informer l'installateur spécialisé

Dérangement: Odeurs étrangères désagréables dans le local d'installation.

Causes possibles :	**Contre-mesures:**	**si pas de succès**
• Objets sur l'habillage ou dans la zone de rayonnement ? • De la poussière sur l'habillage ou dans les cavités ? • Déjà effectué plus de 3 intervalles de feu ?	• enlever les objets • nettoyer l'habillage et les cavités • Cuire la peinture à haute température	• Laisser le feu s'éteindre • Contrôler l'installation refroidie • Informer l'installateur spécialisé

13 Indication pour l'entretien et la maintenance

Un nettoyage et une maintenance réguliers des composants favorisent la sécurité de fonctionnement et augmentent la durée de vie de votre installation.

ATTENTION

Surfaces chaudes!
Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures.
- Effectuer des travaux de nettoyage, de contrôle ou d'entretien sur une installation froide

AVERTISSEMENT

Risque d'incendie!
Des résidus de braises dans les cendres peuvent se maintenir pendant plusieurs jours et déclencher un incendie.
- laisser refroidir complètement les cendres
- Verser les cendres dans des récipients réfractaires

INDICATION

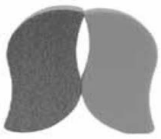
Verre céramique!
Les liquides et les produits de nettoyage inappropriés détruisent la surface du verre céramique.
- N'utiliser que des liquides et des produits de nettoyage autorisés
- Respecter les consignes d'entretien

13.1 Nettoyage

Nettoyez régulièrement les composants suivants en suivant les instructions :

13.1.1 Verre céramique

Le verre céramique peut être nettoyé à sec ou humide. Pour le nettoyage à sec, on utilise une éponge spéciale et pour le nettoyage humide, le nettoyant spécial Rüegg pour verre céramique.



Préparez les éléments suivants pour le nettoyage :
- Eponge spéciale ou nettoyant pour verre céramique Rüegg
- Vieux journal
- Papier de ménage sec
- Papier de ménage humide

Procédez dans l'ordre indiqué pour le nettoyage à sec :
1. Déverrouiller la porte et la faire pivoter / la déplier, voir « Composants ».

2. nettoyer l'intérieur du verre en céramique avec une éponge spéciale
   → en cas de forte salissure, utiliser le côté grossier
   → en cas de salissures légères, utiliser le côté fin
3. Répéter le processus de nettoyage jusqu'à ce que la vitre en céramique soit propre
4. Pivoter / rabattre et verrouiller la porte, voir « Composants ».

Procédez dans l'ordre indiqué pour le nettoyage humide :
1. Déverrouiller la porte et la faire pivoter / la déployer, voir « Composants ».
2. Protéger le banc de cheminée et le sol avec un journal
3. Vaporiser légèrement l'intérieur de la vitre en céramique avec le nettoyant pour vitre en céramique Rüegg
4. Laisser agir le nettoyant pour vitrocéramique pendant quelques minutes.
5. Essuyer l'intérieur du verre céramique avec du papier ménage sec
6. Répéter le processus de nettoyage jusqu'à ce que le verre céramique soit propre
7. Essuyer l'intérieur du verre céramique avec du papier ménage humide
8. Pivoter / rabattre et verrouiller la porte, voir « Composants ».
9. Vaporiser légèrement la face extérieure du verre céramique avec le nettoyant pour verre céramique Rüegg
10. Essuyer l'extérieur du verre céramique avec du papier de ménage sec.
11. Répéter le processus de nettoyage jusqu'à ce que le verre céramique soit propre
12. Essuyer l'extérieur du verre céramique avec du papier de ménage humide.
13. Pivoter / rabattre et verrouiller la porte, voir « Composants ».

ATTENTION

Dommages à la peinture
L'utilisation de produits de nettoyage puissants peut endommager la peinture. Après plusieurs utilisations, la peinture peut se détacher de la surface métallique.
Veillez à ce que le produit de nettoyage n'entre pas en contact avec les surfaces laquées.

13.1.2 Chambre de combustion

Retirez régulièrement les cendres entièrement refroidies de la chambre de combustion. Pour ce faire, utilisez soit un aspirateur à cendres du commerce, soit une balayeuse manuelle avec une pelle à poussière en métal. Versez les cendres dans un récipient réfractaire pouvant être fermé et, si nécessaire, éliminez-les avec vos déchets ménagers. Veuillez respecter à cet égard les consignes locales.

Préparez les éléments suivants pour le nettoyage :
- Récipient réfractaire pouvant être fermé
- Aspirateur à cendres ou balai manuel avec pelle à poussière

Procédez au nettoyage dans l'ordre indiqué :
1. Déverrouiller la porte et la faire pivoter / la déployer, voir « Composants ».
2. enlever les cendres de la base du foyer
3. Pivoter / rabattre et verrouiller la porte, voir « Composants ».

13.1.3 Catalyseur (appareils de stars)

En fonction de la durée de fonctionnement, du combustible et du comportement d'utilisation, le catalyseur doit être nettoyé, car des particules de poussière grossière se déposent sur la surface d'écoulement en raison du passage des gaz d'échappement. Il est important d'observer le degré d'encrassement et

de décider quand un nettoyage s'impose.

Nous recommandons un nettoyage au plus tard après 80 à 100 heures de fonctionnement et un remplacement du catalyseur après environ 4 à 6 périodes de chauffage.

Pour le nettoyage, on peut utiliser un balai à main, un pinceau ou un aspirateur. En cas d'utilisation d'un aspirateur, il convient d'utiliser exclusivement une brosse à pinceau. Il est également recommandé d'utiliser un aspirateur à cendres pour aspirer les cendres.

INDICATION

Éviter les bois résineux et les évacuations des fumées humides
Les bois tendres contenant de la résine et les évacuations des fumées humides peuvent entraîner un colmatage rapide du catalyseur. Il est recommandé d'éviter l'utilisation de bois tendres comme l'épicéa ou le pin. Un catalyseur bouché ne doit pas continuer à fonctionner. Avant une nouvelle mise en service, le catalyseur bouché doit être nettoyé. Les catalyseurs obstrués par du goudron ne peuvent pas être nettoyés et doivent être remplacés immédiatement.

1. Démonter la plaque de déviation ou ouvrir le déplacement, voir « Revêtement du foyer ».
2. Nettoyer le catalyseur
3. En cas de très fort encrassement, démonter le catalyseur, voir « Revêtement du foyer ».
4. Nettoyer le catalyseur
5. Monter le catalyseur
6. Monter la plaque de déviation ou fermer le décalage, voir « Revêtement du foyer ».

13.1.4 Grilles d'air

Avec le temps, de la poussière peut s'accumuler sur les grilles d'air et dans les espaces vides situés derrière elles. L'air de convection qui circule pendant le fonctionnement répartit la poussière dans la pièce d'installation. Améliorez le climat ambiant dans le local d'installation en nettoyant régulièrement les grilles d'air et les espaces vides.
Préparez les éléments suivants pour le nettoyage :

- Aspirateur

Procédez au nettoyage dans l'ordre indiqué :

1. Retirer la grille d'air , voir « Composants ».
2. Nettoyer la cavité avec un aspirateur
3. Nettoyer la grille d'air avec un aspirateur
4. Monter la grille d'air, voir « Composants ».

ATTENTION

Attention, ne laissez pas d'objets étrangers pénétrer dans les chambres à air chaud. Ceux-ci peuvent brûler et provoquer des odeurs négatives ou nocives pendant une longue période. Faire enlever les objets perdus par un spécialiste avant d'utiliser l'installation.

13.1.5 Prise d'air

Dans les installations à air ambiant séparé, la prise d'air pour l'air de combustion et / ou l'air de convection peut être montée soit au plafond / au mur d'une pièce en sous-sol, soit sur la façade extérieure du bâtiment. Pour le bon fonctionnement de votre installation, les prises d'air doivent toujours être libres.

Débarrassez les prises d'air montées sur la façade extérieure des plantes qui y poussent et nettoyez régulièrement toutes les prises d'air.
Préparez les éléments suivants pour le nettoyage :
- Sécateur de jardin
- Aspirateur

Procédez au nettoyage dans l'ordre indiqué :
1. Tailler les plantes
2. Retirer la grille d'air , voir « Composants ».
3. Nettoyer la tuyauterie avec un aspirateur
4. Nettoyer la grille d'air avec un aspirateur
5. Monter la grille d'air, voir « Composants

13.1.6 évacuation des fumées

Des particules de suie et de gaz de combustion se déposent dans l'évacuation des fumées. Pour un bon fonctionnement et une sécurité d'exploitation, l'évacuation des fumées doit être nettoyée régulièrement.
Il est interdit de nettoyer soi-même l'évacuation des fumées !
Faites toujours nettoyer le système d'évacuation des fumées par un spécialiste compétent !

13.2 Contrôle

Contrôlez régulièrement sur l'installation froide.
- la propreté et la section libre des grilles d'air et de la prise d'air.
- le joint d'étanchéité de la porte ouverte, s'il est complet et s'il présente des défauts.
- le tirage (le flux d'air) dans la cheminée, en particulier après une longue période de non-utilisation de l'installation.

13.3 maintenance

Votre installation ne nécessite généralement pas d'entretien. Si nécessaire, vous pouvez nettoyer les composants mobiles sur l'installation froide avec un chiffon propre, puis les vaporiser avec parcimonie avec Multispray WD40.

13.4 Réparation

Il est interdit d'utiliser des installations défectueuses ou incomplètes !
Remplacez les Parois et le fond défectueux du revêtement du foyer. Pour une livraison correcte des pièces de rechange, nous avons besoin des indications sur le type d'appareil et la date de production selon la plaque signalétique dans « Plaque signalétique ».
Informez votre installateur spécialisé si ...
- le volet des gaz de combustion est bloqué.
- le clapet d'air pour l'air de combustion est bloqué.
- le clapet d'air de convection est bloqué.
- le joint de la porte est défectueux ou incomplet.
- la porte est bloquée.
- le verrouillage de la porte est défectueux.
- le ventilateur pour l'air de convection est défectueux.
- vous ne souhaitez pas remplacer vous-même les parties défectueuses de la paroi ou du fond du foyer.

13.5 Pièces de rechange

Les composants mobiles et les joints s'usent à l'usage. La vitesse d'usure d'un composant dépend en premier lieu de la fréquence et de l'intensité d'utilisation. Les composants de votre insert sont conçus

pour une longue durée de vie.
En cas de dommage, adressez-vous à votre revendeur spécialisé. Il vous conseillera volontiers et vous aidera. Utilisez toujours les pièces de rechange d'origine recommandées. D'autres composants peuvent endommager votre installation et nuire à la sécurité de fonctionnement.

13.6 Conditions de garantie

En cas de dommage, adressez-vous à votre revendeur spécialisé. Il examinera avec nous un éventuel recours en garantie et prendra les dispositions nécessaires. Un droit à la garantie n'existe que si le certificat de garantie Rüegg a été envoyé dûment rempli à l'adresse suivante :

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Suisse

14 Démontage, recyclage et / ou élimination

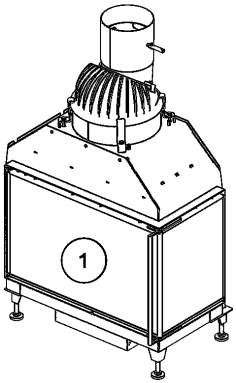
A la fin du cycle de vie, veuillez tenir compte des indications suivantes pour le démontage, le recyclage et/ou l'élimination de votre appareil.

ATTENTION

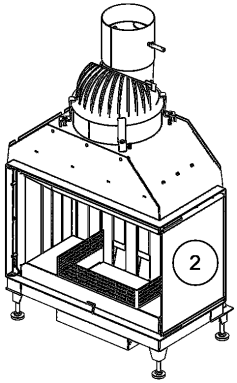
Éléments endommagés!
Les éléments endommagés peuvent provoquer des coupures.
- Porter des gants de protection !

14.1 Décomposition KII

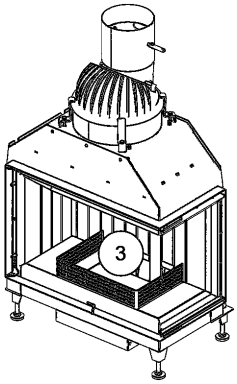
Pour le démontage de votre KII, l'ordre suivant est approprié:



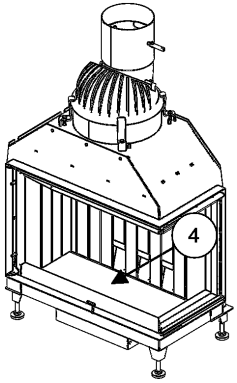
1. Soulever la porte hors de ses gonds à l'aide de la poignée.



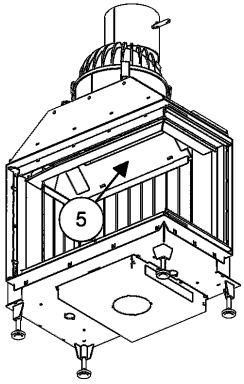
2. Dévisser les vis et retirer la vitrocéramique.



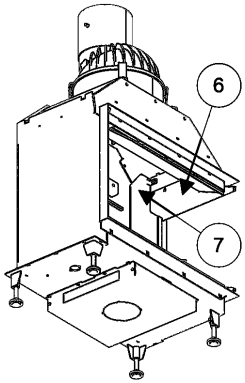
3. Retirer la grille et la plaque de fond en acier.



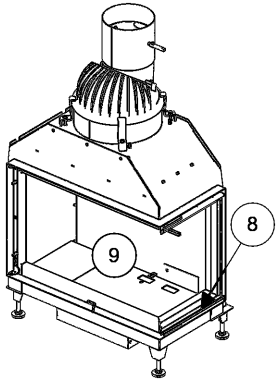
4. Retirer le panneau isolant.



5. Retirer le déflecteur.
   → Pour les différentes versions de déflecteurs, voir les instructions de montage KII.



6. Desserrer les vis et retirer le canal Airwash, des deux côtés.
7. Desserrer les vis et retirer le canal d'air-wash des deux côtés.



8. Arracher les bandes d'étanchéité de la porte.
9. Dévisser ou séparer le reste du corps de base.

14.2 Recyclage et / ou élimination

Composant de l'appareil	Matériau	Réutilisation	Clé de déchets
Cadre de porte	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Vitre en vitrocéramique	Vitrocéramique	La vitre en vitrocéramique peut être éliminée comme déchet de construction. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 02 02
Poignée	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04

Joint en verre textile	Fibre optique	Éliminer les joints comme des fibres minérales artificielles. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination)	10 11 03
Plaque de déviation	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Revêtement du foyer	Chamotte	Avant d'être éliminées, les briques réfractaires doivent être soumises à un contrôle. Celui-ci est effectué par l'inspection du travail et ce n'est qu'après le contrôle que l'on peut décider de la manière dont les briques réfractaires peuvent être éliminées. La raison en est la contamination par l'amiante, qui peut se produire surtout dans les anciennes cheminées ou les poêles en faïence.	17 01 07
Couvertures en tôle d'acier	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Guidage de l'air	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Trappe de visite	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Contrepoids	Fonte	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Bande d'étanchéité	Fibre optique	Éliminer les joints comme des fibres minérales artificielles. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination)	10 11 03
Grille	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04

Cuvette de foyer	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Panneau isolant	Vermiculite	Bauteile aus Vermiculit müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 01 01
Corps de base	Acier	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Catalyseur	Céramique / Métaux précieux	Recycling über den Fachhandel an den Hersteller (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	16 08

Italiano

Sommario

1	Editorial	143
2	Nota sul prodotto	146
3	Dati tecnici	147
4	Documentazione tecnica	150
5	Targhetta identificativa	154
6	Componenti	156
7	Rivestimento del focolare	161
8	Note sulla sicurezza	167
9	Combustibile	170
10	Note sul funzionamento	172
11	Accensione	173
12	Mettere fuori servizio	177
13	Istruzioni per la cura e la manutenzione	180
14	Smontaggio, riciclaggio e/o smaltimento	185

1 Editorial

Il fuoco fa parte della famiglia

Matthias Rüegg, Presidente

Creatività

Apprezzamento

Passione

Spesso mi viene chiesto cosa rende l'azienda Rüegg così di successo. È una bella domanda e sono sempre felice di rispondere. Ci sono tre cose:

In primo luogo, c'è la creatività. È il desiderio di guardare costantemente le cose in modo nuovo e di cercare e osare cose nuove, sconosciute e uniche. Per esempio, Rüegg ha inventato il focolare che può essere chiuso con un disco, creando così le condizioni di base per un fuoco domestico efficiente e a basse emissioni. Migliaia di grandi e piccoli lampi di ispirazione portano infine a un caminetto da salotto con le caratteristiche uniche di Rüegg.

In secondo luogo, l'apprezzamento è il filo conduttore di tutte le nostre attività. In primo luogo l'apprezzamento dei nostri clienti, dipendenti e partner commerciali, senza i quali non potremmo esistere. Ma c'è anche l'apprezzamento delle risorse naturali e la gestione attenta delle basi della nostra esistenza. Non sono solo le grandi cose, ma anche quelle molto piccole che caratterizzano la nostra leadership e grazie alle quali possiamo sostenere i nostri prodotti con piena convinzione.

La terza parola chiave, altrettanto importante, è passione. È ciò che ci spinge a costruire per i nostri clienti sistemi di cui possano godere a lungo grazie alla loro qualità, durata, facilità d'uso e affidabilità. La passione è anche il desiderio di avere sempre il naso nel vento. Ci piace semplicemente sorprendere costantemente il mercato con nuovi prodotti e innovazioni ingegnose.

Creatività, apprezzamento e passione. Questo è il fondamento su cui si basa il nostro successo. Tutti i miei collaboratori sono impegnati in questo senso quanto me.
Spero che la lettura di questa rivista sia di vostro gradimento e che vi sia di ispirazione. Sono certo che la scintilla Rüegg si diffonderà anche tra voi.

Vostro, Matthias Rüegg

1.1 Scopo delle istruzioni

Le presenti istruzioni sono destinate agli operatori di un sistema di caminetti. Esse contengono informazioni importanti per il funzionamento sicuro e sostenibile, la cura e la manutenzione del sistema di caminetti.
Leggere attentamente queste istruzioni prima di accendere l'apparecchio per la prima volta. Non sono richieste conoscenze particolari
Non sono richieste conoscenze particolari.

1.2 Conservare le istruzioni

Conservare queste istruzioni vicino al sistema. In caso di necessità, è possibile consultare le informazioni in un secondo momento. Ulteriori informazioni utili sono disponibili su Internet all'indirizzo

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Documenti applicabili

Osservare i documenti applicabili ai componenti di altri produttori e agli accessori opzionali (ad es. ventilatori, serranda d'aria fresca, comandi, monitor di pressione negativa, ecc. nonché le istruzioni e le indicazioni dell'installatore del sistema.

1.4 Istruzioni di sicurezza

Leggere attentamente le istruzioni di sicurezza di carattere generale riportate nel capitolo ”Nota sulla sicurezza”.
Le avvertenze contenute nel testo richiamano specificamente l'attenzione sui possibili pericoli durante il funzionamento e la manutenzione del sistema di camini. Le avvertenze sono chiaramente identificate e suddivise in 3 livelli:

Livello 1
Indica un possibile pericolo. Se non si presta attenzione o non si prendono le dovute contromisure, può causare
gravi lesioni!
Esempio:

AVVERTENZE

Rischio di incendio!
I materiali infiammabili possono prendere fuoco su fiamme libere e superfici calde.
- Non conservare materiali infiammabili in prossimità del sistema.
- Mantenere una distanza di sicurezza dal sistema

Livello 2
Indica un possibile pericolo. Se non si presta attenzione o non si adottano contromisure, può provocare provocare lievi lesioni!
Esempio:

ATTENZIONE

Superfici calde!
Il contatto con le superfici calde può causare gravi ustioni.
- Non toccare le superfici calde
- Utilizzare guanti protettivi
- Sorvegliare sempre i bambini

Livello 3
Indica un possibile pericolo. Se non si presta attenzione o non si prendono contromisure danni al prodotto!
Esempio:

NOTA

Vetro ceramico!
Liquidi e detergenti inadatti distruggono la superficie del vetro ceramico.
- Utilizzare solo liquidi e detergenti autorizzati
- Seguire le istruzioni per la cura

2 Nota sul prodotto

2.1 Test di tipo

I nostri prodotti sono verificati da un istituto di prova accreditato per la sicurezza antincendio e la conformità alle emissioni di gas di scarico specifiche del paese. Per il test si applicano le versioni attuali dei seguenti standard:

Focolare	→	EN 16510

2.2 Disposizioni per l'installazione e il funzionamento

Durante l'utilizzo dell'apparecchio è necessario rispettare tutte le disposizioni locali, comprese quelle relative alle norme nazionali ed europee.

2.3 Uso previsto

Il sistema è composto da un focolare, un rivestimento, un'alimentazione d'aria e un sistema di scarico fumi. Il focolare è approvato per la combustione di combustibili minerali solidi come descritto nel capitolo “Combustibile”. Altri usi sono vietati e possono causare danni a cose o persone.

2.4 Camino a tempo

Il focolare è stato testato come focolare a tempo. È possibile far funzionare il sistema senza con i combustibili autorizzati e la quantità di combustibile specificata senza alcuna restrizione di tempo.

2.5 Istruzioni da parte di un installatore specializzato

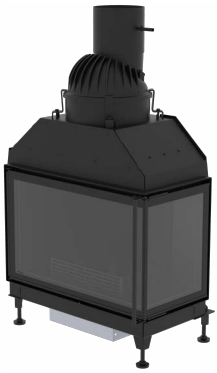
Chiedere all'installatore specializzato di illustrare il sistema nei dettagli durante la prima accensione. In caso di domande o problemi con l'impianto, rivolgetevi sempre al vostro installatore specializzato. Egli conosce il sistema nei dettagli e può fornirvi informazioni competenti.

2.6 Occupazione multipla del Raccordo fumi

In caso di occupazione multipla, più focolari sono collegati a un unico sistema di scarico fumi. Le porte tagliafuoco di tutti i focolari collegati devono essere a chiusura automatica per garantire lo scarico sicuro dei gas di combustione.

3 Dati tecnici

I valori riportati nelle tabelle seguenti sono determinati in base alla struttura o sono stati rilevati in occasione della prova di tipo secondo la norma EN 16510.



		KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Focolari Nicchia per materiale infiammabile H × L × P	cm	50x65x40	50x65x48	50x77x40	50x77x48
Dimensioni esterne A × L × P	cm	135x68x48	135x68x53	135x80x48	135x80x53
Peso totale	kg	160	174	173	189
Quantità di legno alimentata	kg/h	3.6	3.6	3.74	3.25
Flusso massico dei gas di scarico (chiuso)	g/sec	12.1	10.9	10.6	8.3
Temperatura dei fumi di scarico (chiuso)	°C	296	308	336	285
Pressione minima di alimentazione (chiuso)	Pa	12	12	12	12
Diametro del raccordo di scarico	cm	20	20	20	20

Tipo di focolare		Typ BE	Typ BE	Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	11.5	11.5	11.7	11.5
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106	106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40	≤ 40	≤ 40
Prove secondo EN 16510	N.	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034

		KII 50x80x50 Star
Focolari Nicchia per materiale infiammabile H × L × P	cm	50x77x48
Dimensioni esterne A × L × P	cm	135x80x53
Peso totale	kg	195
Quantità di legno alimentata	kg/h	4.60
Flusso massico dei gas di scarico (chiuso)	g/sec	13.0
Temperatura dei fumi di scarico (chiuso)	°C	247
Pressione minima di alimentazione (chiuso)	Pa	12

Diametro del raccordo di scarico	cm	20
Tipo di focolare		Typ BE
P_{nom}	kW	16.8
η_{nom}	%	85.1
η_S	%	75
EEI		113
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	426
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	83
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	33
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	14
Prove secondo EN 16510	N.	2014112

4 Documentazione tecnica

In conformità ai regolamenti (UE) 2015/1186 e (UE) 2015/1185

Nome e indirizzo del fornitore	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Identificatore del modello	KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Rapporti di prova	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034
Potenza termica diretta = potenza termica nominale P_{nom}	11.5	11.5	11.7	11.5
Rendimento alla potenza termica nominale	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %
Identificatore del modello	KII 50x80x50 Star			
Rapporti di prova	2014112			
Potenza termica diretta = potenza termica nominale P_{nom}	16.8			
Rendimento alla potenza termica nominale	≥ 80 %			
Potenza termica indiretta	-			

Funzione di riscaldamento indiretto	No
Standard armonizzati	EN 16510-2-2:2022
Indice di efficienza energetica (EEI)	≥ 106
Precauzioni speciali durante il montaggio, l'installazione o la manutenzione	Le distanze di protezione antincendio e di sicurezza dai materiali edilizi combustibili, tra l'altro, devono essere rigorosamente rispettate! Al caminetto deve sempre arrivare una quantità sufficiente di aria di combustione. I sistemi di estrazione dell'aria possono interrompere l'alimentazione dell'aria di combustione!

I seguenti valori si applicano a tutti i dispositivi sopra elencati:

Combustibile	Campo di tiro preferito	Altro Combustibile idoneo	Efficienza annuale ηS	alla potenza termica nominale (a potenza termica minima)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm3 (13 % O2)			
Ciocco di legna spaccata, contenuto di umidità ≤ 25 %.	Sì	No	≥ 70 %	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200
Legno pressato, contenuto di umidità < 12	No	No	-	-	-	-	-
Altra biomassa legnosa	No	No	-	-	-	-	-
Biomassa non legnosa	No	No	-	-	-	-	-
Antracite e carbone da vapore secco	No	No	-	-	-	-	-
Carbone coke	No	No	-	-	-	-	-
Coke da carbonizzazione	No	No	-	-	-	-	-
Carbone bituminoso	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette di lignite	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette di torba	No	No	-	-	-	-	-

Bricchette ricavate da una miscela di combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Altri combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette ricavate da una miscela di biomassa e combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Altre miscele di biomassa e combustibili solidi	No	No	-	-	-	-	-

Consumo di energia ausiliaria				Tipo di potenza termica / controllo della temperatura ambiente	
Con potenza termica nominale	elmax	-	kW	Potenza termica monostadio, senza controllo della temperatura ambiente.	Sì
Con una potenza termica minima	elmin	-	kW	Due o più stadi, senza controllo della temperatura ambiente	No
In modalità standby	elSB	-	kW	Controllo della temperatura ambiente tramite termostato meccanico	No
Combustibile (in base al potere calorifico (NCV))				Con controllo elettronico della temperatura ambiente	No
Con una potenza termica minima	ηth,min	-	%	Con regolazione elettronica della temperatura ambiente e controllo dell'ora del giorno	No
Potenza richiesta dalla fiamma pilota				Con regolazione elettronica della temperatura ambiente e controllo settimanale	No

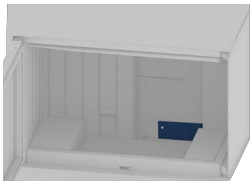
Potenza richiesta dalla fiamma pilota	Ppilot	Nein	kW	Altri regolamenti	
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento di presenza	No
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento della finestra aperta	No
				Con opzione di controllo remoto	No

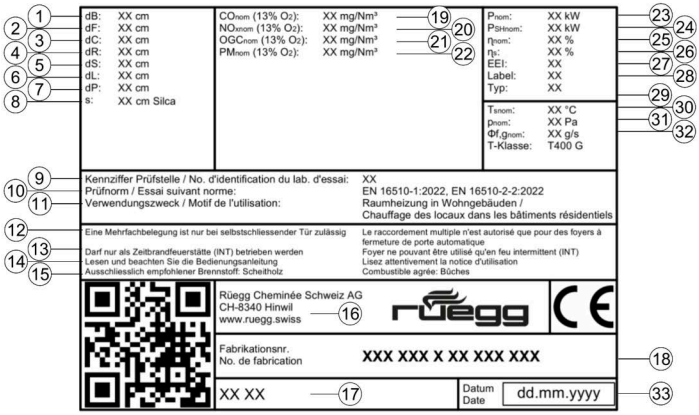
5 Targhetta identificativa

La Targhetta identificativa si trova dietro il rivestimento della camera di combustione.
Per garantire un servizio tempestivo, abbiamo bisogno delle seguenti informazioni:

Modello di dispositivo: **Numero di Serie**

Data di produzione: **Descrizione del problema:**





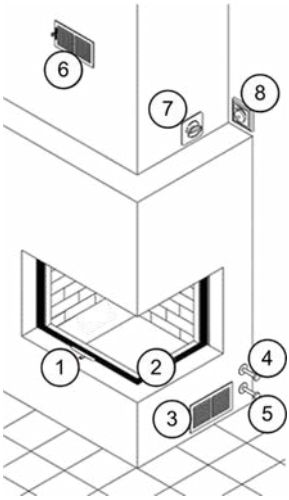
1	dB, distanza minima sotto al pavimento ai materiali infiammabili
2	dF, distanza minima dalla parte anteriore rispetto a materiali infiammabili nella zona di radiazione anteriore inferiore
3	dC, distanza minima dalla parte superiore ai materiali combustibili nel soffitto
4	dR, distanza minima dal retro rispetto a materiali infiammabili
5	dS, distanza minima dai lati rispetto a materiali infiammabili
6	dL, distanza minima dalla parte anteriore rispetto a materiali infiammabili nell'area di radiazione laterale anteriore
7	dP, distanza minima dalla parte anteriore rispetto a materiali infiammabili
8	s, isolamento protettivo
9	Codice identificativo dell'ente di controllo
10	Norma di prova in base alla quale è stato testato il focolare

11	scopo di utilizzo
12	L'uso multiplo del camino è consentito solo con porta a chiusura automatica.
13	Può essere utilizzato solo come focolare a combustione temporanea (INT)
14	Leggere e osservare le istruzioni per l'uso.
15	Combustibile consigliato esclusivamente: Ciocco di legna spaccata
16	Indirizzo del produttore
17	Denominazione e generazione
18	numero di fabbricazione
19	Emissioni di CO con un contenuto di ossigeno del 13 % alla potenza termica nominale
20	Emissioni di NOx con un contenuto di ossigeno del 13 % alla potenza termica nominale
21	Emissioni di idrocarburi con un contenuto di ossigeno del 13% alla potenza termica nominale
22	Emissioni di particolato con un contenuto di ossigeno del 13 % alla potenza termica nominale
23	Potenza termica nominale
24	Rendimento del focolare alla potenza termica nominale
25	Efficienza annuale del riscaldamento degli ambienti del focolare alla potenza termica nominale
26	Indice di efficienza energetica
27	etichetta
28	Tipo
29	Temperatura sul collettore di scarico alla potenza termica nominale
30	Pressione minima di alimentazione alla potenza termica nominale
31	Flusso massico dei gas di scarico alla potenza termica nominale
32	Denominazione del camino secondo la norma sui camini
33	data di fabbricazione

6 Componenti

6.1 Elementi di regolazione

La panoramica mostra una possibile disposizione degli elementi di regolazione. Il numero e la disposizione degli elementi di regolazione possono variare a seconda del design del sistema. Il suo sistema non deve necessariamente avere tutti gli elementi di regolazione elencati.



1. Regolatore d'aria
2. Porta antincendio
3. Griglia d'aria - ingresso aria ambiente
4. Scivolo della serranda per l'aria di combustione
5. Cursore dell'aletta per l'aria di convezione
6. Griglia d'aria - uscita aria calda
7. Maniglia per lo sportello dei fumi (nel rivestimento strutturale o sopra la porta nel Telaio portante).
8. Controllore dell'aria di convezione

6.2 Porta antincendio

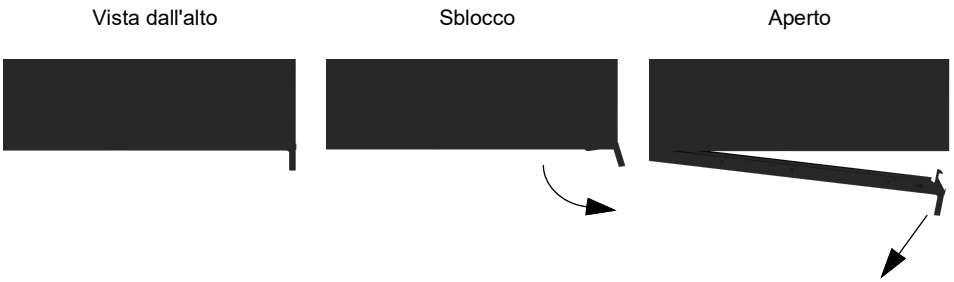
La porta tagliafuoco del sistema può essere aperta a rotazione. La porta tagliafuoco è composta dai seguenti componenti principali:

- Guarnizione
- telaio
- Vetro ceramico
- Maniglia
- Cerniera
- Meccanismo di bloccaggio

Sblocco / apertura a battente (apertura)
Sbloccare la porta tagliafuoco come mostrato nella figura. Rimuovere tutti gli oggetti dall'area girevole e aprire con cautela la porta antincendio.

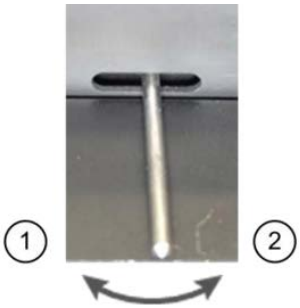
Chiusura girevole (chiusura) / blocco
Rimuovere tutti gli oggetti dall'area girevole e chiudere con cautela la porta tagliafuoco.

6.2.1 KII



6.3 Regolatore d'aria

Il regolatore d'aria regola l'alimentazione dell'aria di combustione nella camera di combustione. A seconda dello stato di funzionamento, è necessario fornire più o meno aria al fuoco per ottenere una combustione ideale. Il regolatore dell'aria può essere spostato in modo continuo. Il simbolo sul vetro indica la posizione in cui viene fornita più o meno aria.
Spostare manualmente il regolatore d'aria nella posizione desiderata.

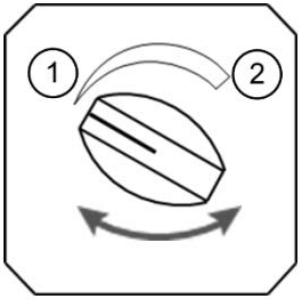


1. Chiuso
2. Aperto

6.4 Valvola fumi

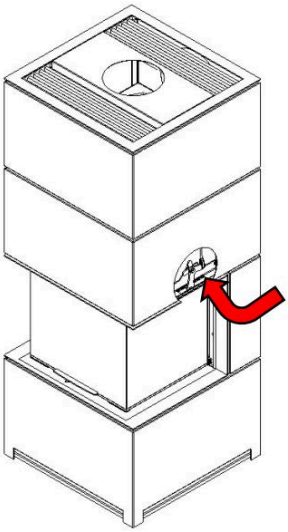
La valvola fumi controlla lo scarico dei gas di scarico nel Raccordo fumi. Durante il funzionamento, la valvola fumi non deve essere completamente chiusa. La valvola fumi può essere spostata in modo continuo. In caso di forte corrente d'aria nel sistema dei gas di scarico, la valvola fumi può essere chiusa di conseguenza per ridurre la corrente d'aria. Il simbolo sulla maniglia indica la posizione della Valvola fumi.

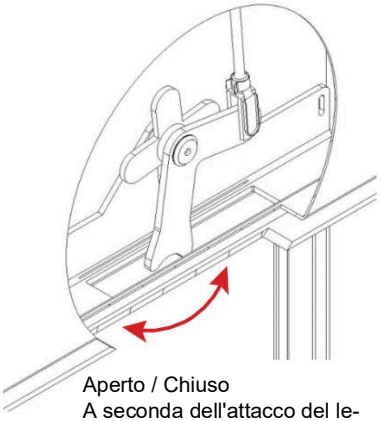
Funzionamento dello sportello fumi installato singolarmente.
Ruotare manualmente la maniglia nella posizione desiderata.



1. Chiuso
2. Aperto

Comando dell'aletta fumaria integrato nel Telaio portante

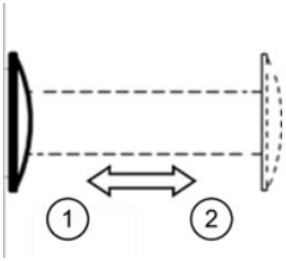




Aperto / Chiuso
A seconda dell'attacco del leveraggio di rinvio

6.5 Alette per aria di combustione / aria di convezione

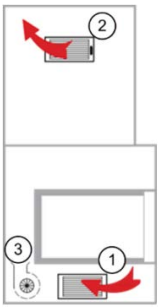
A seconda del progetto del sistema, possono essere installate una o due serrande d'aria fresca vicino alla facciata esterna. Una serranda apre e chiude l'aria di combustione. L'altra serranda apre e chiude l'aria di convezione. Le posizioni delle serrande sono controllate da cursori separati. Le serrande devono essere sempre completamente aperte quando il sistema è in funzione. Quando il sistema non è in funzione, le serrande devono essere chiuse per evitare ponti termici.
Tirare o spingere manualmente il cursore nella posizione desiderata.



1. Chiuso
2. Aperto

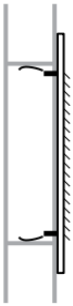
6.6 Griglia d'aria

Le griglie d'aria possono essere montate sul rivestimento del sistema per far circolare l'aria. L'aria ambiente entra nel rivestimento del sistema attraverso le griglie d'aria inferiori e l'aria riscaldata esce nel locale di installazione attraverso le griglie d'aria superiori. A seconda del progetto, le griglie di aerazione possono essere bloccabili o non bloccabili. In linea di principio, le griglie dell'aria devono essere sempre aperte quando il sistema è in funzione. L'installatore specializzato può fornire istruzioni dettagliate. Aprire o chiudere le griglie d'aria utilizzando il cursore corrispondente.



1. Ingresso della griglia dell'aria
2. Uscita della griglia dell'aria
3. Ventilatore (opzionale)

De griglie di aerazione sono fissate nel rivestimento con piastre di fissaggio. Se necessario, è possibile rimuovere le
Se necessario, è possibile rimuovere le griglie dell'aria estraendole e reinserirle spingendole all'interno.

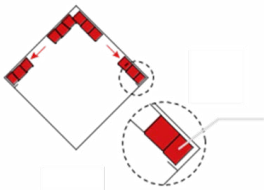


7 Rivestimento del focolare

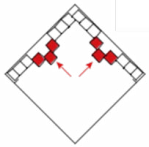
7.1 Installazione Thermobrikk

I rivestimenti dei focolari con Thermobrikk® sono composti da diverse parti della parete e del pavimento. Le seguenti illustrazioni si applicano a tutte le forme e dimensioni dei focolari Rüegg dotati di Thermobrikk®.
Installi il rivestimento del focolare nell'ordine indicato e smonti le singole parti nell'ordine inverso.

Posizioni le sezioni della parete nel Focolare. Iniziare dall'angolo della parete posteriore e laterale.



Posizioni le sezioni della parete nel Focolare. Iniziare dall'angolo della parete posteriore e laterale.
Collochi sempre le sezioni di parete tagliate nella parte anteriore, nell'area dell'apertura del focolare!
apertura del focolare!



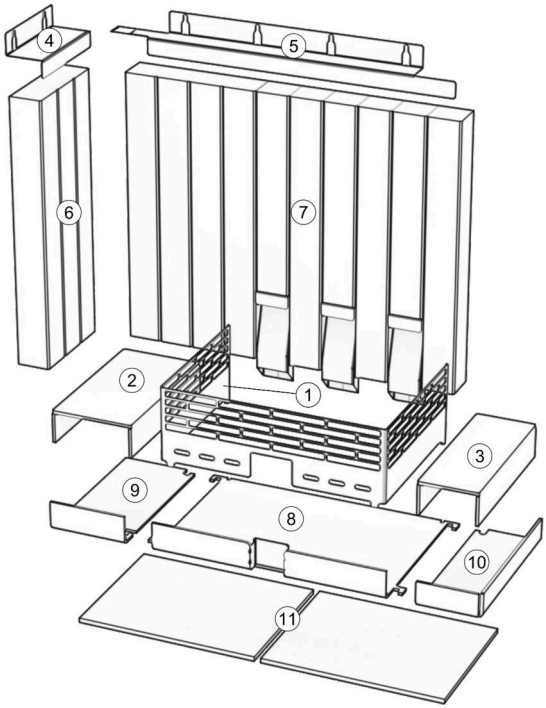
Collochi sempre le sezioni di parete tagliate nella parte anteriore, nell'area dell'apertura del focolare.
dell'apertura del focolare!

Fissi la staffa di montaggio alla parete del focolare con le viti.

Posizionare con cura tutte le parti della base sulla base del vassoio. Distribuisca uniformemente il gioco laterale tra le parti della base.

7.2 Installazione del rivestimento del focolare

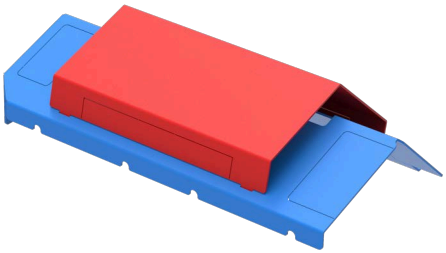
Il rivestimento del focolare è composto da elementi per le pareti e il fondo. Il rivestimento del focolare può essere smontato seguendo l'ordine indicato. Per l'installazione si consiglia di seguire l'ordine inverso.

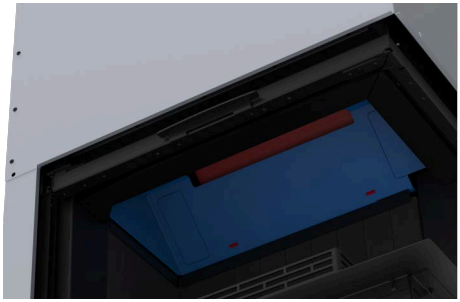


1. Rimuovere/montare la griglia.
2. Rimuovere/montare il fondo laterale in acciaio.
3. Rimuovere/montare il fondo laterale in acciaio.
4. Rimuovere/montare le staffe di fissaggio con le viti
5. Rimuovere/montare le staffe di fissaggio con le viti
6. Rimuovere/montare i mattoni Thermobrikk
7. Rimuovere/montare i mattoni Thermobrikk e le lamiere di iniezione
8. Rimuovere/montare la vasca in acciaio.
9. Rimuovere/montare la vasca laterale in acciaio
10. Rimuovere/montare la vasca laterale in acciaio
11. Rimuovere/montare i pannelli in vermiculite.

7.3 Installazione deviazione

Per garantire una combustione efficiente, i fumi vengono convogliati sopra il focolare tramite deflettori. Il sistema di deviazione è costituito da 2 lamiere di acciaio dello spessore di 3 mm.





Montare i deviatori, prestando attenzione agli incastri.

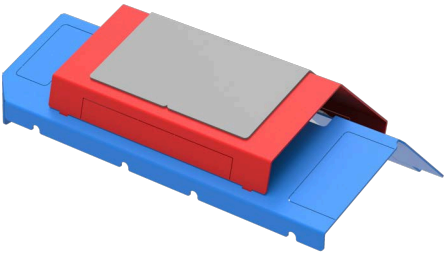
Posizionare il deviatore posteriore sulla chamotte e spingerlo completamente indietro.

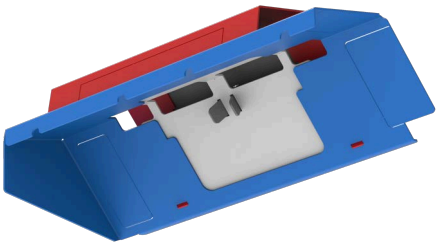
Sollevare il rinvio anteriore.

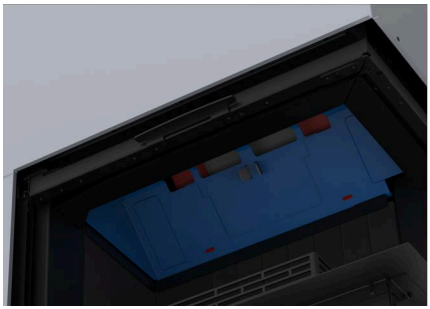
Spingere il rinvio completamente in avanti e farlo scattare in posizione sui perni.

7.4 Installazione deviazione dispositivi Star

Per garantire una combustione efficiente, i fumi vengono convogliati sopra il focolare tramite deflettori. Il sistema di deviazione è costituito da 2 lamiere di acciaio dello spessore di 3 mm.





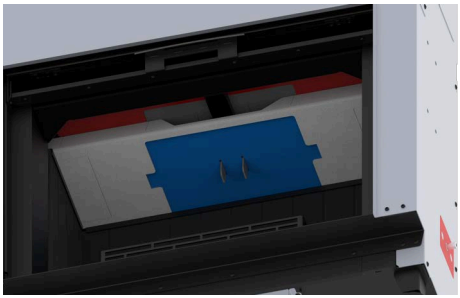


Montare i deviatori, prestando attenzione agli incastri.

Posizionare il deviatore posteriore sulla chamotte e spingerlo completamente indietro.

Sollevare il rinvio anteriore.

Spingere il rinvio completamente in avanti e farlo scattare in posizione sui perni.



Le lamiere di copertura vengono inserite lateralmente nella grande piastra e collegate alla piastra di deviazione superiore.

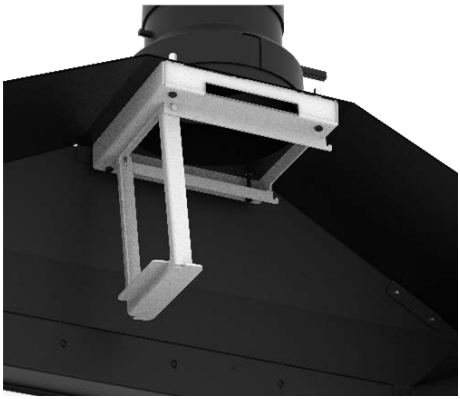
7.5 Manipolazione e installazione del catalizzatore (apparecchi Star)

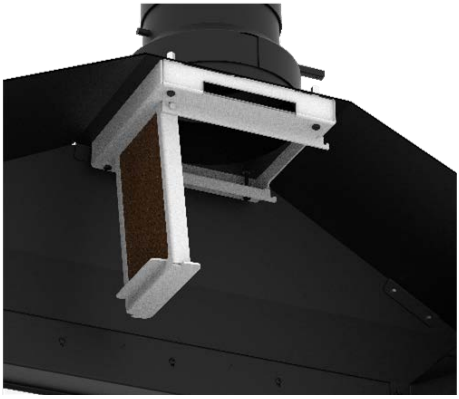
I catalizzatori sono rivestiti con uno strato di materiali cataliticamente attivi. Questo rivestimento può essere costituito da ossidi metallici misti o anche da metalli preziosi. Per garantire che l'efficacia di questo strato cataliticamente attivo non venga compromessa, si consiglia di maneggiare i catalizzatori esclusivamente con guanti, preferibilmente monouso.

NOTA

Fragilità!
È necessario evitare urti ed è importante non far cadere il catalizzatore, poiché ciò potrebbe causarne la distruzione.

1. Aprire il supporto del catalizzatore
2. Montare il catalizzatore
3. Chiudere il supporto del catalizzatore

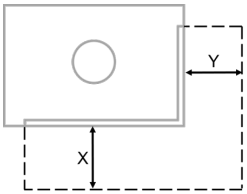




8 Note sulla sicurezza

8.1 Distanza di sicurezza nell'area di radiazione

I materiali infiammabili nell'area di radiazione della porta tagliafuoco possono incendiarsi. Per evitare incendi, mantenere la distanza di sicurezza X [cm] tra i materiali infiammabili e la porta tagliafuoco del sistema.



Dispositivo	X [cm]	Y [cm]
KII 50x68x42	90	60
KII 50x68x50	80	70
KII 50x80x42	95	60
KII 50x80x50	90	60
KII 50x80x50 Star	125	110

8.2 Griglia d'aria

A seconda del tipo e della funzione del sistema, nel rivestimento possono essere installate delle griglie d'aria. L'aria di convezione deve poter circolare liberamente attraverso queste griglie. Assicurarsi che le griglie d'aria non siano chiuse o coperte da oggetti.

8.3 Pre-rivestimento

I pavimenti infiammabili devono essere protetti da un rivestimento incombustibile nell'area della porta tagliafuoco.
nell'area della porta tagliafuoco. Il pre-rivestimento del sistema non deve essere rimosso.

8.4 Porta antincendio

A seconda del design, la porta tagliafuoco è autochiudente o non autochiudente. Le porte tagliafuoco a chiusura automatica hanno una funzione di sicurezza in combinazione con altri sistemi di combustione collegati alla stessa canna fumaria.
È vietato manomettere o modificare la porta tagliafuoco. Far riparare immediatamente le porte tagliafuoco e le guarnizioni difettose da un installatore specializzato.

8.5 Aria di combustione

A seconda del tipo e della funzione del sistema, l'aria di combustione viene immessa nel sistema attraverso il locale di installazione (dipendente dall'aria ambiente) o dall'esterno (separata dall'aria ambiente). Assicurarsi che l'aria di combustione possa sempre affluire in quantità sufficiente quando si azionano contemporaneamente più sistemi nella rete di riscaldamento. I dispositivi che aspirano l'aria del locale (cofani di aspirazione, sistemi di ventilazione, aspirapolvere centralizzati, ecc.) non devono compromettere la sicurezza di funzionamento dell'impianto.

Sistema dipendente dall'aria ambiente
Assicurarsi che nel locale di installazione possa sempre affluire una quantità sufficiente di aria fresca.

Sistema separato dall'aria del locale
Assicurarsi che la presa d'aria fresca sulla facciata esterna o nel seminterrato dell'edificio non sia chiusa o coperta da oggetti.

8.6 Obbligo di sorveglianza

I bambini piccoli e gli adolescenti possono subire gravi ustioni sulla superficie di un apparecchio caldo. ustioni sulla superficie di un apparecchio caldo.
Sorvegliare sempre i bambini piccoli quando l'apparecchio è in funzione. Sensibilizzare i giovani sul rischio di ustioni dovute al funzionamento degli apparecchi.

8.7 Danni al sistema

È vietato il funzionamento di sistemi danneggiati o incompleti!
Non eseguire personalmente le riparazioni del sistema. Far riparare immediatamente i sistemi difettosi da un installatore specializzato.

8.8 Modifiche al sistema

È vietato apportare modifiche non autorizzate all'impianto o a singole parti!
Le modifiche al focolare devono sempre essere autorizzate dal produttore. Far eseguire le modifiche all'impianto da un installatore specializzato.

8.9 Cura e manutenzione

Grazie ai ridotti requisiti di manutenzione e cura, è possibile garantire un funzionamento sicuro e duraturo del sistema.
funzionamento sicuro del sistema.
Pulite regolarmente il sistema e fatelo controllare periodicamente da uno specialista.

8.10 Incendio del camino

In casi molto rari, può verificarsi un incendio nel camino. Non cercare mai di spegnerlo con l'acqua! Il vapore acqueo che si espande rapidamente a causa del calore può danneggiare l'impianto!

Possibili cause di incendio del camino:

- Bruciatura di combustibili non autorizzati
- Pulizia insufficiente del sistema di scarico dei fumi
- Sistema fuori servizio per diversi anni

Come riconoscere un incendio nel camino:

- Fiamme dalla bocca del camino
- Forti scintille volanti
- Forte inquinamento da fumo e odori
- Superfici esterne calde del camino

Adottare le seguenti misure:

- Chiudere tutte le prese d'aria del sistema
- Evacuare persone e animali dall'edificio
- Allertare i vigili del fuoco
- Far bruciare il camino
- Far verificare il camino da uno specialista

9 Combustibile

Per garantire un funzionamento sicuro ed ecologico, può bruciare nel suo sistema solo i seguenti combustibili autorizzati:

Aiuto per l'illuminazione

Ciocco di legna spaccata

9.1 Combustibili vietati

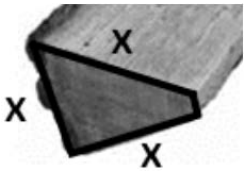
La masterizzazione di materiali non autorizzati è vietata e pericolosa. Non bruci nessuno dei seguenti materiali nel suo sistema:

- Legno umido e/o trattato
- Liquidi infiammabili
- Materiali esplosivi
- Rifiuti domestici e di cucina
- Dispositivi e componenti elettronici
- Plastica e gomma
- Medicinali e prodotti chimici
- Tessili e scarpe
- Giornali e cartone
- Carcasse di animali
- Trucioli e pellet di legno
- ecc.

9.2 Materiali infiammabili ed esplosivi

I materiali infiammabili ed esplosivi possono incendiarsi su fiamme libere o superfici calde.
Non conservi materiali infiammabili ed esplosivi nel locale di installazione del suo sistema o nell'area della presa d'aria fresca sulla facciata esterna o nel seminterrato dell'edificio.

9.3 Dimensioni del Ciocco di legna spaccata



I focolari sono stati sviluppati e testati per le dimensioni standardizzate dei tronchi. Queste dimensioni assicurano una combustione ottimale con un'elevata resa termica, basse emissioni, basso imbrattamento del disco e basso consumo di legna. Se vengono utilizzati ceppi di altre dimensioni, ciò va a scapito dell'imbrattamento del disco, delle emissioni e dell'utilizzo del calore. Il ceppo deve essere spaccato almeno due volte e avere una lunghezza del bordo X di circa 7 cm. Questo si traduce in una circonferenza di circa 21 cm. Il contenuto di umidità del legno deve essere compreso tra il 10 e il 15 %. La lunghezza ottimale del tronco è di circa 18 - 25 cm.

10 Note sul funzionamento

AVVERTENZE

Rischio d'incendio!
I materiali infiammabili possono incendiarsi su fiamme libere e superfici calde.
- Non conservi materiali infiammabili vicino al sistema.
- Mantenga una distanza di sicurezza dal sistema

AVVERTENZE

Combustibili non autorizzati!
L'uso di combustibili non autorizzati può causare emissioni di scarico tossiche e danni al sistema..
- Utilizzi solo combustibili autorizzati.
- Rispettare la quantità di mangime consentita

AVVERTENZE

Gas di scarico!
I gas di fumo possono fuoriuscire nel locale di installazione attraverso una porta antincendio aperta o che perde..
- Chiudere sempre la porta antincendio
- Faccia sostituire immediatamente le guarnizioni difettose

ATTENZIONE

Superfici calde!
Toccare le superfici calde può causare ustioni.
- Sorvegliare i bambini piccoli in ogni momento
- Educare i giovani sui pericoli
- Non toccare le superfici calde
- Utilizzi guanti protettivi

AVVERTENZE

Camini bloccati!
I gas di combustione prodotti da camini ostruiti sono pericolosi. Il camino e la canna fumaria devono essere liberi da ostruzioni e puliti secondo le istruzioni.

11 Accensione

Metti in funzione l'impianto per la prima volta insieme a un installatore specializzato. Egli ti spiegherà in modo dettagliato le funzioni e l'utilizzo dei comandi. I materiali del rivestimento devono essere completamente asciutti al momento dell'accensione. Aumenta la quantità di combustibile in 3 fasi fino a raggiungere la quantità consentita.

NOTA

Odori estranei!
La vernice dell'inserto riscaldante deve bruciare completamente durante le prime accensioni. Pertanto, potrebbero verificarsi odori sgradevoli nel vostro impianto.
- Aprire tutte le finestre nella stanza in cui si trova l'apparecchio
- Chiudere tutte le porte nella stanza in cui si trova l'apparecchio

NOTA

Rumori estranei!
Le diverse dilatazioni termiche dei materiali dell'inserto di riscaldamento provocano rumori simili a scricchiolii o ticchettii durante le fasi di riscaldamento e raffreddamento. Questi rumori non sono pericolosi e non influiscono sulla sicurezza di funzionamento e sul funzionamento dell'impianto!

ATTENZIONE

Gas per riscaldamento!
Il focolare deve essere sempre tenuto chiuso. Fanno eccezione l'accensione, il rifornimento di combustibile e la rimozione dei residui di combustione, al fine di impedire la fuoriuscita di gas di riscaldamento.

11.1 Combustione completa

Dopo una combustione completa, nel focolare rimangono solo cenere e piccoli pezzi di carbone. La combustione completa della legna da ardere si divide fondamentalmente in 3 fasi.

Fase 1: Essiccazione
L'umidità residua nella legna da ardere evapora a temperature superiori a 100 °C.

Fase 2: degassificazione
I componenti volatili della legna da ardere corrispondono a circa l'85% del legno. Questi si degassificano e bruciano a temperature superiori a 230 °C.

Fase 3: combustione
La brace di carbone di legna corrisponde a circa il 15% del contenuto energetico e brucia senza fiamma visibile a temperature superiori a 800 °C.

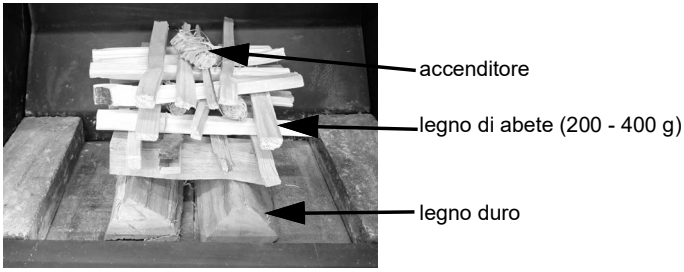
11.2 Riduzione degli inquinanti

Contribuite attivamente alla riduzione delle emissioni inquinanti con poco sforzo. Le misure più importanti a tal fine sono:

- Accensione con combustione superiore
- Utilizzo di combustibili consentiti
- Rispetto della quantità di legna da inserire
- Combustione di più ceppi piccoli invece che di un unico ceppo grande
- Regolazione degli elementi di regolazione in base alle rispettive condizioni di funzionamento

11.3 Modulo di accensione

Un modulo di accensione costituisce la base per l'accensione con combustione dall'alto. Il fuoco brucia dall'alto verso il basso. Con questo metodo, le emissioni inquinanti durante l'accensione vengono notevolmente ridotte. La quantità totale non deve superare la quantità consentita. Montare il modulo di accensione come segue:



11.4 Alimentazione del legno Ricarica

Ogni apparecchio ha un focolare diverso e quindi condizioni di flusso diverse. Per ottenere una combustione corretta con buone emissioni, la legna deve essere caricata negli apparecchi come segue.

11.5 Influenza meteorologica

In rari casi, con temperature esterne superiori a 15 °C, può verificarsi un ristagno nel raccordo fumi. A causa della differenza di temperatura troppo ridotta tra il raccordo fumi e l'aria esterna, nel condotto di scarico non si genera una pressione di mandata sufficiente. I gas di combustione non vengono espulsi. Un cosiddetto fuoco di richiamo, che produce molto calore in breve tempo, può in alcuni casi risolvere il ristagno.
Procedere come segue:

1. Aprire completamente la Valvola fumi
2. Aprire la porta del focolare
3. Accendere l'accenditore e tenerlo nell'imbuto di fumo

Se nonostante i ripetuti tentativi di accensione il blocco non si risolve, è consigliabile rinunciare all'ac-

censione dell'impianto. Nelle zone con condizioni meteorologiche spesso problematiche, l'installazione di un ventilatore per gas di combustione può essere d'aiuto.

11.6 Preparare l'impianto

Durante la preparazione dell'impianto, procedere nell'ordine indicato:
1. Rimuovere la cenere fredda dal focolare, vedere “Indicazioni per la cura e la manutenzione”.
2. Pulire il vetro ceramico
3. Preparare il combustibile
4. Montare il modulo di accensione
5. Aprire completamente la valvola dell'aria di combustione
6. Aprire completamente la valvola fumi, se presente
7. Assicurarsi che vi sia un adeguato apporto di aria di combustione

11.7 Accensione

Per l'accensione, procedere nell'ordine indicato:
1. Verificare la corretta posizione di tutti gli elementi di regolazione (se presenti nell'impianto). La valvola fumi e la valvola aria devono essere completamente aperte.
2. Spegnete i dispositivi di aspirazione dell'aria ambiente (cappe aspiranti, impianti di ventilazione, aspirapolvere centralizzati, ecc.).
3. Aprite la porta del focolare.
4. Accendete l'accenditore sul modulo di accensione con un fiammifero o un accendino.
5. Chiudete la porta del focolare.

11.8 Rifornimento di combustibile

Quando si ricarica il Combustibile, procedere nell'ordine indicato:
1. Verificare la corretta posizione di tutti i comandi (stessa impostazione dell'accensione).
2. Aprire la porta del focolare.
3. Caricare il combustibile nella quantità consentita -> vedere “Dati tecnici” nella tabella
4. Chiudere la porta del focolare

11.9 Accensione dopo l'accensione

Eseguire almeno 2 accensioni con le impostazioni utilizzate per l'accensione. In questo modo l'impianto e il camino potranno riscaldarsi in modo ottimale.
Se con le impostazioni utilizzate per l'accensione la fiamma è molto instabile o il fuoco non brucia bene, è possibile chiudere leggermente la valvola dei fumi o il regolatore dell'aria.

11.10 Accensione con la potenza termica nominale indicata

Dopo almeno 2 accensioni con le impostazioni di accensione, è possibile utilizzare l'apparecchio con la potenza termica nominale indicata. Quando si accende con la potenza termica nominale, gli elementi di regolazione vengono regolati in modo da ottenere un rendimento e emissioni ottimali.
A tal fine, ridurre la valvola del fumo durante la combustione completa fino a quando il fuoco brucia in modo regolare e piacevole. Dopo un tempo di attesa di circa 5 minuti, se necessario, è possibile iniziare a ridurre lentamente la regolazione dell'aria. La regolazione del regolatore dell'aria dipende in larga misura dalla lunghezza del condotto dell'aria di combustione e dalle condizioni del vento. Le impostazioni della valvola dei fumi e dell'aria di combustione possono variare di giorno in giorno a seconda delle condizioni meteorologiche, della temperatura esterna e del tipo di legna utilizzata.

ATTENZIONE

Pericolo di deflagrazione!
Se gli elementi di regolazione vengono ridotti troppo presto e in modo eccessivo, nel focolare può verificarsi una carenza di ossigeno. L'improvviso afflusso di aria può causare una deflagrazione e danneggiare l'impianto.

- Regolare o ridurre i comandi lentamente e a piccoli passi, con pause intermedie.
- Se si sospetta una carenza di ossigeno, non aprire la porta del focolare.
- Se si sospetta una carenza di ossigeno, aprire la valvola del fumo e il regolatore dell'aria lentamente e in più fasi.

NOTA

Sporcizia sui vetri
Per aumentare il rendimento e migliorare le emissioni, è necessario ridurre l'eccesso di aria durante la combustione. Ciò avviene riducendo la valvola dei fumi e il regolatore dell'aria. In questo modo è disponibile meno aria per il lavaggio del vetro e l'imbrattamento del vetro può aumentare in determinate circostanze.

11.11 Impostazioni normative

Ulteriori informazioni sulle impostazioni in condizioni normative (situazione al banco di prova) sono disponibili al seguente link:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Si prega di tenere presente che queste informazioni si riferiscono a una situazione di prova che può differire notevolmente dalla situazione e dalle condizioni tecniche della vostra struttura.

11.12 Gestione di un impianto di stoccaggio

L'impianto di accumulo è una struttura senza griglia per l'aria calda. La temperatura generata nella cavità viene accumulata nel rivestimento in refrattario e rilasciata nella stanza in modo ritardato sotto forma di radiazione termica e convezione libera. In questo modo si riduce il picco di potenza.
Il metodo di installazione come impianto ad accumulo è descritto nelle istruzioni di montaggio «Rüegg Flex-Line camino ad accumulo». Le istruzioni di montaggio mostrano i materiali e le dimensioni minime possibili dell'impianto.
Sulla base di questi dati è stata determinata la potenza termica ceduta all'ambiente e pubblicata come «potenza termica dell'impianto camino ad accumulo».
Per determinare la potenza termica dell'impianto, l'apparecchio è stato acceso con le impostazioni della potenza termica nominale. Tuttavia, con una limitazione temporale di tre combustioni, al fine di caricare l'accumulatore in refrattario e rilasciare il calore nell'ambiente in modo ritardato. L'intervallo di ricarica è compreso tra 40 e 60 minuti.

12 Mettere fuori servizio

ATTENZIONE

Rischio di deflagrazione!
Se i controlli vengono chiusi troppo presto, potrebbe verificarsi una mancanza di ossigeno nella camera di combustione. L'apporto improvviso di aria può portare a una deflagrazione e danneggiare il sistema.

- Regoli gli elementi di regolazione solo quando non sono visibili fiamme libere nel focolare per più di 5 minuti.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, non apra la porta del fuoco.
- Se sospetta una mancanza di ossigeno, apra il regolatore d'aria lentamente e in più fasi.

Impostare gli elementi di regolazione del sistema raffreddato nel modo seguente.:

Elementi di regolazione		Aperto	Chiuso
Sportello per i gas di scarico	(opzionale)		x
Serranda dell'aria di combustione	(opzionale)		x
L'aletta dell'aria di convezione	(opzionale)		x
Griglia d'aria	(opzionale)		x
Regolatore d'aria			x
Ventilatore	(opzionale)	- da -	

12.1 Malfunzionamenti

In rari casi, possono verificarsi dei malfunzionamenti nel suo sistema. La tabella seguente fornisce una panoramica delle possibili cause e contromisure. Informi il suo installatore specializzato se le contromisure non hanno successo..

Malfunzionamento: I gas di scarico non vengono scaricati correttamente attraverso il camino.

Possibili cause:	Contromisure:	se non c'è successo
• Lo sportello dei gas di scarico è chiuso? • Troppa poca aria di combustione? • Pressione negativa nel locale di installazione?	• Aprire lo sportello dei gas di scarico • Aprire il regolatore dell'aria • Aprire la serranda dell'aria di combustione • Aprire o inclinare la finestra	• Lasciare che il fuoco si spenga • Controlli il sistema raffreddato

Malfunzionamento: Il rivestimento non si riscalda correttamente dopo diverse bruciature.

Possibili cause:	**Contromisure:**	**se non c'è successo**
• La quantità di carburante è corretta? • La combustione e il modello di fiamma sono corretti? • Troppa perdita di calore attraverso • camino?	• Metta il Combustibile nella quantità consentita. • Regoli il regolatore d'aria • Chiudere maggiormente lo sportello dei gas di scarico	• Lasciare che il fuoco si spenga • Controllare il sistema raffreddato • Informare un installatore specializzato

Malfunzionamento: Il fuoco brucia molto rapidamente e in modo incontrollato.

Possibili cause:	**Contromisure:**	**se non c'è successo**
• Il regolatore dell'aria è aperto? • Lo sportello dei gas di scarico è completamente aperto? • Porta antincendio aperta?	• Ridurre il regolatore dell'aria • Riduca la serranda dei fumi • Chiudere la porta antincendioc	• Controllare il sistema raffreddato • Informare l'installatore specializzato

Malfunzionamento: Il fuoco brucia gravemente e si spegne.

Possibili cause:	**Contromisure:**	**se non c'è successo**
• Troppo poca aria di combustione? • Sportello dei gas di scarico chiuso? • Combustibile sbagliato? • La quantità di combustibile è corretta? • Tronchi troppo grandi? • La legna è troppo umida? • Troppo poca legna?	• Apra il regolatore d'aria • Apra lo sportello dei gas di scarico • Utilizzi il Combustibile autorizzato. • Metta il Combustibile nella quantità consentita. • Metta diversi piccoli ceppi sul fuoco	• Lasciare che il fuoco si spenga • Controllare il sistema raffreddato • Informare un installatore specializzato

Malfunzionamento: Il vetro ceramico della porta antincendio si sporca di fuliggine molto rapidamente.

Possibili cause:	Contromisure:	se non c'è successo
• Troppo poca aria di combustione? • Sportello dei gas di scarico chiuso? • Combustibile sbagliato? • La quantità di combustibile è corretta? • Ceppi troppo grandi?	• Apra il regolatore d'aria • Apra lo sportello dei gas di scarico • Utilizzi un combustibile autorizzato. • Metta il Combustibile nella quantità consentita. • Collocare diversi piccoli ceppi sul fuoco	• Informare gli installatori specializzati

Malfunzionamento: Odori estranei e sgradevoli nel locale di installazione.

Possibili cause:	Contromisure:	se non c'è successo
• Oggetti sul rivestimento o nell'area di irradiazione? • Polvere sul rivestimento o nelle cavità? • Sono già stati effettuati più di 3 intervalli di cottura?	• Rimuovere gli oggetti • Pulisca il rivestimento e le cavità. • Cuocere la vernice ad alta temperaturac	• Lasciare che il fuoco si spenga • Controllare il sistema raffreddato • Informare un installatore specializzato

13 Istruzioni per la cura e la manutenzione

La regolare pulizia e manutenzione dei componenti favorisce l'affidabilità operativa e aumenta la durata del sistema.

ATTENZIONE

Superfici calde!
Il contatto con le superfici calde può causare ustioni.
- Eseguire lavori di pulizia, ispezione o manutenzione su un impianto a freddo.

AVVERTENZE

Rischio d'incendio
Le braci residue nella cenere possono persistere per diversi giorni e provocare un incendio.
- Lasciare raffreddare completamente le ceneri
- Versare le ceneri in contenitori ignifughi

NOTA

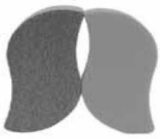
Vetro ceramico!
I liquidi e i detergenti sbagliati distruggono la superficie del vetro ceramico.
- Utilizzare solo liquidi e detergenti autorizzati
- Seguire le istruzioni per la cura

13.1 Pulizia

Pulire regolarmente e come descritto i seguenti componenti:

13.1.1 Vetro ceramico

Il vetro ceramico può essere pulito sia a secco che a umido. Per la pulizia a secco si utilizza una spugna speciale, mentre per la pulizia a umido si utilizza lo speciale detergente per vetri ceramici Rüegg.



Preparare quanto segue per la pulizia:
- Spugna speciale o detergente per vetri ceramici Rüegg
- Vecchio giornale
- Carta casa asciutta
- Carta casa umida

Procedere nell'ordine specificato per il lavaggio a secco:
1. Sbloccare la porta antincendio e aprirla/chiuderla, vedere “Componenti”.

2. Pulire l'interno del vetro ceramico con una spugna speciale.
   → Usare il lato grosso per lo sporco pesante
   → Utilizzare il lato fine per lo sporco leggero
3. Ripetere il processo di pulizia fino a quando il vetro ceramico non è pulito.
4. Ruotare / ripiegare e bloccare la porta tagliafuoco, vedere “Componenti”.

Procedere nell'ordine specificato per la pulizia a umido:
1. Sbloccare la porta antincendio e aprirla/chiuderla, vedere “Componenti”.
2. Proteggere la panca e il pavimento del caminetto con un giornale
3. Spruzzare leggermente l'interno del vetro ceramico con il detergente per vetri ceramici Rüegg.
4. Lasciare agire il detergente per vetri ceramici per qualche minuto
5. Strofinare l'interno del vetro ceramico con carta casa asciutta
6. Ripetere il processo di pulizia fino a quando il vetro ceramico è pulito
7. Pulire l'interno del vetro ceramico con un pezzo di carta da cucina umido
8. Ruotare / ripiegare e bloccare lo sportello antincendio, vedere “Componenti”.
9. Spruzzare leggermente l'esterno del vetro ceramico con il detergente per vetri ceramici Rüegg.
10. Pulire l'esterno del vetro ceramico con carta da cucina asciutta.
11. Ripetere il processo di pulizia fino a quando il vetro ceramico non è pulito.
12. Strofinare l'esterno del vetro ceramico con carta casa inumidita
13. Ruotare / ripiegare e bloccare la porta tagliafuoco, vedere “Componenti”.

ATTENZIONE

Danni alla vernice
L'uso di detergenti forti può danneggiare la vernice. Dopo un uso ripetuto, la vernice potrebbe staccarsi dalla superficie metallica.
Assicurarsi che il detergente non entri in contatto con le superfici verniciate.

13.1.2 Focolare

Rimuovere regolarmente la cenere completamente raffreddata dal focolare. Utilizzare un Aspirapolvere disponibile in commercio o una spazzola a mano con una paletta di metallo. Versare la cenere in un contenitore ermetico e ignifugo e, se necessario, smaltirla insieme ai rifiuti domestici. Osservare le disposizioni locali.

Per la pulizia, prevedere quanto segue:
- Contenitore ignifugo e chiudibile a chiave
- Aspirapolvere o spazzola a mano con paletta

Per la pulizia, procedere nell'ordine specificato:
1. Sbloccare la porta antincendio e aprirla/chiuderla, vedere “Componenti”.
2. Rimuovere la cenere dalla base del fuoco
3. Ruotare/ripiegare e bloccare lo sportello del fuoco, vedere “Componenti”.

13.1.3 Convertitore catalitico (apparecchi Star)

A seconda del tempo di funzionamento, del Combustibile e del comportamento d'uso, il convertitore catalitico deve essere pulito, poiché le particelle di polvere grossolana si depositano sulla superficie di ingresso a causa del flusso dei gas di scarico. È importante osservare il grado di sporcizia e decidere quando è opportuno effettuare la pulizia.

Si consiglia di effettuare la pulizia al più tardi dopo 80-100 ore di funzionamento e di sostituire il conver-

titore catalitico dopo circa 4-6 periodi di riscaldamento.

Per la pulizia è possibile utilizzare una spazzola a mano, un pennello o un Aspirapolvere. Se si utilizza un aspirapolvere, si deve usare solo una spazzola. Si consiglia inoltre di utilizzare un aspirapolvere per la cenere.

NOTA

Evitare il legno resinoso e i sistemi di scarico umidi.
I legni teneri resinosi e i raccordi fumi umidi possono causare un rapido intasamento del convertitore catalitico. Si consiglia di evitare l'uso di legni teneri come l'abete rosso o il pino. Un convertitore catalitico intasato non deve più funzionare. Il convertitore catalitico intasato deve essere pulito prima dell'accensione. I convertitori catalitici intasati di catrame non possono essere puliti e devono essere sostituiti immediatamente.

1. Smontare il deflettore o aprire lo spostamento, vedere “Rivestimento del focolare”.
2. Pulizia del catalizzatore
3. Se molto sporco, rimuovere il catalizzatore, vedere “Rivestimento della camera di combustione”.
4. Pulire il catalizzatore
5. Montaggio del catalizzatore
6. Montare il deflettore o chiudere lo spostamento, vedere “Rivestimento della camera di combustione”.

13.1.4 Griglia d'aria

Con il tempo, la polvere può accumularsi sulle griglie dell'aria e nelle cavità dietro di esse. L'aria di convezione che circola durante il funzionamento distribuisce la polvere nel locale di installazione. Per migliorare il clima del locale di installazione, pulire regolarmente le griglie di aerazione e le cavità.
Per la pulizia, prevedere quanto segue:
- Aspirapolvere

Per la pulizia, procedere nell'ordine specificato:
1. Rimuovere la griglia dell'aria, vedere “Componenti”.
2. Pulizia dell'intercapedine con l'aspirapolvere
3. Pulire la griglia dell'aria con un aspirapolvere
4. Installare la griglia dell'aria, vedere “Componenti”.

ATTENZIONE

Attenzione Non introdurre oggetti estranei nelle camere d'aria calda. Questi possono bruciare e causare odori negativi o nocivi per un lungo periodo di tempo. Far rimuovere gli oggetti smarriti da uno specialista prima di utilizzare il sistema.

13.1.5 Presa d'aria

Nei sistemi a separazione d'aria per ambienti, la presa d'aria per l'aria di combustione e/o l'aria di convezione può essere installata sul soffitto/parete di un locale nel seminterrato o sulla facciata esterna dell'edificio. Affinché il sistema funzioni correttamente, le prese d'aria devono essere sempre libere. Rimuovere eventuali piante cresciute dalle prese d'aria montate sulla facciata esterna e pulire regolarmente tutte le prese d'aria.
Per la pulizia, prevedere quanto segue:

- Cesoie da giardino
- Aspirapolvere

Per la pulizia, procedere nell'ordine specificato:
1. Taglio delle piante
2. Rimuovere la griglia dell'aria, vedere “Componenti”.
3. Pulire le tubature con un aspirapolvere
4. Pulire la griglia dell'aria con un aspirapolvere
5. Installare la griglia dell'aria, vedere “Componenti

13.1.6 Raccordo fumi

Nel sistema dei gas di scarico si accumulano fuliggine e particelle di gas di scarico. Il sistema dei gas di scarico deve essere pulito regolarmente per garantire il corretto funzionamento e la sicurezza operativa.
È vietato pulire il sistema dei gas di scarico da soli!
La pulizia del sistema dei gas di scarico deve essere effettuata sempre da uno specialista competente!

13.2 Controllo

Controllare regolarmente il sistema a freddo.
- la griglia dell'aria e la presa d'aria per verificarne la pulizia e la sezione libera.
- la guarnizione della porta tagliafuoco aperta e girevole per verificarne la completezza e i difetti.
- il tiraggio (flusso d'aria) nel camino, soprattutto dopo un lungo periodo di inutilizzo dell'impianto.

13.3 Manutenzione

In genere il sistema non richiede manutenzione. Se necessario, è possibile pulire le parti mobili del sistema a freddo con un panno pulito e poi spruzzare con parsimonia WD40 Multispray.

13.4 Riparazione

È vietato il funzionamento di impianti difettosi o incompleti!
Sostituire le parti difettose della parete e del fondo del rivestimento della camera di combustione. Per garantire la corretta consegna dei pezzi di ricambio, è necessario indicare il modello di dispositivo e la data di produzione secondo la targhetta identificativa in “Targhetta identificativa”.
Avvisare l'installatore specializzato se ...
- lo sportello per i fumi è bloccato.
- la serranda d'aria fresca è bloccata.
- la serranda d'aria fresca è bloccata.
- la guarnizione della porta tagliafuoco è difettosa o incompleta.
- la porta tagliafuoco è bloccata.
- la serratura della porta tagliafuoco è difettosa.
- il ventilatore per l'aria di convezione è difettoso.
- non si desidera sostituire da soli le parti difettose della parete o del pavimento del rivestimento del focolare.

13.5 Parti di ricambio

I componenti mobili e le guarnizioni si usurano durante l'uso. La rapidità di usura di un componente è determinata principalmente dalla frequenza e dall'intensità di utilizzo. I componenti del focolare sono progettati per una lunga durata.
In caso di danni, rivolgersi al rivenditore specializzato. Sarà lieto di consigliarvi e aiutarvi ulteriormente. Utilizzare sempre i ricambi originali raccomandati. Altri componenti possono danneggiare il sistema e compromettere la sicurezza di funzionamento.

13.6 Condizioni di garanzia

In caso di reclamo, si prega di contattare il proprio rivenditore specializzato. Questi verificherà insieme a noi un'eventuale richiesta di garanzia e organizzerà le fasi successive. Una richiesta di garanzia è valida solo se il certificato di garanzia Rüegg è stato compilato e inviato al seguente indirizzo:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Svizzera

14 Smontaggio, riciclaggio e/o smaltimento

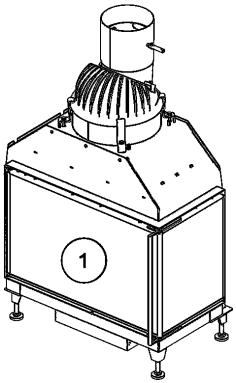
Al termine del suo ciclo di vita, si prega di osservare le seguenti informazioni sullo smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento dell'apparecchio.

ATTENZIONE

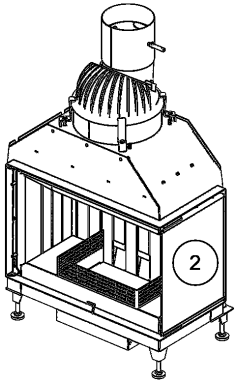
Componenti danneggiati!
I componenti danneggiati possono causare tagli.
- Indossare guanti protettivi!

14.1 Smontaggio KII

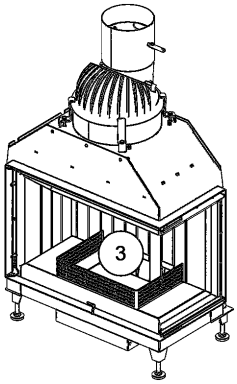
La sequenza seguente è adatta allo smontaggio del KII:



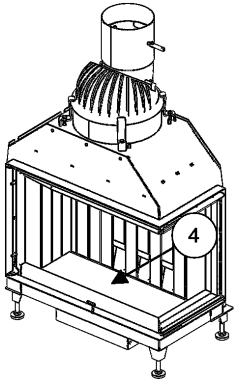
1. Sollevare la porta dai cardini con la maniglia.



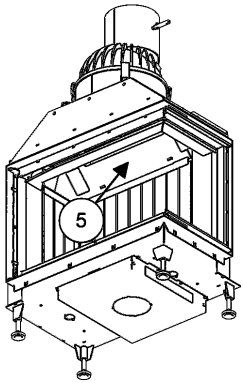
2. Allentare le viti e rimuovere il vetroceramica.



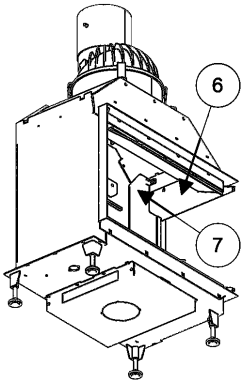
3. Rimuovere la griglia e la piastra di base in acciaio.



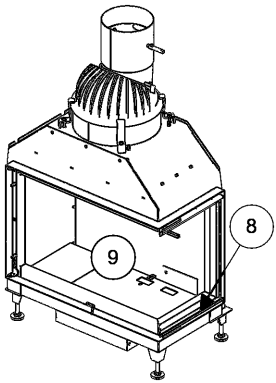
4. Rimuovere il pannello isolante.



5. Rimuovere la piastra deflettrice.
   → Per le diverse versioni di piastre deflettrici, vedere le istruzioni di installazione KII.



6. Allentare le viti e rimuovere il lavaggio dell'aria su entrambi i lati.
7. Allentare le viti e rimuovere il condotto del lavaggio dell'aria su entrambi i lati.



8. Strappare le strisce di tenuta dalla porta.
9. Svitare o separare il corpo base rimanente.

14.2 Riciclaggio e/o smaltimento

Componente del dispositivo	**Materiale**	**Riutilizzo**	Abfall-schlüs-sel
Telaio della porta	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Vetro ceramico	Vetrocera-mica	Il disco in vetro ceramico può essere smaltito come rifiuto edile. (Tenere presente le opzioni di smaltimento locali)c	17 02 02
Maniglia	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04

Guarnizione in vetro tessile	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Notare le opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Piastra di deflessione	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Rivestimento del focolare	Refrattario	Prima di poter essere smaltiti, i mattoni in argilla refrattaria devono essere testati. Questo viene effettuato dall'autorità di vigilanza del settore e solo dopo l'ispezione si può decidere come smaltire i mattoni in argilla refrattaria. Il motivo è la contaminazione da amianto, che può verificarsi soprattutto nei vecchi caminetti o nelle stufe in maiolica.	17 01 07
Coperture in lamiera d'acciaio	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Condotto d'aria	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Coperchio di ispezione	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Contrappeso	Colata	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Nastro sigillante	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Notare le opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Griglia	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Incasso del focolare	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Pannello isolante	Vermiculite	I componenti in vermiculite devono essere smaltiti. Non è possibile il riutilizzo o il riciclaggio. (Si prega di notare le opzioni di smaltimento locali)	17 01 01
Corpo base	Acciaio	Rottami metallici (Nota sulle opzioni di smaltimento locali)	17 04
Convertitore catalitico	Ceramica / Metalli preziosi	Riciclaggio attraverso il commercio specializzato fino al produttore (Nota sulle opzioni di smaltimento locali)	16 08

Nederlands

Inhoudsopgave

1	Editorial	190
2	Noot over het product	193
3	Technische gegevens	194
4	Technische documentatie	197
5	Typeplaatje	200
6	Onderdelen	202
7	Bekleding verbrandingskamer	207
8	Noten over veiligheid	213
9	Brandstof	216
10	Noten over de bediening	218
11	Inbedrijfstelling	219
12	Buiten bedrijf stellen	223
13	Notities voor onderhoud en verzorging	226
14	Demontage, recycling en/of verwijdering	231

1 Editorial

Vuur hoort bij de familie

Matthias Rüegg, President

Creativiteit

Waardering

Passie

Mensen vragen me vaak wat het bedrijf Rüegg zo succesvol maakt. Dat is een goede vraag vraag, en ik geef er graag antwoord op. Er zijn drie dingen:

Ten eerste is er creativiteit. Dat is het verlangen om voortdurend op nieuwe manieren naar dingen te kijken en om nieuwe, onbekende en unieke dingen te zoeken en te durven uitproberen. Rüegg vond bijvoorbeeld de Verbrandingskamer uit die kan worden afgesloten met een schijf en creëerde zo de basisvoorwaarden voor efficiënte en emissiearme haarden in huis. Duizenden grote en kleine geniale momenten resulteerden uiteindelijk in een huishoudelijke haard met de unieke Rüegg-kenmerken.

Ten tweede loopt waardering als een rode draad door al onze activiteiten. Eerst en vooral is er de waardering van onze klanten, medewerkers en zakenpartners, zonder wie we niet zouden kunnen bestaan. Maar dan is er ook de waardering voor natuurlijke hulpbronnen en het zorgvuldige gebruik van onze natuurlijke hulpbronnen. Het zijn niet alleen de grote dingen, maar ook de hele kleine dingen die onze voorsprong kenmerken en waardoor we met volle overtuiging achter onze producten kunnen staan.

Het derde en even belangrijke sleutelwoord is passie. Het is wat ons drijft om systemen voor onze klanten te bouwen waar ze heel lang van kunnen genieten dankzij hun kwaliteit, duurzaamheid, gebruiksvriendelijkheid en betrouwbaarheid. Passie is ook het verlangen om altijd met onze neus in de wind te staan. We genieten er gewoon van om de markt keer op keer te verrassen met nieuwe producten en ingenieuze innovaties.

Creativiteit, waardering en passie. Dat is de basis waarop ons succes is gebaseerd. Al mijn medewerkers zetten zich hier net zo voor in als ik.
En nu wens ik u veel plezier bij het lezen van dit magazine en hoop dat u het inspirerend vindt. Ik ben er zeker van dat de Rüegg-vonk ook bij u zal overslaan.

Hoogachtend, Matthias Rüegg

1.1 Doel van de instructies

Deze instructies zijn bedoeld voor gebruikers van een haardsysteem. Ze bevat belangrijke informatie voor een veilige en duurzame werking, verzorging en onderhoud van uw haardsysteem.
Lees deze instructies zorgvuldig door voordat u het toestel voor de eerste keer gebruikt. Geen speciale Er is geen voorkennis vereist.

1.2 De instructies opbergen

Bewaar deze instructies in de buurt van uw systeem. U kunt de informatie later raadplegen als dat nodig is. Meer nuttige informatie is te vinden op het volgende internetadres

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Toepasselijke documenten

Neem de van toepassing zijnde documenten in acht voor componenten van andere fabrikanten en optionele accessoires (bijv. ventilatoren, luchtkleppen, bedieningselementen, onderdrukmonitoren, enz. Evenals de instructies en aanwijzingen van de installateur van uw systeem.

1.4 Veiligheidsinstructies

Lees de algemeen geldende veiligheidsinstructies in het hoofdstuk ”Noten over veiligheid” zorgvuldig door.
De waarschuwingen in de tekst wijzen je specifiek op mogelijke gevaren tijdens het gebruik en onderhoud van het schoorsteensysteem. De waarschuwingen zijn duidelijk gemarkeerd en onderverdeeld in 3 niveaus:

Niveau 1
Geeft een mogelijk gevaar aan. Zonder aandacht of tegenmaatregelen kan dit leiden tot ernstige verwondingen!
Voorbeeld:

WAARSCHUWING

Brandgevaar!
Brandbare materialen kunnen ontbranden op open vuur en hete oppervlakken.
- Bewaar geen brandbare materialen in de buurt van het systeem
- Houd een veilige afstand tot het systeem aan

Niveau 2
Geeft een mogelijk gevaar aan. Zonder aandacht of tegenmaatregelen kan dit leiden tot leiden tot lichte verwondingen!
Voorbeeld:

ATTENTIE

Hete oppervlakken!
Het aanraken van hete oppervlakken kan ernstige brandwonden veroorzaken.
- Raak geen hete oppervlakken aan
- Gebruik beschermende handschoenen
- Houd altijd toezicht op kinderen

Niveau 3
Geeft een mogelijk gevaar aan. Als er geen aandacht of tegenmaatregelen worden genomen schade aan het product!
Voorbeeld:

NOOT

Keramisch glas!
Ongeschikte vloeistoffen en reinigingsmiddelen beschadigen het oppervlak van het keramische glas.
- Gebruik alleen goedgekeurde vloeistoffen en reinigingsmiddelen
- Volg de onderhoudsinstructies

2 Noot over het product

2.1 Type testen

Onze producten worden door een erkend testinstituut getest op brandveiligheid en naleving van landspecifieke uitlaatemissies. De huidige versies van de volgende normen zijn van toepassing op de test:

Inzethaarden → EN 16510

2.2 Voorschriften voor installatie en gebruik

Alle plaatselijke voorschriften, inclusief die met betrekking tot nationale en Europese normen, moeten worden nageleefd bij het gebruik van het apparaat.

2.3 Beoogd gebruik

Uw systeem bestaat uit een inzethaard, een bekleding, een luchttoevoer en een rookgassysteem. De inzethaarden zijn goedgekeurd voor de verbranding van vaste minerale brandstoffen zoals beschreven in het hoofdstuk “Brandstof”. Andere toepassingen zijn verboden en kunnen materiële schade of persoonlijk letsel veroorzaken.

2.4 Tijdbrandende open haard

De inzethaarden zijn getest als tijdbranders. U mag uw installatie gebruiken zonder
met de toegestane brandstoffen en opgegeven brandstofhoeveelheid zonder tijdsbeperkingen.

2.5 Instructie door gespecialiseerde installateur

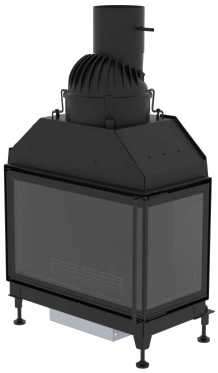
Laat je installateur het systeem in detail uitleggen tijdens de eerste ingebruikname. Neem bij vragen of problemen met het systeem altijd eerst contact op met uw installateur. Hij kent het systeem tot in detail en kan je voorzien van deskundige informatie.

2.6 Meervoudig gebruik van het uitlaatsysteem

Bij meervoudig gebruik worden meerdere inzethaarden aangesloten op één rookgassysteem. De branddeuren van alle aangesloten inzethaarden moeten zelfsluitend zijn om een veilige afvoer van rookgassen te garanderen.

3 Technische gegevens

De waarden in de onderstaande tabellen zijn ofwel constructiegebonden ofwel vastgesteld tijdens de typekeuring volgens EN 16510.



		KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Open haarden Nis met brandbaar materiaal H × B × D	cm	50x65x40	50x65x48	50x77x40	50x77x48
Buitenafmetingen H × B × D	cm	135x68x48	135x68x53	135x80x48	135x80x53
Gewicht compleet	kg	160	174	173	189
Hoeveelheid hout	kg/h	3.6	3.6	3.74	3.25
Uitlaatgasmassastroom (gesloten)	g/sec	12.1	10.9	10.6	8.3
Uitlaatgastemperatuur (gesloten)	°C	296	308	336	285
Minimale leveringsdruk (gesloten)	Pa	12	12	12	12
Diameter uitlaat aansluiting	cm	20	20	20	20
Type haard		Typ BE	Typ BE	Typ BE	Typ BE

P_{nom}	kW	11.5	11.5	11.7	11.5
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106	106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40	≤ 40	≤ 40
Tests volgens EN 16510	Nr	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034

		KII 50x80x50 Star
Open haarden Nis met brandbaar materiaal H × B × D	cm	50x77x48
Buitenafmetingen H × B × D	cm	135x80x53
Gewicht compleet	kg	195
Hoeveelheid hout	kg/h	4.60
Uitlaatgasmassas-troom (gesloten)	g/sec	13.0
Uitlaatgastemper-atuur (gesloten)	°C	247
Minimale leverings-druk (gesloten)	Pa	12
Diameter uitlaat aansluiting	cm	20

Type haard		Typ BE
P_{nom}	kW	16.8
η_{nom}	%	85.1
η_S	%	75
EEI		113
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	426
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	83
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	33
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	14
Tests volgens EN 16510	Nr	2014112

4 Technische documentatie

In overeenstemming met Verordening (EU) 2015/1186 en (EU) 2015/1185

Naam en adres van de leverancier	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Modelaanduiding	KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Testrapporten	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034
Directe warmteafgifte = nominale warmteafgifte P_{nom}	11.5	11.5	11.7	11.5
Werkingsgraad bij nominaal verwarmingsvermogen	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %
Modelaanduiding	KII 50x80x50 Star			
Testrapporten	2014112			
Directe warmteafgifte = nominale warmteafgifte P_{nom}	16.8			
Werkingsgraad bij nominaal verwarmingsvermogen	≥ 80 %			
Indirecte warmteafgifte	-			
Indirecte verwarmingsfunctie	Geen			
Geharmoniseerde normen	EN 16510-2-2:2022			
Energie-efficiëntie-index (EEI)	≥ 106			
Speciale voorzorgsmaatregelen tijdens montage, installatie of onderhoud	Onder andere de brandbeveiliging en veiligheidsafstanden tot brandbare bouwmaterialen moeten strikt in acht worden genomen! Er moet altijd voldoende verbrandingslucht naar de haard kunnen stromen. Luchtafvoersystemen kunnen de toevoer van verbrandingslucht verstoren!			

De volgende waarden zijn van toepassing op alle bovenstaande apparaten:

Brandstof	Voorkeur schietbereik	Andere geschikte brandstof	Jaarlijkse efficiëntie ηS	emissies bij nominaal verwarmingsvermogen (bij minimaal verwarmingsvermogen)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm3 (13 % O2)			
Stammen, vochtgehalte ≤ 25	Ja	Geen	≥ 70 %	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200
Geperst hout, vochtgehalte < 12	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Andere houtachtige biomassa	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Niet-houtige biomassa	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Antraciet en droge stoomkolen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Steenkoolcoke	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Carbonisatiecoke	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Bitumineuze kool	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Bruinkoolbriketten	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Turfbriketten	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Briketten gemaakt van een mengsel van fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Andere fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Briketten gemaakt van een mengsel van biomassa en fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Ander mengsel van biomassa en vaste brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-

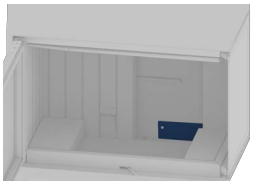
Hulpstroomverbruik				Type warmteafgifte / kamertemperatuurregeling	
Met nominaal verwarmingsvermogen	elmax	-	kW	Enkeltraps warmteafgifte, geen kamertemperatuurregeling.	Ja
Met minimale warmteafgifte	elmin	-	kW	Twee of meer fasen, geen kamertemperatuurregeling	Geen
In stand-bymodus	elSB	-	kW	Ruimtetemperatuurregeling door middel van een mechanische thermostaat	Geen
Werkingsgraad (gebaseerd op calorische waarde (NCV))				Met elektronische ruimtetemperatuurregeling	Geen
Met minimale warmteafgifte	ηth,min	-	%	Met elektronische regeling van de kamertemperatuur en tijd-van-de-dag regeling	Geen
Benodigd vermogen van de waakvlam				Met elektronische kamertemperatuurregeling en weekdagregeling	Geen
Benodigd vermogen van de waakvlam	Ppilot	Nein	kW	Andere voorschriften	
				Kamertemperatuurregeling met aanwezigheidsdetectie	Geen
				Kamertemperatuurregeling met detectie van open ramen	Geen
				Met optie voor afstandsbediening	Geen

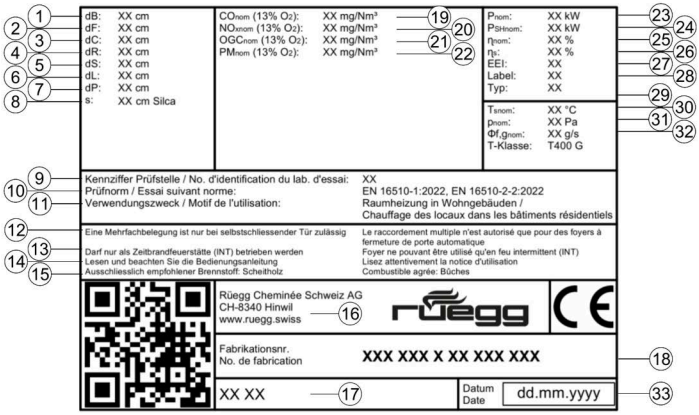
5 Typeplaatje

Het typeplaatje bevindt zich achter de Bekleding verbrandingskamer.
We hebben de volgende informatie nodig om een snelle service te garanderen:

Type apparaat: **Serienr:**

Productiedatum: **Beschrijving van het probleem:**





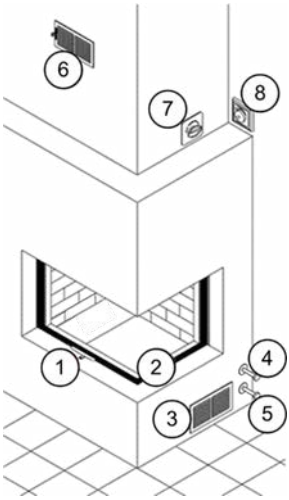
1	dB, minimale afstand onder de vloer tot brandbare materialen
2	dF, minimale afstand van de voorkant tot brandbare materialen in het onderste voorste stralingsgebied
3	dC, minimale afstand van de bovenkant tot brandbare materialen in het plafond
4	dR, minimale afstand van de achterkant tot brandbare materialen
5	dS, minimale afstand van de zijkanten tot brandbare materialen
6	dL, minimale afstand van de voorkant tot brandbare materialen in het zijdelingse stralingsgebied aan de voorkant
7	dP, minimale afstand van de voorkant tot brandbare materialen
8	s, beschermende isolatie
9	Referentienummer keuringsinstantie
10	Testnorm volgens welke de inzethaarden is getest

11	beoogd gebruik
12	Meervoudig gebruik van de schoorsteen is alleen toegestaan bij een zelf sluitende deur.
13	Mag alleen worden gebruikt als tijdelijke vuurplaats (INT)
14	Lees en volg de gebruiksaanwijzing
15	Uitsluitend aanbevolen brandstof: houtblokken
16	Adres van de fabrikant
17	Benaming en generatie
18	fabricagenummer
19	CO-uitstoot bij een zuurstofgehalte van 13 % bij nominaal warmtevermogen
20	NOx-emissie bij een zuurstofgehalte van 13 % bij nominaal warmtevermogen
21	Koolwaterstofemissie bij een zuurstofgehalte van 13 % bij nominaal warmtevermogen
22	Deeltjesemissie bij een zuurstofgehalte van 13 % bij nominaal warmtevermogen
23	nominaal verwarmingsvermogen
24	Werkingsgraad van de haard bij nominaal warmtevermogen
25	Jaarlijks rendement van de ruimteverwarming van de haard bij nominaal warmtevermogen
26	Energie-efficiëntie-index
27	label
28	type
29	Temperatuur aan de uitlaat aansluiting bij nominaal warmtevermogen
30	Minimale leveringsdruk bij nominaal warmtevermogen
31	Uitlaatgasmassastroom bij nominaal verwarmingsvermogen
32	Schoorsteenbenaming volgens de schoorsteennorm
33	fabricagedatum

6 Onderdelen

6.1 Besturingselementen

Het overzicht toont een mogelijke indeling van de bedieningselementen. Het aantal en de rangschikking van de bedieningselementen kan variëren afhankelijk van de executie van het systeem. Je systeem hoeft niet per se alle bedieningselementen te hebben die in de lijst staan.



1. Luchtregelaar
2. Branddeur
3. Luchtrooster - ruimtelucht inlaat
4. Schuifregelaar voor verbrandingslucht
5. Schuifregelaar voor convectielucht
6. Luchtrooster - uitlaat voor warme lucht
7. Handgreep voor rookgasklep (in de structurele bekleding of boven de deur in het draagframe.
8. Regelaar voor convectielucht

6.2 Branddeur

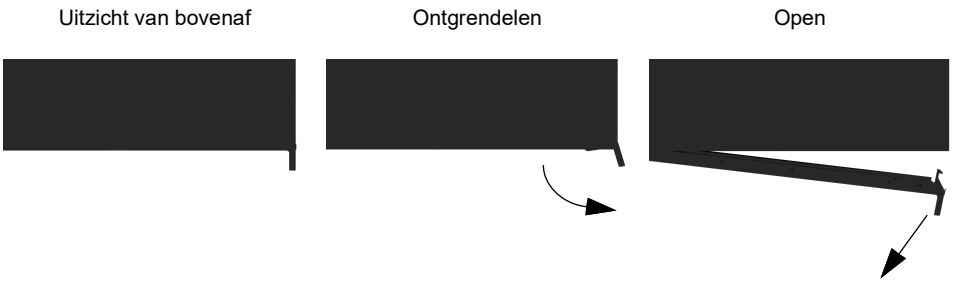
De branddeur van je systeem kan opengedraaid worden. De branddeur bestaat uit de volgende hoofdonderdelen:

- Pakking
- Frame
- Keramisch glas
- Handgreep
- Scharnier
- Vergrendelmechanisme

Ontgrendelen / openzwaaien (openen)
Ontgrendel de branddeur zoals weergegeven in de afbeeldingen. Verwijder alle voorwerpen uit het draaigebied en zwaai de branddeur attent open.

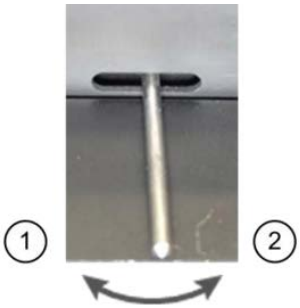
Dichtzwenken (sluiten) / vergrendelen
Verwijder alle voorwerpen uit het zwenkbereik en klap/zwenk de branddeur voorzichtig dicht.

6.2.1 KII



6.3 Luchtregelaar

De luchtregelaar regelt de toevoer van verbrandingslucht naar de Verbrandingskamer. Afhankelijk van de bedrijfstoestand moet er meer of minder lucht aan het vuur worden toegevoerd voor een ideale verbranding. De luchtregelaar kan traploos worden bewogen. Het symbool in het glas geeft de stand aan waarin meer of minder lucht wordt toegevoerd.
Zet de luchtregelaar met de hand in de gewenste stand.

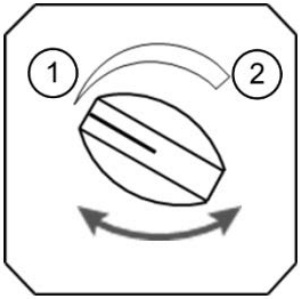


1. Gesloten
2. Open

6.4 Rookgasklep

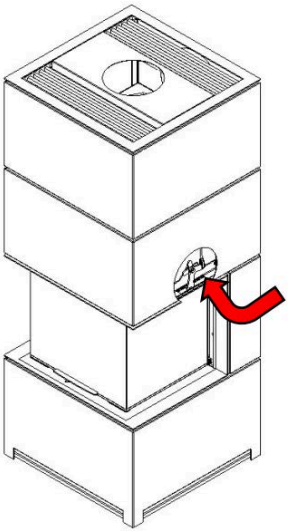
De rookgasklep regelt de afvoer van rookgassen in het rookgassysteem. De rookgasklep mag tijdens het gebruik niet volledig gesloten zijn. De rookgasklep kan continu worden bewogen. Als er een sterke trek in het rookgassysteem is, kan de rookgasklep dienovereenkomstig worden gesloten om de trek te verminderen. Het symbool op de draaigreep geeft de positie van de rookgasklep aan.

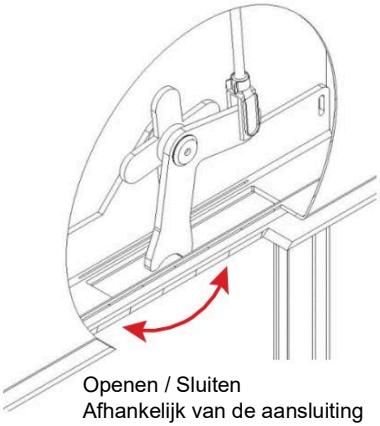
Individueel geïnstalleerde rookgasklepbediening.
Draai de hendel met de hand in de gewenste stand.



1. Gesloten
2. Open

Rookklepbediening geïntegreerd in draagframe

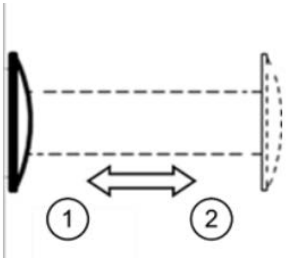




Openen / Sluiten
Afhankelijk van de aansluiting
van de afbuigstang

6.5 Kleppen voor verbrandingslucht / convectielucht

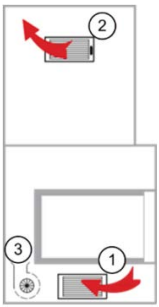
Afhankelijk van de executie van je systeem, kunnen er één of twee luchtkleppen worden geïnstalleerd in de buurt van de buitengevel. Eén klep opent en sluit de toevoer van verbrandingslucht. De andere klep opent en sluit de toevoer van convectielucht. De stand van de kleppen wordt geregeld met afzonderlijke schuiven. De kleppen moeten altijd volledig open staan als het systeem in werking is. Als het systeem niet in werking is, moeten de kleppen gesloten zijn om koudebruggen te vermijden.
Trek of duw de schuifregelaar met de hand in de gewenste stand.



1. Gesloten
2. Open

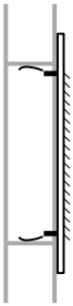
6.6 Luchtrooster

Op de bekleding van uw systeem kunnen luchtroosters worden aangebracht om de lucht te laten circuleren. Ruimtelucht komt de bekleding van het systeem binnen via de onderste luchtroosters en de verwarmde lucht verlaat de installatieruimte via de bovenste luchtroosters. Afhankelijk van de executie kunnen de luchtroosters afsluitbaar of niet afsluitbaar zijn. In principe moeten de luchtroosters altijd open zijn als het systeem in werking is. De installateur kan je hierover uitgebreid instrueren.
Open of sluit de luchtroosters met de bijbehorende schuif.



1. Inlaat luchtrooster
2. Uitlaat luchtrooster
3. Ventilator (optioneel)

De luchtroosters worden met klemplaten in de bekleding bevestigd. Indien nodig kunt u de luchtroosters verwijderen door ze eruit te trekken en weer terugplaatsen door ze erin te duwen.

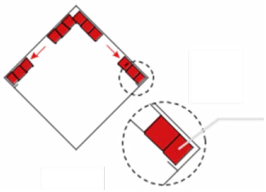


7 Bekleding verbrandingskamer

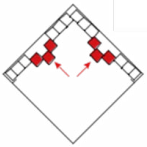
7.1 Installatie Thermobrikk

De Bekleding verbrandingskamers met Thermobrikk® bestaan uit verschillende wand- en vloerdelen. De volgende afbeeldingen gelden voor alle vormen en afmetingen van inzethaarden met Thermobrikk®. Installeer de Bekleding verbrandingskamer in de aangegeven volgorde en demonteer de afzonderlijke onderdelen in omgekeerde volgorde.

Plaats de muurdelen in de Verbrandingskamer. Begin in de hoek van de achter- en zijwand.



Plaats de muurdelen in de Verbrandingskamer. Begin in de hoek van de achter- en zijwand. Plaats afgesneden wanddelen altijd aan de voorkant, in de buurt van de vuurkistopening! vuurkistopening!



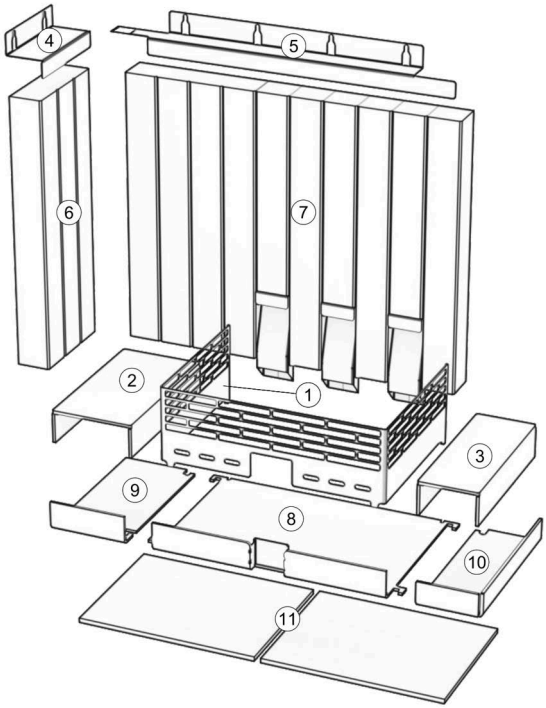
Plaats doorgesneden wanddelen altijd aan de voorkant, in het gebied van de de vuurkistopening!

Bevestig de montagebeugel met schroeven aan de vuurkistwand.

Plaats alle basisdelen voorzichtig op de basis van de tray. Verdeel de zijdelingse speling gelijkmatig over de basisdelen.

7.2 Inbouw bekleding verbrandingskamer

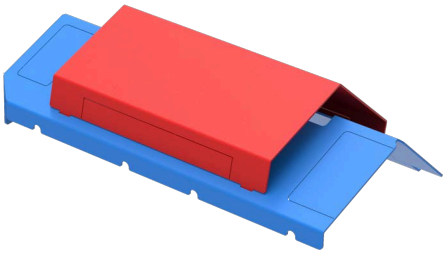
De bekleding van de verbrandingskamer bestaat uit wand- en bodemdelen. De bekleding van de verbrandingskamer kan in de aangegeven volgorde worden gedemonteerd. Voor de installatie wordt de omgekeerde volgorde aanbevolen.

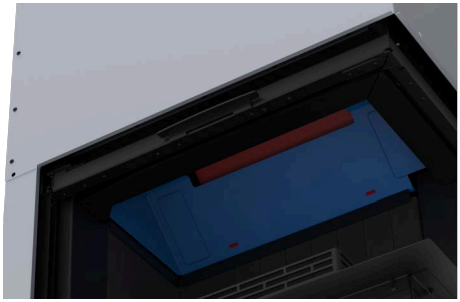


1. Rooster verwijderen/monteren.
2. Zijdelingse stalen bodem verwijderen/monteren.
3. Zijdelingse stalen bodem verwijderen/monteren.
4. Bevestigingsbeugels met schroeven verwijderen/monteren
5. Bevestigingsbeugels met schroeven verwijderen/monteren
6. Thermobrikk-stenen verwijderen/monteren
7. Thermobrikk-stenen en inblaasplaten verwijderen/monteren
8. Stalen bak verwijderen/monteren.
9. Zijdelingse stalen bak verwijderen/monteren
10. Zijdelingse stalen bak verwijderen/monteren
11. Vermiculietplaten verwijderen/monteren.

7.3 Installatie omleiding

Voor een efficiënte verbranding worden de rookgassen boven de verbrandingskamer geleid door middel van omleidingsplaten. De omleiding bestaat uit 2 stalen platen met een dikte van 3 mm.





Monteer de omleidingen, let daarbij op de verbindingen.

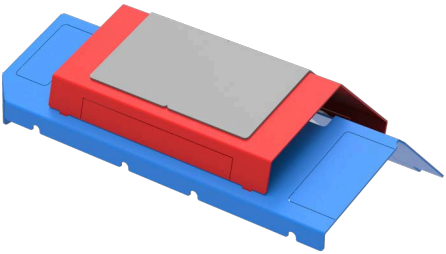
Leg de omleiding achteraan op de chamotte en schuif deze helemaal naar achteren.

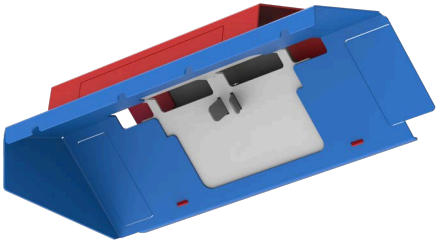
Klap de omleiding aan de voorkant omhoog.

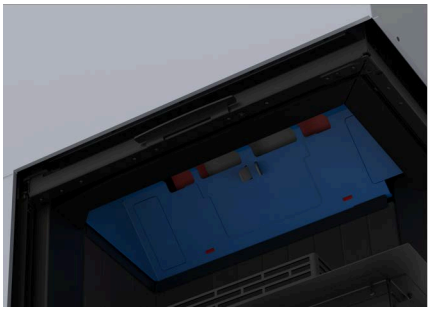
Schuif de omleiding helemaal naar voren en klik hem vast bij de pennen.

7.4 Installatie omleiding Star-apparaten

Voor een efficiënte verbranding worden de rookgassen boven de verbrandingskamer geleid door middel van omleidingsplaten. De omleiding bestaat uit 2 stalen platen met een dikte van 3 mm.





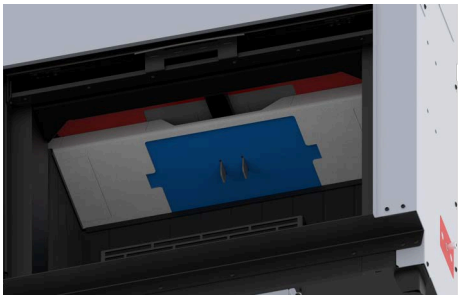


Monteer de omleidingen, let daarbij op de verbindingen.

Leg de omleiding achteraan op de chamotte en schuif deze helemaal naar achteren.

Klap de omleiding aan de voorkant omhoog.

Schuif de omleiding helemaal naar voren en klik hem vast bij de pennen.



De afdekplaten worden zijdelings gedraaid in de grote plaat geschoven en met de bovenste omkeerplaat verbonden.

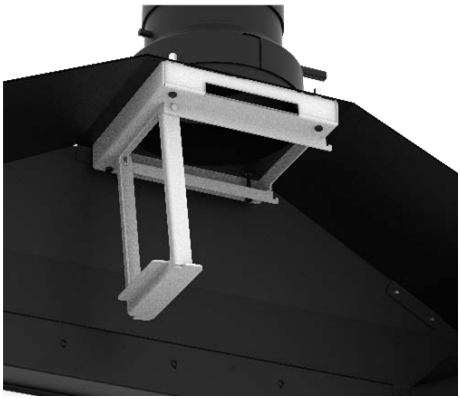
7.5 Gebruik en installatie Katalysator (Star-apparaten)

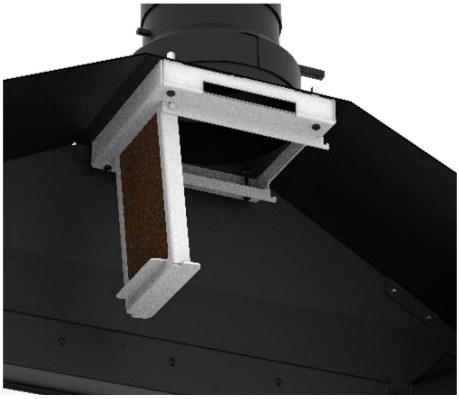
De katalysatoren zijn bedekt met een laag katalytisch actieve materialen. Deze coating kan bestaan uit gemengde metaaloxiden of zelfs uit edelmetalen. Om ervoor te zorgen dat de effectiviteit van deze katalytisch actieve laag niet wordt aangetast, raden wij aan om de katalysatoren uitsluitend met handschoenen te hanteren, bij voorkeur met wegwerphandschoenen.

NOOT

Zerbrechlichkeit!
Stoten moet worden vermeden en het is belangrijk om de katalysator niet te laten vallen, omdat dit tot vernieling kan leiden.

1. Katalysatorhouder openen
2. Katalysator monteren
3. Katalysatorhouder sluiten

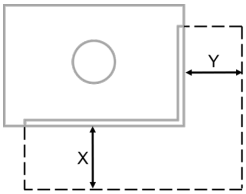




8 Noten over veiligheid

8.1 Veiligheidsafstand in het stralingsgebied

Brandbare materialen in het stralingsgebied van de branddeur kunnen ontbranden. Om brand te voorkomen, moet u de veiligheidsafstand X [cm] aanhouden tussen brandbare materialen en de branddeur van uw systeem.



Apparaat	X [cm]	Y [cm]
KII 50x68x42	90	60
KII 50x68x50	80	70
KII 50x80x42	95	60
KII 50x80x50	90	60
KII 50x80x50 Star	125	110

8.2 Luchtrooster

Afhankelijk van het type en de functie van je systeem kunnen er luchtroosters in de bekleding worden geïnstalleerd. De convectielucht moet vrij door deze luchtroosters kunnen circuleren. Zorg ervoor dat de luchtroosters niet worden afgesloten of bedekt door voorwerpen.

8.3 Deklaag

Brandbare vloeren moeten worden beschermd door een onbrandbare deklaag in de buurt van de branddeur.
in de buurt van de branddeur. De deklaag op uw systeem mag niet worden verwijderd.

8.4 Branddeur

Afhankelijk van de executie is uw branddeur zelfsluitend of niet-zelfsluitend. Zelfsluitende branddeuren hebben een veiligheidsfunctie in combinatie met andere brandsystemen die zijn aangesloten op dezelfde schoorsteen.
Knoeien met of wijzigen van de branddeur is verboden. Laat defecte branddeuren en afdichtingen onmiddellijk repareren door een gespecialiseerde installateur.

8.5 Verbrandingslucht

Afhankelijk van het type en de werkingsmodus van je systeem wordt de verbrandingslucht via de installatieruimte (ruimteluchtafhankelijk) of van buiten (ruimteluchtgescheiden) naar het systeem toegevoerd. Zorg ervoor dat er altijd voldoende verbrandingslucht kan instromen als u meerdere systemen tegelijk in het verwarmingsnetwerk gebruikt. Apparaten die ruimtelucht afvoeren (afzuigkappen, ventilatiesystemen, centrale stofzuigers enz.) mogen de bedrijfsveiligheid van uw systeem niet in gevaar brengen.

Ruimteluchtafhankelijk systeem
Zorg ervoor dat er altijd voldoende verse lucht in de installatieruimte kan stromen.

Ruimtelucht-afhankelijk systeem
Zorg ervoor dat de inlaat voor verse lucht aan de buitengevel of in de kelder van het gebouw niet afgesloten of door voorwerpen bedekt is.

8.6 Verplichting tot toezicht

Kleine kinderen en adolescenten kunnen ernstige brandwonden oplopen aan het oppervlak van een heet apparaat.
Brandwonden aan het oppervlak van een heet apparaat.
Houd altijd toezicht op kleine kinderen wanneer het apparaat in werking is. Maak jongeren bewust van het risico op brandwonden door het bedienen van apparaten.

8.7 Schade aan het systeem

Het gebruik van beschadigde of incomplete systemen is verboden!
Voer zelf geen reparaties uit aan uw systeem. Laat defecte systemen onmiddellijk repareren door een gespecialiseerde installateur.

8.8 Wijzigingen aan het systeem

Ongeoorloofde wijzigingen aan uw systeem of individuele onderdelen zijn verboden!
Wijzigingen aan de inzethaarden moeten altijd worden goedgekeurd door de fabrikant. Laat wijzigingen aan uw systeem uitvoeren door een gespecialiseerde installateur.

8.9 Verzorging en onderhoud

Met lage onderhouds- en verzorgingsvereisten ondersteunt u de langdurige en veilige
veilige werking van uw systeem.
Reinig je systeem regelmatig en laat het periodiek controleren door een specialist.

8.10 Schoorsteenbrand

In zeer zeldzame gevallen kan een schoorsteenbrand ontstaan. Probeer deze nooit met water te blussen! De snel expanderende waterdamp veroorzaakt door de hitte kan uw systeem beschadigen!

Mogelijke oorzaken van een schoorsteenbrand:
- Verbranden van niet-toegestane brandstoffen
- Onvoldoende reiniging van het rookgassysteem
- Systeem meerdere jaren buiten gebruik

Hoe herken je een schoorsteenbrand?
- Vlammen uit de schoorsteenmond
- Sterke rondvliegende vonken
- Zware rook- en stankoverlast
- Hete externe oppervlakken op de schoorsteen

Neem de volgende maatregelen:

- Sluit alle luchtinlaten naar het systeem
- Evacueer mensen en dieren uit het gebouw
- Waarschuw de brandweer
- Laat de schoorsteen uitbranden
- Laat de schoorsteen controleren door een specialist

9 Brandstof

Om een veilige en milieuvriendelijke werking te garanderen, mag u alleen de volgende toegestane brandstoffen in uw systeem verbranden:

Verlichtingshulp

Logboeken

9.1 Verboden brandstoffen

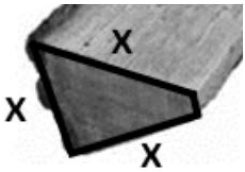
Het verbranden van niet-toegestane materialen is verboden en gevaarlijk. Verbrand geen van de volgende materialen in uw systeem:

- Vochtig en/of behandeld hout
- Brandbare vloeistoffen
- Explosieve materialen
- Huishoudelijk en keukenafval
- Elektronische apparaten en onderdelen
- Kunststoffen en rubber
- Geneesmiddelen en chemicaliën
- Textiel en schoenen
- Kranten en karton
- Kadavers
- Houtsnippers en -pellets
- enz.

9.2 Brandbare en explosieve materialen

Brandbare en explosieve materialen kunnen ontbranden op open vuur of hete oppervlakken.
Bewaar geen ontvlambare en explosieve materialen in de installatieruimte van uw systeem of in de buurt van de inlaat voor frisse lucht aan de buitengevel of in de kelder van het gebouw.

9.3 Log afmetingen



De inzethaarden zijn ontwikkeld en getest op gestandaardiseerde afmetingen voor houtblokken. Deze afmetingen zorgen voor een optimale verbranding met een hoge warmteafgifte, lage emissies, weinig vervuiling van de schijven en een laag houtverbruik. Als houtblokken met andere afmetingen worden gebruikt, gaat dit ten koste van de vervuiling van de schijven, de uitstoot en de warmtebenutting. Het houtblok moet minstens twee keer gespleten zijn en een randlengte X van ongeveer 7 cm hebben. Dit resulteert in een omtrek van ongeveer 21 cm. Het houtvochtgehalte moet tussen 10 - 15% zijn. De optimale stamlengte is ongeveer 18 - 25 cm.

10 Noten over de bediening

WAARSCHUWING

Brandgevaar!
Brandbare materialen kunnen ontbranden op open vuur en hete oppervlakken.
- Bewaar geen brandbare materialen in de buurt van het systeem
- Houd een veilige afstand tot het systeem aan

WAARSCHUWING

Niet-toegestane brandstoffen!
Het gebruik van niet-toegestane brandstoffen kan leiden tot giftige uitlaatemissies en schade aan het systeem.
- Gebruik alleen toegestane brandstoffen
- Houd u aan de toegestane voederhoeveelheid

WAARSCHUWING

Rookgassen!
Rookgassen kunnen ontsnappen naar de installatieruimte door een open of lekkende branddeur.
- Sluit de branddeur altijd
- Laat defecte afdichtingen onmiddellijk vervangen

ATTENTIE

Hete oppervlakken!
Het aanraken van hete oppervlakken kan brandwonden veroorzaken.
- Houd altijd toezicht op jonge kinderen
- Leer jongeren over de gevaren
- Raak geen hete oppervlakken aan
- Gebruik beschermende handschoenen

WAARSCHUWING

Geblokkeerde schoorstenen!
De brandgassen die vrijkomen bij een verstopte schoorsteen zijn gevaarlijk. De schoorsteen en het rookkanaal moeten vrij zijn van obstructies en geveegd worden volgens de instructies.

11 Inbedrijfstelling

Neem uw installatie voor het eerst in gebruik samen met een gespecialiseerde installateur. Hij zal u de functies en de bediening van de bedieningselementen uitgebreid uitleggen. De materialen van de bekleding moeten bij de eerste ingebruikname volledig droog zijn. Verhoog de toevoerhoeveelheid van de brandstof in 3 stappen tot de toegestane toevoerhoeveelheid.

NOOT

Vreemde geuren!
De verf op de verwarmingsinzet moet tijdens de eerste stookbeurten volledig inbranden. Hierdoor kunnen er onaangename geuren ontstaan in uw installatie.
- Alle ramen in de opslagruimte openen
- Alle deuren in de opslagruimte sluiten

NOOT

Vreemde geluiden!
De verschillende thermische uitzettingen van de materialen aan de verwarmingsinzetstukken leiden tijdens de opwarm- en afkoelfasen tot krakende of tikkende geluiden. Deze geluiden zijn ongevaarlijk en hebben geen invloed op de bedrijfsveiligheid en werking van uw installatie!

ATTENTIE

Verwarmingsgas!
De verbrandingskamer moet altijd gesloten blijven. Uitzonderingen hierop zijn het aansteken, het bijvullen van brandstof en het verwijderen van verbrandingsresten, om de uitlaat van verwarmingsgas te voorkomen.

11.1 Volledige verbranding

Na volledige verbranding blijven in de verbrandingskamer alleen as en kleine stukjes houtskool achter. De volledige verbranding van brandhout wordt in principe onderverdeeld in 3 fasen.

Fase 1: Uitdrogen
Het restvocht in het brandhout verdampt bij temperaturen boven 100 °C.

Fase 2: Ontgassing
De vluchtige bestanddelen van het brandhout maken ongeveer 85 % van het hout uit. Deze gassen verdampen en verbranden bij temperaturen boven 230 °C.

Fase 3: Uitbranden
De houtskoolgloeien maken ongeveer 15 % van de energie-inhoud uit en verbranden zonder zichtbare vlam bij temperaturen boven 800 °C.

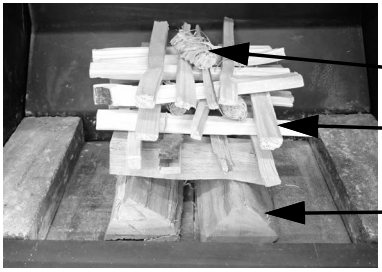
11.2 Schadelijke stoffen verminderen

Draag met weinig moeite actief bij aan de vermindering van de uitstoot van schadelijke stoffen. De be-

langrijkste maatregelen hiervoor zijn:
- Aanmaken met bovenverbranding
- Gebruik van toegestane brandstoffen
- Naleving van de toegestane hoeveelheid hout
- Verbranding van meerdere kleine houtblokken in plaats van één groot houtblok
- Instelling van de bedieningselementen op de betreffende bedrijfsmodus

11.3 Ontstekingsmodule

Een aansteekmodule vormt de basis voor het aansteken met bovenverbranding. Het vuur brandt van boven naar beneden. Met deze methode worden de schadelijke emissies tijdens het aansteken sterk verminderd. De totale hoeveelheid mag de toegestane toevoeghoeveelheid niet overschrijden. Bouw de aansteekmodule als volgt op:



11.4 Hout bijvullen

Elk apparaat heeft een andere verbrandingskamer en daardoor andere stromingsomstandigheden. Om een correcte verbranding met goede emissies te bereiken, moet het hout als volgt in de apparaten worden geplaatst.

11.5 Weersinvloeden

In zeldzame gevallen kan bij buitentemperaturen boven 15 °C een opstopping in het afzuigsysteem ontstaan. Door het te kleine temperatuurverschil tussen het afzuigsysteem en de buitenlucht ontstaat er onvoldoende druk in het afzuigkanaal. De rookgassen worden niet afgevoerd. Een zogenaamd lokvuur, dat in korte tijd veel warmte produceert, kan de opstopping onder bepaalde omstandigheden oplossen.
Ga hiervoor als volgt te werk:
1. Rookgasklep volledig openen
2. Open de vuurdeur
3. Steek de aanmaakhulp aan en houd deze in de rooktrechter

Als de verstopping ondanks herhaaldelijk stoken niet verdwijnt, moet u afzien van het stoken van uw installatie. In gebieden met vaak problematische weersomstandigheden kan de installatie van een rookgasventilator uitkomst bieden.

11.6 Installatie voorbereiden

Volg bij het voorbereiden van uw installatie de aangegeven volgorde:
1. Verwijder koude as uit de verbrandingskamer, zie “noot voor onderhoud en verzorging”.
2. Keramisch glas reinigen
3. Brandstof klaarzetten
4. Aansteekmodule opbouwen
5. Verbrandingsluchtklep volledig openen
6. Rookgasklep volledig openen, indien aanwezig
7. Toevoer van verbrandingslucht verzekeren

11.7 Aanmoedigen

Volg bij het aansteken de aangegeven volgorde:
1. Controleer of alle bedieningselementen (indien aanwezig op uw installatie) correct zijn ingesteld. De rookklep en de luchtklep moeten volledig geopend zijn.
2. Schakel apparaten die lucht uit de ruimte afzuigen (afzuigkappen, ventilatiesystemen, centrale stofzuigers, enz.) uit.
3. Open de vuurdeur.
4. Steek de ontstekingshulp op de ontstekingsmodule aan met een lucifer of een aansteker.
5. Sluit de vuurdeur.

11.8 Brandstof bijvullen

Ga bij het bijvullen van brandstof in de aangegeven volgorde te werk:
1. Controleer of alle bedieningselementen correct zijn ingesteld (zelfde instelling als bij het aansteken).
2. Open de vuurdeur.
3. Voeg de toegestane hoeveelheid brandstof toe -> zie “Technische gegevens” in de tabel
4. Sluit de vuurdeur

11.9 Vuren na aansteken

Voer minimaal 2 keer een verbranding uit met dezelfde instellingen als bij het aansteken. Hierdoor kunnen de installatie en de schoorsteen optimaal opwarmen.
Als de vlam met de instellingen voor het aansteken erg onrustig is of als het vuur niet mooi brandt, kan de rookklep of de luchtregelaar iets worden gesloten.

11.10 Stoken met het opgegeven nominaal verwarmingsvermogen

Na minimaal 2 keer stoken met de instellingen voor het aansteken, kunt u het apparaat met het opgegeven nominale warmtevermogen gebruiken. Bij het stoken met het nominale warmtevermogen worden de bedieningselementen zo ingesteld dat een optimaal rendement en optimale emissies worden bereikt. Hiervoor vermindert u tijdens het volstoken de rookklep totdat het vuur rustig en aangenaam brandt. Na een wachttijd van ca. 5 minuten kunt u indien nodig ook de luchtregeling langzaam beginnen te verminderen. De instelling van de luchtregelaar is sterk afhankelijk van de lengte van de verbrandingsluchtleiding en de windomstandigheden. De instellingen van de rookklep en de verbrandingslucht kunnen van dag tot dag verschillen, afhankelijk van de weersomstandigheden, de buitentemperatuur en het gebruikte hout.

ATTENTIE

Gevaar voor ontploffing!
Als de bedieningselementen te vroeg en te sterk worden verminderd, kan er een zuurstoftekort in de verbrandingskamer ontstaan. De plotselinge toevoer van lucht kan leiden tot een deflagratie en schade aan de installatie veroorzaken.

- Verstel of verminder de bedieningselementen langzaam en in kleine stappen met wachttijden tussendoor.
- Open de vuurdeur niet als u vermoedt dat er een zuurstoftekort is.
- Open de rookklep en de luchtregelaar langzaam en in meerdere stappen als u vermoedt dat er een zuurstoftekort is.

NOOT

Vuil op ruiten
Om het rendement te verhogen en de uitstoot te verbeteren, moet bij verbranding het luchtoverschot worden verminderd. Dit gebeurt door de rookklep en de luchtregelaar te verkleinen. Hierdoor is er minder lucht beschikbaar voor het spoelen van de ruiten en kan de vervuiling van de ruiten onder bepaalde omstandigheden toenemen.

11.11 Normatieve instellingen

Meer informatie over de instellingen onder normatieve omstandigheden (testbankomstandigheden) vindt u via de volgende link:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Houd er rekening mee dat deze informatie betrekking heeft op een testomgeving die sterk kan afwijken van uw bouwtechnische situatie en omstandigheden.

11.12 Exploitatie van een opslaginstallatie

De opslaginstallatie is een constructie zonder warmteluchtrooster. De temperatuur die in de holle ruimte ontstaat, wordt opgeslagen in de bekleding van chamotte en in de vorm van warmtestraling en vrije convectie vertraagd aan de ruimte afgegeven. Hierdoor wordt het piekvermogen verminderd.
De inbouw als opslaginstallatie wordt beschreven in de montagehandleiding «Rüegg Flex-Line opslaghaard». De montagehandleiding toont de materialen en de kleinst mogelijke afmetingen van de installatie.
Aan de hand van deze gegevens werd de warmteafgifte aan de ruimte bepaald en gepubliceerd als «opstartwarmtevermogen montage opslaghaard».
Voor het bepalen van het warmtevermogen van de installatie werd het apparaat met de instellingen van het nominale warmtevermogen gestookt. Echter met een tijdsbeperking van drie stookbeurten om de opslag uit chamotte op te laden en de warmte vertraagd aan de ruimte af te geven. Het bijstookinterval bedraagt 40 tot 60 minuten.

12 Buiten bedrijf stellen

ATTENTIE

Risico op deflagratie!
Als de bedieningselementen te vroeg worden gesloten, kan er zuurstofgebrek ontstaan in de Verbrandingskamer. De plotselinge toevoer van lucht kan leiden tot deflagratie en schade aan het systeem.

- Pas de bediening aan als er langer dan 5 minuten geen open vlammen zichtbaar zijn in de Verbrandingskamer.
- Open de vuurdeur niet als u zuurstofgebrek vermoedt.
- Als u een zuurstoftekort vermoedt, opent u de luchtregelaar langzaam en in meerdere stappen.

Stel de bedieningselementen op het afgekoelde systeem als volgt in:

Besturingselementen		**Open**	**Gesloten**
Rookgasklep	(optioneel)		x
Verbrandingsluchtklep	(optioneel)		x
Convectieluchtklep	(optioneel)		x
Luchtrooster	(optioneel)		x
Luchtregelaar			x
Ventilator	(optioneel)	- uit -	

12.1 Storingen

In zeldzame gevallen kunnen er storingen optreden in uw systeem. De volgende tabel geeft een overzicht van mogelijke oorzaken en tegenmaatregelen. Neem contact op met uw gespecialiseerde installateur als de tegenmaatregelen geen succes hebben.

Storing: Rookgassen worden niet goed afgevoerd door de schoorsteen.

Mogelijke oorzaken:	**Tegenmaatregelen:**	**indien geen succes**
• Rookgasklep gesloten? • Te weinig verbrandingslucht? • Onderdruk in de installatieruimte?	• Rookgasklep openen • Luchtregelaar openen • Verbrandingsluchtklep openen • Raam openen of kantelen	• Laat het vuur doven • Controleer het gekoelde systeem

Storing: Bekleding warmt niet goed op na meerdere keren afbranden.

Mogelijke oorzaken:	Tegenmaatregelen:	indien geen succes
• Brandstofhoeveelheid correct? • Branden en vlambeeld OK? • Te veel warmteverlies via • schoorsteen?	• Doe brandstof in de toegestane hoeveelheid • Pas de luchtregelaar aan • Rookgasklep meer sluiten	• Laat het vuur doven • Afgekoeld systeem controleren • Informeer een gespecialiseerde installateur

Storing: Vuur brandt zeer snel en ongecontroleerd.

Mogelijke oorzaken:	Tegenmaatregelen:	indien geen succes
• Luchtregelaar open? • Rookgasklep volledig open? • Branddeur open?	• Luchtregelaar verlagen • Rookgasklep verkleinen • Sluit de branddeur	• Afgekoeld systeem controleren • Informeer gespecialiseerde installateur

Storing: Vuur brandt slecht en rot weg.

Mogelijke oorzaken:	Tegenmaatregelen:	indien geen succes
• Te weinig verbrandingslucht? • Rookgasklep gesloten? • Verkeerde brandstof? • Brandstofhoeveelheid correct? • Houtblokken te groot? • Hout te vochtig? • Te weinig aanmaakhout?	• Luchtregelaar openen • Open de rookgasklep • Gebruik toegestane brandstof • Plaats brandstof in de toegestane hoeveelheid • Plaats meerdere kleine houtblokken op het vuur	• Laat het vuur doven • Afgekoeld systeem controleren • Informeer een gespecialiseerde installateur

Storing: Keramisch glas op de branddeur wordt heel snel roetachtig.

Mogelijke oorzaken:	Tegenmaatregelen:	indien geen succes
• Te weinig verbrandingslucht? • Rookgasklep gesloten? • Verkeerde brandstof? • Brandstofhoeveelheid correct? • Houtblokken te groot?	• Luchtregelaar openen • Open de rookgasklep • Gebruik toegestane brandstof • Plaats brandstof in de toegestane hoeveelheid • Plaats meerdere kleine houtblokken op het vuur	• Informeer gespecialiseerde installateur

Storing: Onaangename vreemde geuren in de installatieruimte.

Mogelijke oorzaken:	**Tegenmaatregelen:**	**indien geen succes**
• Voorwerpen op de bekleding of in het stralingsgebied? • Stof op bekleding of in holle ruimtes? • Zijn er al meer dan 3 brandintervallen uitgevoerd?	• Objecten verwijderen • Bekleding en holle ruimten schoonmaken • Bak de verf op hoge temperatuur	• Laat het vuur doven • Afgekoeld systeem controleren • Informeer een gespecialiseerde installateur

13 Notities voor onderhoud en verzorging

Regelmatig reinigen en onderhouden van de componenten bevordert de bedrijfszekerheid en verlengt de levensduur van uw systeem.

ATTENTIE

Hete oppervlakken!
Het aanraken van hete oppervlakken kan brandwonden veroorzaken.
- Voer reinigings-, inspectie- of onderhoudswerkzaamheden uit aan een koud systeem

WAARSCHUWING

Brandgevaar!
Achtergebleven sintels in de as kunnen enkele dagen blijven liggen en brand veroorzaken.
- Laat as volledig afkoelen
- Giet de as in vuurvaste containers

NOOT

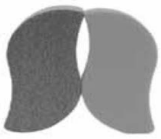
Keramisch glas!
De verkeerde vloeistoffen en reinigingsmiddelen zullen het oppervlak van het keramische glas vernietigen.
- Gebruik alleen goedgekeurde vloeistoffen en reinigingsmiddelen
- Volg de onderhoudsinstructies

13.1 Schoonmaken

Reinig de volgende onderdelen regelmatig en zoals beschreven:

13.1.1 Keramisch glas

Het keramische glas kan droog of vochtig worden gereinigd. Voor droge reiniging wordt een speciale spons gebruikt en voor natte reiniging de speciale Rüegg keramische glasreiniger.



Maak het volgende klaar voor reiniging:
- Speciale spons of Rüegg keramische glasreiniger
- Oud krantenpapier
- Droog huishoudpapier
- Vochtig huishoudpapier

Ga te werk in de aangegeven volgorde voor chemisch reinigen:
1. Branddeur ontgrendelen en openzwaaien/uitklappen, zie “Onderdelen”.

2. Reinig de binnenkant van het keramische glas met een speciale spons
   → Gebruik de grove kant voor zware vervuiling
   → Gebruik de fijne kant voor lichte vervuiling
3. Herhaal het reinigingsproces totdat het keramische glas schoon is.
4. Draaien / inklappen en vergrendelen van de branddeur, zie “Onderdelen”.

Ga te werk in de aangegeven volgorde voor natte reiniging:
1. Ontgrendel de branddeur en draai hem open/klap hem uit, zie “Onderdelen”.
2. Bescherm de haardbank en vloer met krantenpapier
3. Besproei de binnenkant van het keramisch glas licht met Rüegg Keramisch Glasreiniger
4. Laat de glasreiniger een paar minuten inwerken
5. Veeg de binnenkant van het keramische glas schoon met droog huishoudpapier
6. Herhaal het reinigingsproces totdat het keramische glas schoon is
7. Veeg de binnenkant van het keramische glas schoon met een vochtig stuk keukenpapier
8. Draai/klap de vuurdeur in en vergrendel deze, zie “Onderdelen”.
9. Besproei de buitenkant van het keramische glas licht met Rüegg Ceramic Glass Cleaner
10. Veeg de buitenkant van het keramische glas af met droog huishoudpapier
11. Herhaal het reinigingsproces totdat het keramische glas schoon is
12. Veeg de buitenkant van het keramische glas af met vochtig huishoudpapier
13. Draai/klap de vuurdeur in en vergrendel deze, zie “Onderdelen”.

ATTENTIE

Lakschade
Het gebruik van sterke reinigingsmiddelen kan de verf beschadigen. Na herhaald gebruik kan de verf van het metalen oppervlak afbladderen.
Zorg ervoor dat het schoonmaakmiddel niet in contact komt met geverfde oppervlakken.

13.1.2 Verbrandingskamer

Verwijder regelmatig de volledig afgekoelde as uit de Verbrandingskamer. Gebruik hiervoor een in de handel verkrijgbare aszuiger of een handborstel met een metalen stoffer. Giet de as in een afsluitbare, vuurvaste container en gooi deze indien nodig bij het huisvuil. Neem de plaatselijke voorschriften in acht.

Voorzie het volgende voor de reiniging:
- Afsluitbare, vuurvaste container
- Stofzuiger of handborstel met stoffer en blik

Ga bij het schoonmaken te werk in de aangegeven volgorde:
1. Ontgrendel de branddeur en draai hem open/klap hem uit, zie “Onderdelen”.
2. As uit de vuurbasis verwijderen
3. Draai/klap de vuurdeur in en vergrendel deze, zie “Onderdelen”.

13.1.3 Katalysator (Star-apparaten)

Afhankelijk van de bedrijfstijd, de brandstof en het gebruiksgedrag moet de katalysator worden gereinigd, omdat grove stofdeeltjes zich afzetten op het instroomoppervlak als gevolg van de uitlaatgasstroom. Het is belangrijk om de mate van vervuiling in de gaten te houden en te beslissen wanneer reiniging aan te raden is.

We raden aan om de katalysator uiterlijk na 80 - 100 bedrijfsuren te reinigen en na ongeveer 4 - 6 ver-

warmingsperioden te vervangen.

Voor het reinigen kan een handborstel, een borstel of een stofzuiger worden gebruikt. Als een stofzuiger wordt gebruikt, mag alleen een borstel worden gebruikt. Het wordt ook aanbevolen om een aszuiger te gebruiken bij het opzuigen van as.

NOOT

Vermijd harshout en vochtige rookgassystemen
Harshoudend zachthout en vochtige rookgassystemen kunnen leiden tot snelle verstopping van de katalysator. We raden aan het gebruik van zachthout zoals vuren of grenen te vermijden. Een verstopte katalysator mag niet meer gebruikt worden. De verstopte katalysator moet worden gereinigd voordat de motor opnieuw wordt gestart. Katalysatoren die verstopt zijn met teer kunnen niet worden gereinigd en moeten onmiddellijk worden vervangen.

1. Demonteer de leiplaat of open de verplaatsing, zie “Bekleding verbrandingskamer”.
2. De katalysator reinigen
3. Verwijder de katalysator als deze erg vuil is, zie “Bekleding verbrandingskamer”.
4. Reinig de katalysator
5. Katalysator monteren
6. Breng de stootplaat aan of sluit de verplaatsing, zie “Bekleding verbrandingskamer”.

13.1.4 Luchtrooster

Stof kan zich na verloop van tijd ophopen op de luchtroosters en in de holle ruimtes erachter. De convectielucht die tijdens het gebruik circuleert, verspreidt het stof in de installatieruimte. Verbeter het ruimteklimaat in de installatieruimte door de luchtroosters en holle ruimten regelmatig schoon te maken.
Zorg voor het volgende voor de reiniging:
- Hoover

Ga bij het schoonmaken te werk in de aangegeven volgorde:
1. Verwijder het luchtrooster, zie “Onderdelen”.
2. De holle ruimte schoonmaken met een stofzuiger
3. Het luchtrooster reinigen met een stofzuiger
4. Installeer het luchtrooster, zie “Onderdelen”.

ATTENTIE

Let op Zorg dat er geen vreemde voorwerpen in de heteluchtkamers terechtkomen. Deze kunnen verbranden en gedurende lange tijd negatieve of schadelijke geuren veroorzaken. Laat verloren voorwerpen door een specialist verwijderen voordat u het systeem gebruikt.

13.1.5 Luchtinlaat

Bij ruimtelucht-gescheiden systemen kan de luchtinlaat voor de verbrandingslucht en/of de convectielucht worden geïnstalleerd aan het plafond / de muur van een kamer in de kelder of aan de buitengevel van het gebouw. Voor een goede werking van je systeem moeten de luchtmonden altijd vrij zijn. Verwijder overgroeide planten van de stopcontacten aan de buitengevel en reinig alle stopcontacten regelmatig.
Zorg voor het volgende voor de reiniging:
- Tuinscharen

- Hoover

Ga bij het schoonmaken te werk in de aangegeven volgorde:
1. Planten terugsnoeien
2. Verwijder het luchtrooster, zie “Onderdelen”.
3. Reinig de leidingen met een stofzuiger
4. Luchtrooster reinigen met een stofzuiger
5. Luchtrooster installeren , zie “Onderdelen

13.1.6 Uitlaatsysteem

Roet en rookgasdeeltjes hopen zich op in het rookgassysteem. Het rookgassysteem moet regelmatig worden gereinigd om een goede werking en bedrijfszekerheid te garanderen. Het zelf reinigen van het rookgassysteem is verboden!
Laat het rookgassysteem altijd reinigen door een vakman!

13.2 Controle

Controleer het koude systeem regelmatig.
- het luchtrooster en de luchtsokkel op reinheid en vrije doorsnede.
- de afdichting van de open zwenkbare vuurdeur op volledigheid en defecten.
- de trek (luchtstroom) in de schoorsteen, vooral nadat het systeem lange tijd niet is gebruikt.

13.3 Onderhoud

Je systeem is over het algemeen onderhoudsvrij. Indien nodig kun je de bewegende delen van het koude systeem schoonmaken met een schone doek en vervolgens spaarzaam inspuiten met Multispray WD40.

13.4 Reparatie

De werking van defecte of onvolledige systemen is verboden!
Vervang defecte wand- en bodemdelen van de Bekleding verbrandingskamer. Voor een correcte levering van reserveonderdelen hebben wij de gegevens van het toesteltype en de productiedatum volgens het typeplaatje in “Typeplaatje” nodig.
Neem contact op met uw installateur als ...
- de rookgasklep is geblokkeerd.
- de luchtklep voor de verbrandingslucht is geblokkeerd.
- de luchtklep voor de convectielucht geblokkeerd is.
- de afdichting van de branddeur defect of onvolledig is.
- de vuurdeur geblokkeerd is.
- de vergrendeling van de branddeur defect is.
- de ventilator voor de convectielucht defect is.
- u defecte wand- of vloerdelen in de Bekleding verbrandingskamer niet zelf wilt vervangen.

13.5 Onderdelen

Bewegende onderdelen en afdichtingen slijten tijdens het gebruik. Hoe snel een onderdeel slijt, wordt voornamelijk bepaald door de frequentie en intensiteit van het gebruik. De onderdelen van uw inzethaarden zijn ontworpen voor een lange levensduur.
Neem in geval van schade contact op met uw vakhandelaar. Hij zal u graag adviseren en verder helpen. Gebruik altijd de aanbevolen originele reserveonderdelen. Andere onderdelen kunnen uw systeem beschadigen en de operationele veiligheid in het gedrang brengen.

13.6 Garantievoorwaarden

Neem in het geval van een claim contact op met uw dealer. Hij zal samen met ons een eventuele garantieclaim controleren en de volgende stappen regelen. Een garantieclaim is alleen geldig als het Rüegg garantiecertificaat is ingevuld en naar het volgende adres is gestuurd:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Zwitserland

14 Demontage, recycling en/of verwijdering

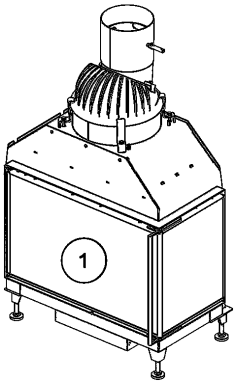
Houd aan het einde van de levenscyclus rekening met de volgende informatie over het ontmantelen, recyclen en/of weggooien van uw apparaat.

ATTENTIE

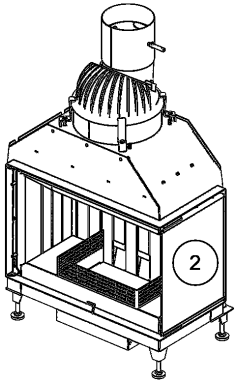
Beschadigde onderdelen!
Beschadigde onderdelen kunnen snijwonden veroorzaken.
- Draag beschermende handschoenen!

14.1 Demontage KII

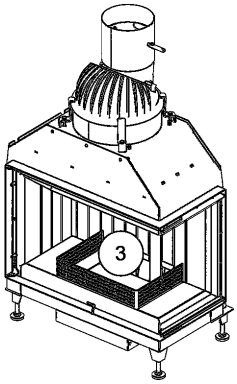
De volgende volgorde is geschikt voor het demonteren van uw KII:



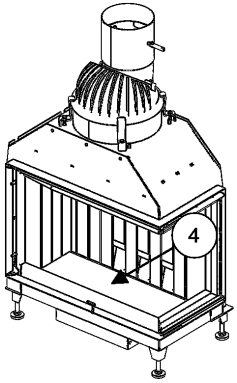
1. Til de deur met de handgreep uit de scharnieren.



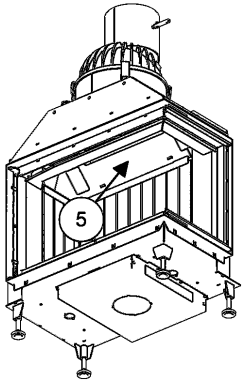
2. Draai de schroeven los en verwijder het glaskeramiek.



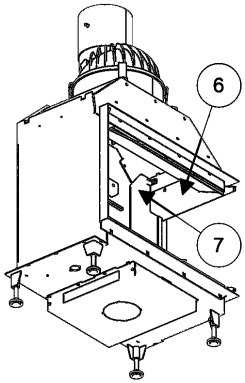
3. Verwijder het rooster en de stalen bodemplaat.



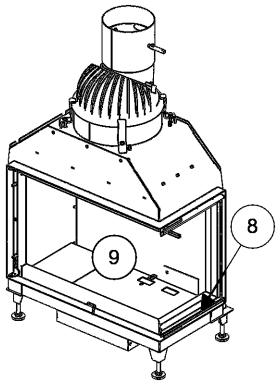
4. Verwijder de isolatieplaat.



5. Verwijder de deflectorplaat.
   → Zie installatie-instructies KII voor verschillende versies van deflectorplaten.



6. Draai de schroeven los en verwijder het luchtfilter aan beide kanten.
7. Draai de schroeven los en verwijder het luchtspoelkanaal aan beide kanten.



8. Scheur de afdichtstrips van de deur.
9. Schroef het overblijvende basislichaam los of maak het los.

14.2 Recycling en/of verwijdering

Apparaatcomponent	Materiaal	Hergebruik	Afval code
Deurkozijn	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Glaskeramische schijf	Glaskeramiek	De glaskeramische schijf kan worden weggegooid als bouwafval. (Let op de plaatselijke afvoermogelijkheden)	17 02 02
Handgreep	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04

Glazen afdichting van textiel	Glasvezel	Afdichtingen afvoeren als kunstmatige minerale vezels. (Let op lokale verwijderingsopties)	10 11 03
Afbuigplaat	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Bekleding verbrandingskamer	chamotte	Voordat vuurvaste stenen mogen worden verwijderd, moeten ze eerst worden gekeurd. Dit wordt uitgevoerd door de toezichthoudende autoriteit en pas na de keuring kan worden besloten hoe de vuurvaste stenen kunnen worden verwijderd. De reden hiervoor is asbestverontreiniging, die vooral kan voorkomen in oude open haarden of tegelkachels.	17 01 07
Plaatstalen afdekkingen	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Luchtkanaal	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Inspectiedeksel	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Contragewicht	Gieten	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Afdichtband	Glasvezel	Afdichtingen afvoeren als kunstmatige minerale vezels. (Let op lokale verwijderingsopties)	10 11 03
Rooster	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Uitsparing vuurhaard	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Isolatieplaat	Vermiculiet	Onderdelen gemaakt van vermiculiet moeten worden weggegooid. Hergebruik of recycling is niet mogelijk. (Let op lokale verwijderingsopties)	17 01 01
Basislichaam	Staal	Metaalafval (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Katalysator	Keramiek / Edele metalen	Recycling via de gespecialiseerde handel naar de fabrikant (Let op lokale verwijderingsopties)	16 08

Slovenski

Vsebina

1	Uvodnik	236
2	Opomba o izdelku	239
3	Tehnični podatki	240
4	Tehnična dokumentacija	243
5	Plošča tipa	246
6	Komponente	248
7	Obloga kurišča	253
8	Opombe o varnosti	259
9	Gorivo	261
10	Opombe o delovanju	263
11	Začetek obratovanja	264
12	Prekinitev obratovanja	268
13	Navodila za nego in vzdrževanje	271
14	Demontaža, recikliranje in/ali odstranjevanje	276

1 Uvodnik

Ogenj je del družine

Matthias Rüegg, predsednik

Ustvarjalnost

Spoštovanje

Strast

Ljudje me pogosto sprašujejo, zakaj je podjetje Rüegg tako uspešno. To je dobro vprašanje. in vedno z veseljem nanj odgovorim. To so tri stvari:

Prvič, gre za ustvarjalnost. To je želja, da na stvari nenehno gledamo na nov način ter iščemo in si upamo poskusiti nove, neznane in edinstvene stvari. Podjetje Rüegg je na primer izumilo kurišče, ki ga je mogoče zapreti z diskom, s čimer je ustvarilo osnovne pogoje za učinkovito domače ognjišče z nizkimi emisijami. Tisoče večjih in manjših genialnih prebliskov je na koncu pripeljalo do domačega kamina z edinstvenimi značilnostmi podjetja Rüegg.

Drugič, priznanje je rdeča nit vseh naših dejavnosti. V prvi vrsti je to spoštovanje naših strank, zaposlenih in poslovnih partnerjev, brez katerih ne bi mogli obstajati. Potem pa je tu še spoštovanje naravnih virov in skrbna raba naših naravnih virov. Ne le velike, temveč tudi zelo majhne stvari so tiste, ki zaznamujejo naše vodstvo in zaradi katerih lahko s polnim prepričanjem stojimo za svojimi izdelki.

Tretja in prav tako pomembna ključna beseda je strast. To je tisto, kar nas žene, da za naše stranke izdelujemo sisteme, ki jih bodo lahko zaradi njihove kakovosti, trajnosti, prijaznosti do uporabnika in zanesljivosti uživale zelo dolgo. Strast je tudi želja, da imamo vedno nos v veter. Preprosto uživamo v tem, da vedno znova presenetimo trg z novimi izdelki in domiselnimi inovacijami.

Ustvarjalnost, spoštovanje in strast. To je temelj, na katerem temelji naš uspeh. Vsi moji zaposleni so temu enako predani kot jaz.
Zdaj pa upam, da boste uživali ob branju te revije in da vas bo navdihovala. Prepričan sem, da se bo Rüeggova iskrica razširila tudi na vas.

Vaš, Matthias Rüegg

1.1 Namen navodil

Ta navodila so namenjena upravljavcem kaminskega sistema. Vsebujejo pomembne informacije za varno in trajnostno delovanje, nego in vzdrževanje vašega kaminskega sistema.
Pred prvo uporabo naprave natančno preberite ta navodila. V priročniku ni nobenih posebnih predhodno znanje ni potrebno.

1.2 Shranjevanje navodil

Ta navodila hranite v bližini svojega sistema. Po potrebi se lahko pozneje sklicujete na informacije. Dodatne koristne informacije so na voljo na spletni strani

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Veljavni dokumenti

Upoštevajte veljavne dokumente za komponente drugih proizvajalcev in dodatno opremo (npr. ventilatorje, zračne lopute, krmilnike, monitorje negativnega tlaka itd.), ki so nameščeni na vaš kaminski sistem. Prav tako upoštevajte navodila in napotke monterja vašega sistema.

1.4 Varnostna navodila

Preberite splošno veljavna varnostna navodila v poglavju ”Opombe o varnosti” previdno.
Opozorila v besedilu vas posebej opozarjajo na morebitne nevarnosti med delovanjem in vzdrževanjem dimniškega sistema. Opozorila so jasno označena in razdeljena na tri ravni:

Stopnja 1
Označuje morebitno nevarnost. Brez pozornosti ali protiukrepov lahko privede do resne poškodbe!
Primer:

SVARILO

Nevarnost požara!
Vnetljivi materiali se lahko vžgejo na odprtem ognju in vročih površinah.
- V bližini sistema ne shranjujte vnetljivih materialov.
- ohranjajte varno razdaljo od sistema

Stopnja 2
Označuje morebitno nevarnost. Brez pozornosti ali protiukrepov lahko privede do lahko privede do manjših poškodb!
Primer:

OPOZORILO

Vroče površine!
Dotikanje vročih površin lahko povzroči hude opekline.
- Ne dotikajte se vročih površin
- uporabljajte zaščitne rokavice
- Vedno nadzorujte otroke

Stopnja 3
Označuje morebitno nevarnost. Če ne sprejmete nobene pozornosti ali protiukrepov poškodba izdelka!
Primer:

OPOMBA

Keramično steklo!
Neustrezne tekočine in čistila uničijo površino keramičnega stekla.
- Uporabljajte samo dovoljene tekočine in čistila
- upoštevajte navodila za nego

2 Opomba o izdelku

2.1 Testiranje tipa

Naši izdelki so testirani pri pooblaščenem inštitutu za testiranje glede požarne varnosti in skladnosti z emisijami izpušnih plinov v posameznih državah. Za testiranje veljajo veljavne različice naslednjih standardov:

Vložki za kamin → EN 16510

2.2 Predpisi za namestitev in delovanje

Pri uporabi naprave je treba upoštevati vse lokalne predpise, vključno z nacionalnimi in evropskimi standardi.

2.3 Predvidena uporaba

Vaš sistem je sestavljen iz kaminskega vložka, obloge, dovoda zraka in sistema za odvod dimnih plinov. Kaminski vložek je odobren za zgorevanje trdnih mineralnih goriv, kot je opisano v poglavju „Gorivo“. Drugačna uporaba je prepovedana in lahko povzroči materialno škodo ali telesne poškodbe.

2.4 Kamin s časovnim gorenjem

Vložek za kamin je preizkušen kot kamin s časovno omejenim gorenjem. Sistem lahko uporabljate brez z dovoljenimi gorivi in določeno količino goriva brez kakršnih koli časovnih omejitev.

2.5 Navodila specializiranega monterja

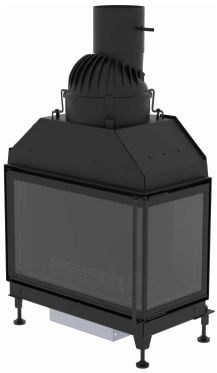
Med začetnim zagonom vam strokovnjak za montažo podrobno razloži sistem. Če imate kakršnakoli vprašanja ali težave s sistemom, se vedno najprej obrnite na svojega specializiranega monterja. Ta podrobno pozna sistem in vam lahko posreduje kompetentne informacije.

2.6 Večkratna zasedenost izpušnega sistema

V primeru več uporabnikov je več kaminskih vložkov priključenih na en sistem dimnih plinov. Požarna vrata vseh priključenih kaminskih vložkov se morajo samozapirati, da se zagotovi varno odvajanje dimnih plinov.

3 Tehnični podatki

Vrednosti, navedene v spodnjih tabelah, so bodisi določene zaradi konstrukcije bodisi so bile določene med preskusom tipa v skladu z EN 16510.



		KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Kamin niša za gorljive materiale V × Š × G	cm	50x65x40	50x65x48	50x77x40	50x77x48
Zunanje mere V × Š × G	cm	135x68x48	135x68x53	135x80x48	135x80x53
Teža skupaj	kg	160	174	173	189
Količina lesa	kg/h	3.6	3.6	3.74	3.25
Masa izpušnih plinov (zaprto)	g/sec	12.1	10.9	10.6	8.3
Temperatura izpušnih plinov (zaprto)	°C	296	308	336	285
Najmanjši tlak (zaprt)	Pa	12	12	12	12
Premer izpušne cevi	cm	20	20	20	20
Vrsta ognjišča		Typ BE	Typ BE	Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	11.5	11.5	11.7	11.5
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80	≥ 80	≥ 80

η_S	%	≥ 70	≥ 70	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106	106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40	≤ 40	≤ 40
Preskusi v skladu z EN 16510	Nr	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034

		KII 50x80x50 Star
Kamin niša za gorljive materiale V × Š × G	cm	50x77x48
Zunanje mere V × Š × G	cm	135x80x53
Teža skupaj	kg	195
Količina lesa	kg/h	4.60
Masa izpušnih plinov (zaprto)	g/sec	13.0
Temperatura izpušnih plinov (zaprto)	°C	247
Najmanjši tlak (zaprt)	Pa	12
Premer izpušne cevi	cm	20
Vrsta ognjišča		Typ BE
P_{nom}	kW	16.8
η_{nom}	%	85.1
η_S	%	75

EEI		113
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	426
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	83
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	33
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	14
Preskusi v skladu z EN 16510	Nr	2014112

4 Tehnična dokumentacija

V skladu z uredbama (EU) 2015/1186 in (EU) 2015/1185

Ime in naslov dobavitelja	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Identifikator modela	KII 50x68x42	KII 50x68x50	KII 50x80x42	KII 50x80x50
Poročila o preskusih	RRF - 1022 25 2031	RRF - 1022 25 2032	RRF - 1022 25 2033	RRF - 1022 25 2034
Neposredna toplotna moč = nazivna toplotna moč P_{nom}	11.5	11.5	11.7	11.5
Učinkovitost pri nazivni toplotni moči	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %	≥ 80 %
Identifikator modela	KII 50x80x50 Star			
Poročila o preskusih	2014112			
Neposredna toplotna moč = nazivna toplotna moč P_{nom}	16.8			
Učinkovitost pri nazivni toplotni moči	≥ 80 %			
Posredna toplotna moč	-			
Funkcija indirektnega ogrevanja	Ne			
Usklajeni standardi	EN 16510-2-2:2022			
Indeks energetske učinkovitosti (EEI)	≥ 106			
Posebni previdnostni ukrepi pri montaži, namestitvi ali vzdrževanju	Med drugim je treba strogo upoštevati požarno zaščito in varnostne razdalje do gorljivih gradbenih materialov! Do kamina mora vedno priti dovolj zraka za zgorevanje. Sistemi za odvajanje zraka lahko prekinejo dovod zgorevalnega zraka!			

Naslednje vrednosti veljajo za vse zgoraj navedene naprave:

Gorivo	Predno-stno območje strel-janja	Drugo pri-merno gorivo	Letna učinkovi tost ηS	pri nazivni toplotni moči (pri najmanjši toplotni moči)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm3 (13 % O2)			
hlodi, vsebnost vlage ≤ 25 %	Da	Ne	≥ 70 %	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200
Stisnjen les, vseb-nost vlage < 12 %	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druga lesna bio-masa	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Nelesna biomasa	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Antracit in suhi parni premog	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Koks iz premoga	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Karbonizacijski koks	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Bituminozni premog	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Lignitni briketi	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Šotni briketi	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Briketi iz mešanice fosilnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druga fosilna goriva	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Briketi iz mešanice biomase in fosilnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druge mešanice biomase in trdnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Poraba pomožne energije				Vrsta toplotne moči / regulacija sobne temperature			
Z nazivno toplotno močjo	elmax	-	kW	Enostopenjska toplotna moč, brez nadzora sobne temperature.			Da

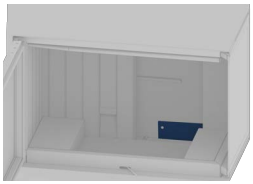
Z minimalno toplotno močjo	elmin	-	kW	Dve ali več stopenj, brez nadzora sobne temperature	Ne
V načinu pripravljenosti	elSB	-	kW	Regulacija sobne temperature z mehanskim termostatom	Ne
Učinkovitost goriva (na podlagi kalorične vrednosti (NCV))				Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature	Ne
Pri minimalni toplotni moči	ηth,min	-	%	Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature in uravnavanjem dnevnega časa	Ne
Potreba po moči pilotnega plamena				Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature in dnevnim nadzorom	Ne
Potreba po moči pilotnega plamena	Ppilot	Nein	kW	Drugi predpisi	
				Nadzor sobne temperature z zaznavanjem prisotnosti	Ne
				Nadzor sobne temperature z zaznavanjem odprtega okna	Ne
				Z možnostjo daljinskega upravljanja	Ne

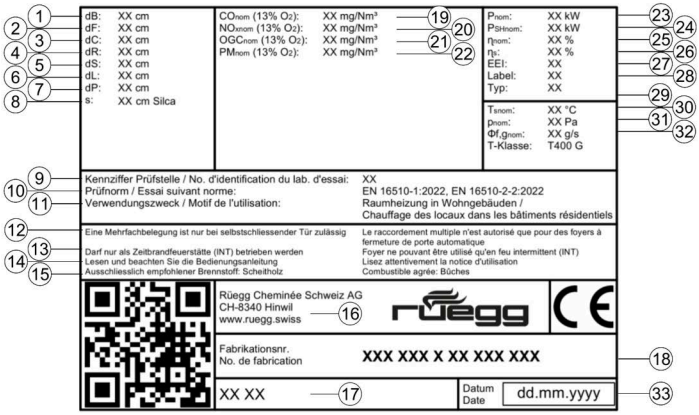
5 Plošča tipa

Tipska plošča se nahaja za oblogo zgorevalnega prostora.
Za zagotovitev hitrega servisa potrebujemo naslednje informacije:

Vrsta naprave: **Serijska št:**

Datum izdelave: **Opis problema:**





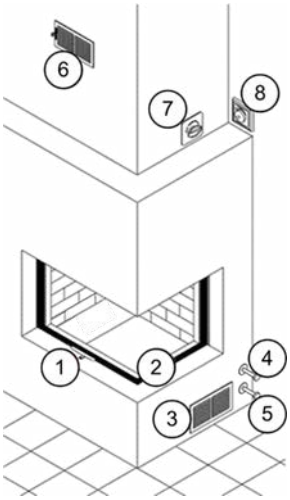
1	dB, minimalna razdalja pod tlemi do gorljivih materialov
2	dF, minimalna razdalja od sprednje strani do gorljivih materialov v spodnjem sprednjem območju sevanja
3	dC, minimalna razdalja od zgornje strani do gorljivih materialov v stropu
4	dR, minimalna razdalja od zadnje strani do gorljivih materialov
5	dS, minimalna razdalja od strani do gorljivih materialov
6	dL, minimalna razdalja od sprednje strani do gorljivih materialov v stranskem sprednjem območju sevanja
7	dP, minimalna razdalja od sprednje strani do gorljivih materialov
8	s, zaščitna izolacija
9	Šifra kontrolnega organa
10	Preskusni standard, po katerem je bil preskušen vložek za kamin

11	namembnost
12	Večkratna uporaba kamina je dovoljena samo pri samozapiralnih vratih.
13	Lahko se uporablja samo kot kurišče za časovno kurjenje (INT)
14	Preberite in upoštevajte navodila za uporabo.
15	Izključno priporočeno gorivo: drva
16	Naslov proizvajalca
17	Oznaka in generacija
18	serijska številka
19	Emisije CO pri 13 % vsebnosti kisika pri nazivni toplotni moči
20	Emisije NOx pri 13-odstotni vsebnosti kisika pri nazivni toplotni moči
21	Emisije ogljikovodikov pri 13 % vsebnosti kisika pri nazivni toplotni moči
22	Emisija delcev pri 13 % vsebnosti kisika pri nazivni toplotni moči
23	Nazivna toplotna moč
24	Učinkovitost kurilnega mesta pri nazivni toplotni moči
25	Letna izkoristljivost ogrevanja prostorov pri nazivni toplotni moči
26	Indeks energetske učinkovitosti
27	oznaka
28	tip
29	Temperatura na izpušni cevi pri nazivni toplotni moči
30	Najmanjši tlak pri nazivni toplotni moči
31	Masa izpušnih plinov pri nazivni toplotni moči
32	Oznaka dimnika po standardu za dimnike
33	datum izdelave

6 Komponente

6.1 Nadzorni elementi

Pregled prikazuje možno razporeditev upravljalnih elementov. Število in razporeditev upravljalnih elementov se lahko razlikujeta glede na zasnovo sistema. Ni nujno, da ima vaš sistem vse naštete upravljalne elemente.



1. Regulator zraka
2. Protipožarna vrata
3. Rešetka za zrak - dovod zraka v prostor
4. Zasun lopute za zgorevalni zrak
5. Drsnik lopute za konvekcijski zrak
6. Rešetka za zrak - izhod vročega zraka
7. Ročica za loputo za dimne pline (v konstrukcijski oblogi ali nad vrati v podpornem okvirju.
8. Regulator konvekcijskega zraka

6.2 Protipožarna vrata

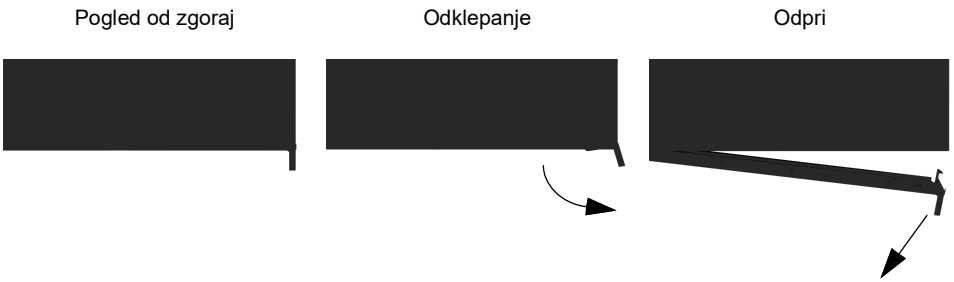
Požarna vrata vašega sistema se lahko odpirajo. Požarna vrata so sestavljena iz naslednjih glavnih sestavnih delov:

- Tesnilo
- okvir
- Keramično steklo
- Ročaj
- Tečaj
- Zaklepni mehanizem

Odklepanje / odpiranje (odpiranje)
Odklenite požarna vrata, kot je prikazano na sliki. Odstranite vse predmete z območja vrtenja in previdno odprite požarna vrata.

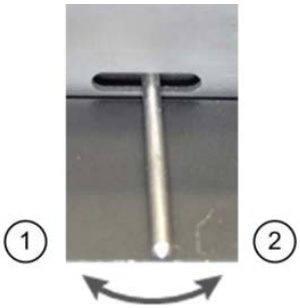
Odpiranje zaprto (zapiranje) / zaklepanje
Odstranite vse predmete z območja vrtenja in požarna vrata previdno zložite/zaklenite.

6.2.1 KII



6.3 Regulator zraka

Regulator zraka uravnava dovod zgorevalnega zraka v zgorevalno komoro. Odvisno od obratovalnega stanja je treba v ogenj dovajati več ali manj zraka za idealno zgorevanje. Regulator zraka se lahko premika neprekinjeno. Simbol v steklu označuje položaj, v katerem se dovaja več ali manj zraka.
Regulator zraka z roko premaknite v želeni položaj.

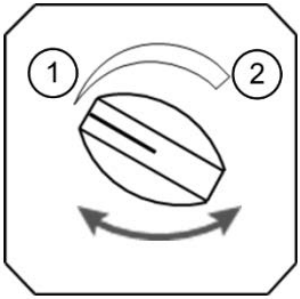


1. Zaprto
2. Odpri

6.4 Dušilna loputa za dimne pline

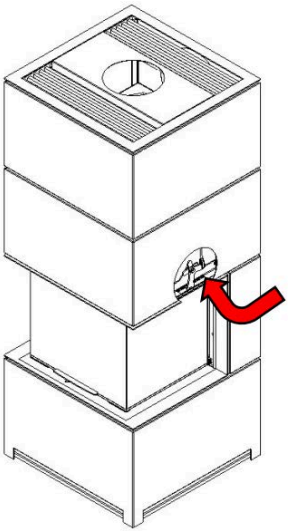
Z loputo za dimne pline se uravnava odvajanje dimnih plinov v sistem dimnih plinov. Klop za dimne pline med delovanjem ne sme biti popolnoma zaprta. Klop za dimne pline se lahko premika neprekinjeno. Če je v sistemu dimnih plinov močan prepih, lahko loputo za dimne pline ustrezno zaprete, da zmanjšate prepih. Simbol na vrtljivem ročaju označuje položaj lopute za dimne pline.

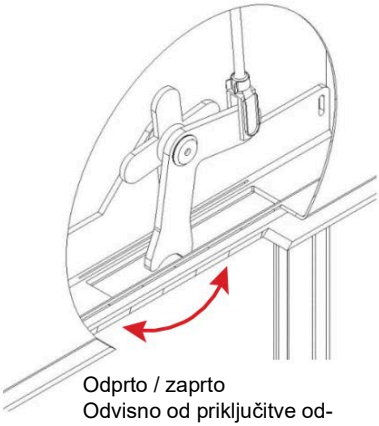
Posamezno nameščena loputa za dimne pline deluje.
Ročico z roko zavrtite v želeni položaj.



1. Zaprto
2. Odpri

Upravljanje dimnih loput, vgrajeno v nosilni okvir

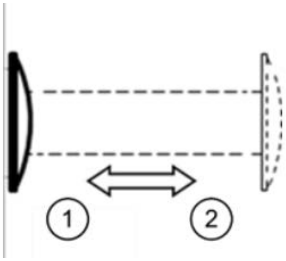




Odprto / zaprto
Odvisno od priključitve odklonske vezi

6.5 Klopi za zgorevalni zrak / konvekcijski zrak

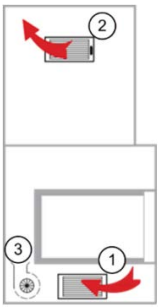
Odvisno od zasnove vašega sistema lahko ob zunanji fasadi namestite eno ali dve zračni loputi. Ena loputa odpira in zapira dovod zgorevalnega zraka. Druga loputa odpira in zapira dovod konvekcijskega zraka. Položaj loput se upravlja z ločenimi drsniki. Med delovanjem sistema morajo biti lopute vedno popolnoma odprte. Ko sistem ne deluje, morajo biti lopute zaprte, da se preprečijo toplotni mostovi.
Z roko potegnite ali potisnite drsnik v želeni položaj.



1. Zaprto
2. Odpri

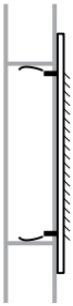
6.6 Zračna rešetka

Za kroženje zraka se lahko na oblogo sistema namestijo zračne rešetke. Zrak iz prostora vstopa v oblogo sistema skozi spodnje zračne rešetke, ogrevan zrak pa izstopa v prostor za montažo skozi zgornje zračne rešetke. Glede na zasnovo so lahko zračne rešetke zaklepne ali nezaklepne. Načeloma morajo biti zračne rešetke med delovanjem sistema vedno odprte. Strokovnjak za montažo vas lahko podrobno pouči.
Zračne rešetke odprite ali zaprite z ustreznim drsnikom.



1. Vhod v zračno rešetko
2. Izhod iz zracne rešetke
3. Ventilator (po izbiri)

Zračne rešetke so v oblogo pritrjene z vpenjalnimi ploščami. Po potrebi lahko odstranite zračne rešetke izvlečete in jih ponovno namestite tako, da jih potisnete nazaj.

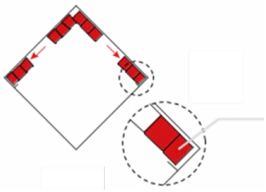


7 Obloga kurišča

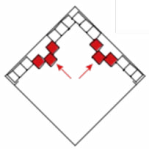
7.1 Namestitev Thermobrikk

Obloge kurišč s Thermobrikk® so sestavljene iz več stenskih in talnih delov. Naslednje ilustracije veljajo za vse oblike in dimenzije kaminskih vložkov Rüegg, opremljenih s Thermobrikk®.
Oblogo kurišča namestite v prikazanem vrstnem redu in posamezne dele demontirajte v obratnem vrstnem redu.

Stenske dele namestite v kurišče. Začnite v kotu zadnje in stranske stene.



Stenske dele namestite v kurišče. Začnite v kotu zadnje in stranske stene.
Odrezane stenske dele vedno postavite spredaj, v območje odprtine kurišča!
Odprtina kurišča!



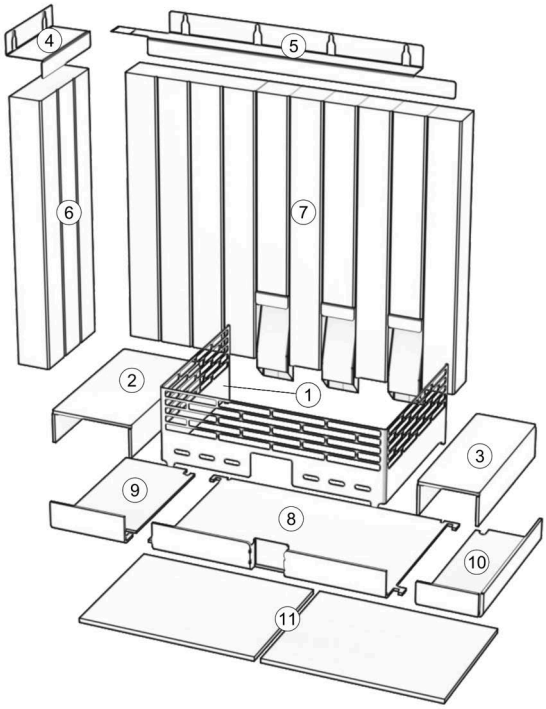
Odrezane dele stene vedno postavite spredaj, na območje
odprtine kurišča!

Montažni nosilec z vijaki pritrdite na steno kurišča.

Previdno namestite vse dele podlage na podlago pladnja. Enakomerno porazdelite bočno zračnost med osnovnimi deli.

7.2 Vgradnja obloge kurilne komore

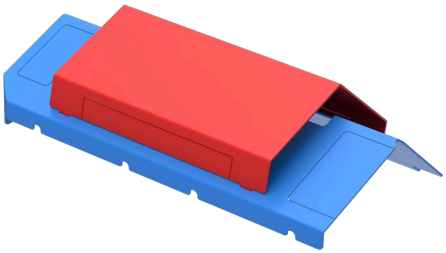
Obloga kurišča je sestavljena iz sten in talnih delov. Oblogo kurišča je mogoče razstaviti v navedenem vrstnem redu. Za vgradnjo priporočamo obraten vrstni red.

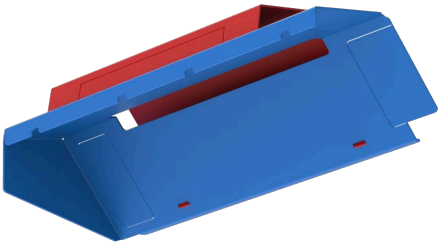


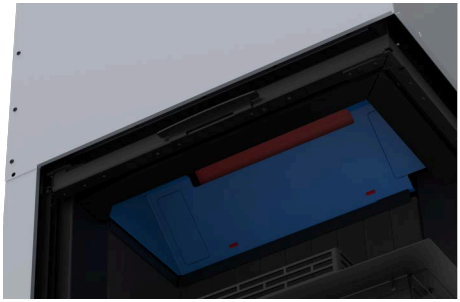
1. Odstranjevanje/namestitev rešetke.
2. Odstranite/namestite stranski jekleni pod.
3. Odstranite/namestite stranski jekleni pod.
4. Odstranite / namestite pritrdilni kotnik z vijaki
5. Odstranite / namestite pritrdilni kotnik z vijaki
6. Odstranite / namestite Thermobrikk kamne
7. Odstranite / namestite Thermobrikk kamne in plošče za vbrizgavanje
8. Odstranite / namestite jekleno korito.
9. Odstranite / namestite stransko jekleno korito
10. Odstranite / namestite stransko jekleno korito
11. Odstranite / namestite vermikulitne plošče.

7.3 Namestitev preusmeritev

Za učinkovito zgorevanje se dimni plini nad kuriščem usmerjajo s pomočjo usmerjevalnih pločevin. Usmerjevalnik je sestavljen iz 2 jeklenih pločevin debeline 3 mm.







Namestite odbojne plošče, pri tem upoštevajte zaponke.

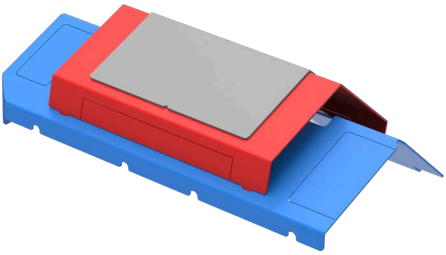
Odbojno ploščo položite na šamotno ploščo in jo potisnite čisto nazaj.

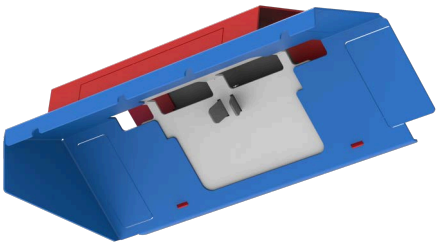
Preusmeritev spredaj odklopite navzgor.

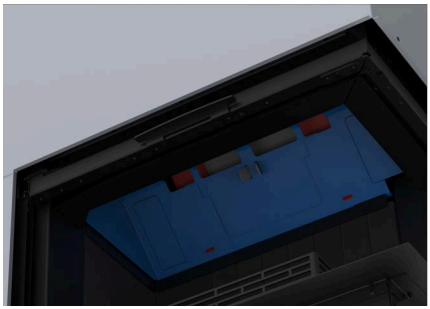
Preusmeritev potisnite čisto naprej in jo zaskočite na čepih.

7.4 Namestitev preusmeritve Star-naprav

Za učinkovito zgorevanje se dimni plini nad kuriščem usmerjajo s pomočjo usmerjevalnih pločevin. Usmerjevalnik je sestavljen iz 2 jeklenih pločevin debeline 3 mm.





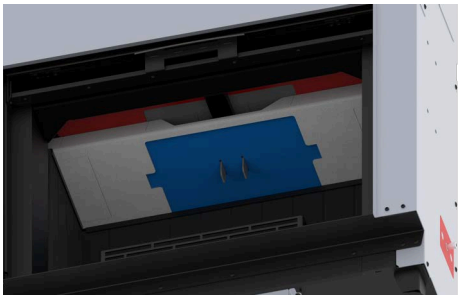


Namestite odbojne plošče, pri tem upoštevajte zaponke.

Odbojno ploščo položite na šamotno ploščo in jo potisnite čisto nazaj.

Preusmeritev spredaj odklopite navzgor.

Preusmeritev potisnite čisto naprej in jo zaskočite na čepih.



Pokrivne plošče se stransko zavrtijo in vstavijo v veliko ploščo ter povežejo z zgornjo preusmerno ploščo.

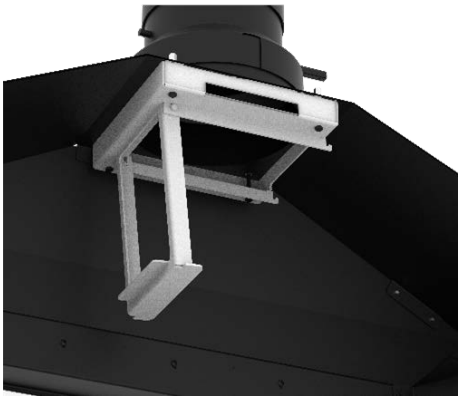
7.5 Ravnanje in namestitev Katalizator (Star naprave)

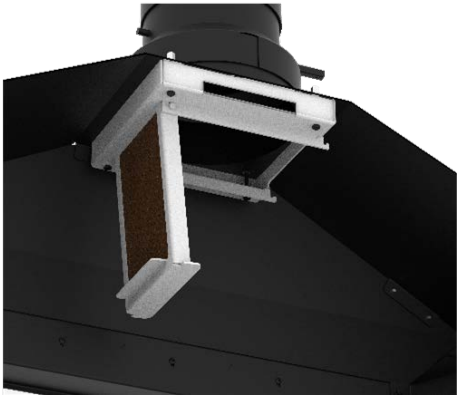
Katalizatorji so prevlečeni s plastjo katalitično aktivnih materialov. Ta prevleka je lahko iz mešanih kovinskih oksidov ali celo iz plemenitih kovin. Da se ne bi zmanjšala učinkovitost te katalitično aktivne plasti, priporočamo, da katalizatorje rokovate izključno z rokavicami, po možnosti z enkratnimi rokavicami.

OPOMBA

krhkost!
Izogibajte se trkanju in pazite, da katalizator ne pade na tla, saj bi se lahko poškodoval.

1. Odprite nosilec katalizatorja
2. Namestitev katalizatorja
3. Zaprite nosilec katalizatorja

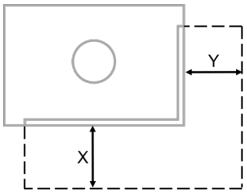




8 Opombe o varnosti

8.1 Varnostna razdalja na območju sevanja

Vnetljivi materiali v območju sevanja požarnih vrat se lahko vžgejo. Da bi preprečili požar, med vnetljivimi materiali in požarnimi vrati vašega sistema vzdržujte varnostno razdaljo X [cm].



Naprava	X [cm]	Y [cm]
KII 50x68x42	90	60
KII 50x68x50	80	70
KII 50x80x42	95	60
KII 50x80x50	90	60
KII 50x80x50 Star	125	110

8.2 Zračna rešetka

Glede na vrsto in funkcijo vašega sistema so lahko v oblogo vgrajene zračne rešetke. Konvekcijski zrak mora skozi te zračne rešetke prosto krožiti. Prepričajte se, da zračne rešetke niso zaprte ali pokrite s predmeti.

8.3 Predpremaz

Vnetljiva tla morajo biti na območju požarnih vrat zaščitena z negorljivo oblogo.
na območju požarnih vrat. Prednamaz na vašem sistemu se ne sme odstraniti.

8.4 Protipožarna vrata

Glede na različico so vaša požarna vrata samozaporna ali nesamozaporna. Samozaporna požarna vrata imajo varnostno funkcijo v povezavi z drugimi kurilnimi sistemi, ki so priključeni na isti dimnik. Poseganje ali spreminjanje požarnih vrat je prepovedano. Poškodovana požarna vrata in tesnila takoj popravite pri specializiranem monterju.

8.5 Zgorevalni zrak

Odvisno od vrste in funkcije vašega sistema se zgorevalni zrak v sistem dovaja iz prostora za namestitev (odvisno od zraka v prostoru) ali od zunaj (ločeno od zraka v prostoru). Pri istočasnem delovanju več sistemov v ogrevalnem omrežju poskrbite, da lahko vedno priteče dovolj zgorevalnega zraka. Naprave,

ki odvajajo zrak iz prostora (odsesovalni pokrovi, prezračevalni sistemi, centralni sesalniki itd.), ne smejo zmanjšati varnosti delovanja vašega sistema.

Sistem, ki je odvisen od zraka v prostoru
Zagotovite, da lahko v prostor za namestitev vedno priteče dovolj svežega zraka.

Sistem, ločen od zraka v prostoru
Zagotovite, da dovod svežega zraka na zunanji fasadi ali v kleti stavbe ni zaprt ali zakrit s predmeti.

8.6 Dolžnost nadzora

Majhni otroci in mladostniki lahko utrpijo hude opekline na površini vroče naprave.
opekline na površini vročega aparata.
Vedno nadzorujte majhne otroke, ko aparat deluje. Mladostnike ozaveščajte o nevarnosti opeklin zaradi delovanja naprav.

8.7 Poškodbe sistema

Uporaba poškodovanih ali nepopolnih sistemov je prepovedana!
Sistema ne popravljajte sami. Poškodovane sisteme takoj dajte popraviti specializiranemu monterju.

8.8 Spremembe sistema

Nedovoljene spremembe sistema ali posameznih delov so prepovedane!
Spremembe kaminskega vložka mora vedno odobriti proizvajalec. Spremembe na vašem sistemu naj opravi specializirani monter.

8.9 Nega in vzdrževanje

Z majhnimi zahtevami po vzdrževanju in negi podpirate dolgoročno in varno
varno delovanje vašega sistema.
Sistem redno čistite in ga občasno dajte pregledati strokovnjaku.

8.10 Dimniški požar

V zelo redkih primerih lahko pride do dimniškega požara. Nikoli ga ne poskušajte pogasiti z vodo! Hitro raztezajoča se vodna para, ki nastane zaradi vročine, lahko poškoduje vaš sistem!

Možni vzroki dimniškega požara:

- Kurjenje nedovoljenih goriv
- nezadostno čiščenje sistema za odvod dimnih plinov
- Sistem več let ne deluje

Kako prepoznati dimniški požar:

- Plameni iz ustja dimnika
- Močne leteče iskre
- Močno onesnaženje z dimom in vonjavami
- Vroče zunanje površine na dimniku

Sprejmite naslednje ukrepe:

- Zaprite vse dovode zraka v sistem
- evakuirajte ljudi in živali iz stavbe
- opozorite gasilce
- poskrbite, da bo dimnik zgorel
- Dajte dimnik pregledati strokovnjaku

9 Gorivo

Da bi zagotovili varno in okolju prijazno delovanje, lahko v svojem sistemu uporabljate samo naslednja dovoljena goriva:

Pomoč za razsvetljavo

Dnevniki

9.1 Prepovedana goriva

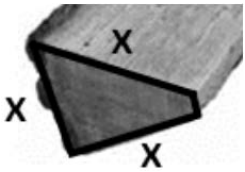
Kurjenje nedovoljenih materialov je prepovedano in nevarno. V sistemu ne smete sežigati naslednjih materialov:

- vlažen in/ali obdelan les
- vnetljive tekočine
- Eksplozivni materiali
- gospodinjski in kuhinjski odpadki
- Elektronske naprave in sestavni deli
- Plastika in guma
- Zdravila in kemikalije
- Tekstil in obutev
- Časopisi in karton
- Živalska trupla
- Lesni sekanci in peleti
- itd.

9.2 Vnetljivi in eksplozivni materiali

Vnetljivi in eksplozivni materiali se lahko vžgejo na odprtem ognju ali vročih površinah.
Ne shranjujte vnetljivih in eksplozivnih materialov v prostoru za namestitev sistema ali na območju dovoda svežega zraka na zunanji fasadi ali v kleti stavbe.

9.3 Dimenzije hloda



Vložki za kamin so bili razviti in preizkušeni za standardizirane dimenzije polen. Te dimenzije zagotavljajo optimalno izgorevanje z visoko toplotno močjo, nizkimi emisijami, majhno umazanijo plošče in majhno porabo lesa. Če se uporabljajo polena drugih dimenzij, je to na račun umazanosti krožnika, emisij in izkoristka toplote. Deblo mora biti vsaj dvakrat razcepljeno, dolžina roba X pa mora biti približno 7 cm. To pomeni, da je obseg približno 21 cm. Vsebnost vlage v lesu mora biti med 10 in 15 %. Optimalna dolžina polena je približno 18 - 25 cm.

10 Opombe o delovanju

SVARILO

Nevarnost požara!
Vnetljivi materiali se lahko vžgejo na odprtem ognju in vročih površinah.
- V bližini sistema ne shranjujte vnetljivih materialov.
- ohranjajte varno razdaljo od sistema

SVARILO

Nedovoljena goriva!
Uporaba nedovoljenih goriv lahko povzroči strupene emisije izpušnih plinov in poškodbe sistema.
- Uporabljajte samo dovoljena goriva.
- upoštevajte dovoljeno količino krme

SVARILO

Dimni plini!
Dimni plini lahko skozi odprta ali netesna požarna vrata uhajajo v prostor za namestitev.
- Vedno zaprite požarna vrata
- Okvarjena tesnila takoj zamenjajte.

OPOZORILO

Vroče površine!
Dotikanje vročih površin lahko povzroči opekline.
- ves čas nadzorujte majhne otroke.
- poučite mlade o nevarnostih
- Ne dotikajte se vročih površin
- uporabljajte zaščitne rokavice

WARNUNG

Verstopfte Schornsteine!
Die durch verstopfte Schornsteine enstehenden Brandgase sind gefährlich. Der Schornstein und das Abzugsrohr müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu kehren.

11 Začetek obratovanja

Napravo prvič vključite skupaj s strokovnim monterjem. Ta vam bo podrobno razložil funkcije in upravljanje upravljalnih elementov. Materiali obloge morajo biti ob prvi vključitvi popolnoma suhi. Količino goriva povečajte v 3 korakih do dovoljene količine.

OPOMBA

Tujih vonjav!
Barva na grelnem vložku se mora med prvimi kurjenji popolnoma vžgati. Zato lahko na vaši napravi nastanejo neprijetni vonji.
- Odprite vsa okna v prostoru, kjer je naprava nameščena.
- Zaprite vsa vrata v prostoru, kjer je naprava nameščena.

OPOMBA

Zunanji hrup!
Različne toplotne raztezanosti materialov na grelnem vložku povzročajo med fazami segrevanja in ohlajanja pokanje ali tikanje. Ti zvoki niso nevarni in ne vplivajo na varnost delovanja in funkcionalnost vaše naprave!

OPOZORILO

Gorivo za ogrevanje!
Gorilnik mora biti vedno zaprt. Izjeme so prižiganje, dolivanje goriva in odstranjevanje ostankov zgorevanja, da se prepreči uhajanje plina.

11.1 Popolno izgorevanje

Po popolnem izgorevanju v kurilnem prostoru ostanejo le pepel in majhni koščki oglja. Popolno izgorevanje lesa se načeloma deli na 3 faze.

Faza 1: Izsuševanje
Ostala vlaga v lesu se pri temperaturah nad 100 °C izhlapi.

Faza 2: Izpuščanje plinov
Hlapne sestavine lesa za kurjenje predstavljajo približno 85 % lesa. Te se izpuščajo in zgorevajo pri temperaturah nad 230 °C.

Faza 3: Izgorelost
Žerjavica oglja predstavlja približno 15 % energijske vsebnosti in zgoreva brez vidnega plamena pri temperaturah nad 800 °C.

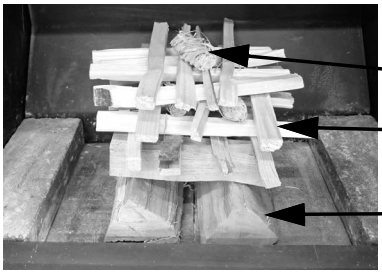
11.2 Zmanjšanje onesnaževal

Z majhnim naporom lahko aktivno prispevate k zmanjšanju emisij škodljivih snovi. Najpomembnejši ukrepi za to so:
- Kurjenje z zgornjim zgorevanjem
- Uporaba dovoljenih goriv
- Upoštevanje količine lesa

- Kurjenje več manjših polen namesto enega velikega polena
- Nastavitev upravljalnih elementov na ustrezno stanje delovanja

11.3 Modul za vžig

Modul za kurjenje predstavlja osnovo za kurjenje z zgornjim zgorevanjem. Ogenj gori od zgoraj navzdol. S to metodo se emisije škodljivih snovi med kurjenjem močno zmanjšajo. Skupna količina ne sme presegati dovoljene količine. Modul za kurjenje sestavite na naslednji način:



11.4 Dodajanje lesa

Vsaka naprava ima drugačno kurišče in s tem drugačne pretokovne razmere. Da bi dosegli pravilno zgorevanje z dobrimi emisijami, je treba les v napravah položiti na naslednji način.

11.5 Vpliv vremena

V redkih primerih lahko pri zunanjih temperaturah nad 15 °C pride do zastoja v izpušnem sistemu. Zaradi premajhne temperaturne razlike med izpušnim sistemom in zunanjim zrakom se v izpušnem kanalu ne ustvari dovolj tlaka. Dimni plini se ne odvajajo. Tako imenovani varnostni ogenj, ki v kratkem času proizvede veliko toplote, lahko v nekaterih primerih odpravlja zastoj.
Postopajte na naslednji način:

1. Popolnoma odpreti loputo za dimne pline
2. Odprite vrata peči
3. Vžgite pripomoček za vžig in ga držite v dimniku

Če se zastoj kljub večkratnemu prižiganju ne razreši, se morate odpovedati kurjenju v vaši napravi. V območjih s pogostimi težavnimi vremenskimi razmerami lahko pomaga namestitev ventilatorja za dimne pline.

11.6 Priprava naprave

Pri pripravi naprave ravnajte v navedenem vrstnem redu:
1. Odstranite hladni pepel iz kurilne komore, glejte »Navodila za nego in vzdrževanje«.
2. Očistite keramično steklo
3. Pripravite gorivo
4. Namestite modul za vžig
5. Popolnoma odprite loputo za zgorevalni zrak
6. Popolnoma odprite loputo za dimni plin, če je na voljo
7. Zagotovite dovod zgorevalnega zraka

11.7 Navijanje

Pri kurjenju ravnajte v navedenem vrstnem redu:
1. Preverite pravilno nastavitev vseh upravljalnih elementov (če so na vaši napravi prisotni). Dimna loputa in zračna loputa morata biti popolnoma odprti.
2. Izklopite naprave za odsesavanje zraka iz prostora (kuhinjske nape, prezračevalne naprave, centralni sesalniki itd.).
3. Odprite vrata peči.
4. Vžgite pripomoček za vžig na modulu za vžig z vžigalico ali vžigalnikom.
5. Zaprite vrata peči.

11.8 Dopolnjevanje goriva

Pri dolivanju goriva ravnajte v navedenem vrstnem redu:
1. Preverite pravilno nastavitev vseh upravljalnih elementov (enaka nastavitev kot pri vžigu).
2. Odprite vrata peči.
3. Dodajte dovoljeno količino goriva -> glejte »Tehnične podatke« v tabeli
4. Zaprite vrata peči

11.9 Streljanje po navodilih

Opravite vsaj 2 kurjenja z nastavitvami, kot pri vžigu. Tako se lahko naprava in dimnik optimalno segrejejo.
Če je plamen z nastavitvami iz vžiga zelo nestabilen ali ogenj ne gori lepo, lahko rahlo zaprete dimno loputo ali regulator zraka.

11.10 Kurjenje z navedeno nazivno toplotno močjo

Po najmanj dveh kurjenjih z nastavitvami iz zagona lahko napravo uporabljate z navedeno nazivno toplotno močjo. Pri kurjenju z nazivno toplotno močjo se upravljalni elementi nastavijo tako, da se doseže optimalna učinkovitost in emisije.
Za to med polnim kurjenjem zmanjšajte dimno loputo, dokler ogenj ne gori mirno in prijetno. Po približno 5 minutah čakanja lahko po potrebi začnete počasi zmanjševati zračni regulator. Nastavitev zračnega regulatorja je močno odvisna od dolžine cevi za zgorevalni zrak in vetrovnih razmer. Nastavitve dimne lopute in zgorevalnega zraka se lahko dnevno razlikujejo glede na vremenske razmere, zunanjo temperaturo in uporabljeno lesno gorivo.

OPOZORILO

Nevarnost eksplozije!
Če se elementi za upravljanje zmanjšajo prezgodaj in preveč, lahko v kurilnem prostoru pride do pomanjkanja kisika. Nenadni dotok zraka lahko povzroči eksplozijo in poškoduje napravo.

- Upravljalne elemente nastavljajte ali zmanjšujte počasi in v majhnih korakih, med njimi pa počakajte nekaj časa.
- Če sumite, da je v peči premalo kisika, ne odpirajte vrat peči.
- Če sumite, da je v peči premalo kisika, počasi in v več korakih odprite dimnik in regulator zraka.

OPOMBA

Umazanost stekla
Da bi povečali učinkovitost in zmanjšali emisije, je treba pri zgorevanju zmanjšati presežek zraka. To se doseže z zmanjšanjem dimne lopute in regulatorja zraka. S tem je na voljo manj zraka za izpiranje stekla, kar lahko v nekaterih primerih poveča onesnaženost stekla.

11.11 Normativne nastavitve

Več informacij o nastavitvah v normativnih pogojih (preskusna situacija) najdete na naslednji povezavi:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Upoštevajte, da se te informacije nanašajo na testno situacijo, ki se lahko močno razlikuje od vaše konstrukcijske situacije in okoliščin.

11.12 Obratovanje skladiščnega objekta

Skladiščna naprava je konstrukcija brez rešetke za topel zrak. Temperatura, ki nastane v votlini, se shrani v oblogi iz šamota in se v obliki toplotnega sevanja in prostega konvekcijskega pretoka postopoma oddaja v prostor. S tem se zmanjša največja moč.

Način vgradnje kot akumulacijski sistem je opisano v navodilih za montažo „Rüegg Flex-Line akumulacijski kamin“. Navodila za montažo prikazujejo materiale in najmanjšo možno velikost sistema.
Na podlagi teh podatkov je bila določena toplotna moč, ki se oddaja v prostor, in je objavljena kot „toplotna moč sistema akumulacijski kamin“.

Za določitev toplotne moči naprave je bila naprava kurjena z nastavitvami nazivne toplotne moči. Vendar z časovno omejitvijo treh kurjenj, da se akumulator iz šamota napolni in toplota postopoma oddaja v prostor. Interval med kurjenji je 40 do 60 minut.

12 Prekinitev obratovanja

OPOZORILO

Nevarnost deflagracije!
Če se krmilni elementi zaprejo prezgodaj, lahko pride do pomanjkanja kisika v zgorevalni komori. Nenadna oskrba z zrakom lahko povzroči deflagerijo in poškoduje sistem.
- Krmilne elemente nastavite šele, ko v kurišču več kot 5 minut ni vidnega odprtega ognja.
- Če sumite na pomanjkanje kisika, ne odpirajte požarnih vrat.
- Če sumite na pomanjkanje kisika, regulator zraka odpirajte počasi in v več stopnjah.

Delovne elemente na ohlajenem sistemu nastavite na naslednji način:

Nadzorni elementi		**Odpri**	**Zaprto**
Dušilna loputa za dimne pline	(neobvezno)		x
Loputa za zgorevalni zrak	(neobvezno)		x
Konvekcijska zračna loputa	(neobvezno)		x
Zračna rešetka	(neobvezno)		x
Regulator zraka			x
Ventilator	(neobvezno)	- izklop -	

12.1 Napake v delovanju

V redkih primerih lahko pride do napak v delovanju vašega sistema. Naslednja preglednica vsebuje pregled možnih vzrokov in protiukrepov. Če so protiukrepi neuspešni, o tem obvestite specializiranega monterja.

Napaka v delovanju: Dimni plini se ne odvajajo pravilno skozi dimnik.

Možni vzroki:	**Protiukrepi:**	**če ni uspeha**
• Je loputa za dimne pline zaprta? • Premalo zgorevalnega zraka? • Negativni tlak v prostoru za namestitev?	• Odprite loputo za dimne pline • Odprt regulator zraka • Odprite loputo za zgorevalni zrak • Odprto ali nagnjeno okno	• Naj ogenj ugasne • Preverite hlajeni sistem

Napaka v delovanju: Obloge se po več izgorevanjih ne segrejejo pravilno.

Možni vzroki:	Protiukrepi:	če ni uspeha
• Količina goriva je pravilna? • Sta vžig in vzorec plamena v redu? • Prevelike toplotne izgube prek • dimnika?	• Vložite gorivo v dovoljeni količini • Nastavite regulator zraka • Bolj zaprite loputo za dimne pline	• Naj ogenj ugasne • Preverite ohlajen sistem • obvestite specializiranega monterja

Napaka v delovanju: Ogenj zelo hitro in nenadzorovano gori.

Možni vzroki:	Protiukrepi:	če ni uspeha
• Regulator zraka odprt? • Je loputa za dimne pline popolnoma odprta? • Odprta požarna vrata?	• Zmanjšajte regulator zraka • Zmanjšajte loputo za dimne pline • Zaprite požarna vrata	• Preverite ohlajeni sistem • obvestite specializiranega monterja

Napaka v delovanju: Ogenj slabo gori in se razplamti.

Možni vzroki:	Protiukrepi:	če ni uspeha
• Premalo zgorevalnega zraka? • Je loputa za dimne pline zaprta? • Nepravilno gorivo? • Je količina goriva pravilna? • Prevelika polena? • Je les preveč vlažen? • Premalo drv?	• Regulator odprtega zraka • Odprite loputo za dimne pline • Uporabljajte dovoljeno gorivo • Vložite gorivo v dovoljeni količini • Na ogenj postavite več majhnih polen	• Naj ogenj ugasne • Preverite ohlajen sistem • obvestite specializiranega monterja

Napaka v delovanju: Keramično steklo na požarnih vratih zelo hitro postane sajasto.

Možni vzroki:	Protiukrepi:	če ni uspeha
• Premalo zgorevalnega zraka? • Je loputa za dimne pline zaprta? • Nepravilno gorivo? • Je količina goriva pravilna? • Prevelika polena?	• Regulator odprtega zraka • Odprite loputo za dimne pline • Uporabljajte dovoljeno gorivo • Vložite gorivo v dovoljeni količini • Na ogenj postavite več majhnih polen	• Obvestite specializiranega monterja

Napaka v delovanju: Neprijetne tuje vonjave v prostoru za namestitev.

Možni vzroki:	**Protiukrepi:**	**če ni uspeha**
• Predmeti na oblogi ali v območju sevanja? • Prah na oblogi ali v votlinah? • Ali so bili opravljeni že več kot trije intervali med streljanjem?	• Odstranjevanje predmetov • očistite obloge in votline • Barvo zapečite pri visoki temperaturi	• Naj ogenj ugasne • Preverite ohlajen sistem • obvestite specializiranega monterja

13 Navodila za nego in vzdrževanje

Redno čiščenje in vzdrževanje sestavnih delov spodbuja zanesljivost delovanja in podaljšuje življenjsko dobo vašega sistema.

OPOZORILO

Vroče površine!
Dotikanje vročih površin lahko povzroči opekline.
- izvajanje čiščenja, pregledovanja ali vzdrževanja hladilnega sistema

SVARILO

Nevarnost požara!
Ostanki žerjavice v pepelu lahko ostanejo več dni in povzročijo požar.
- Pustite pepel, da se popolnoma ohladi.
- Pepel prelijte v ognjevarne posode

OPOMBA

Keramično steklo!
Nepravilne tekočine in čistila bodo uničile površino keramičnega stekla.
- Uporabljajte samo dovoljene tekočine in čistila
- upoštevajte navodila za nego

13.1 Čiščenje

Naslednje sestavne dele čistite redno in v skladu z opisom:

13.1.1 Keramično steklo

Keramično steklo lahko čistite na suho ali vlažno. Za suho čiščenje se uporablja posebna gobica, za mokro čiščenje pa posebno Rüeggovo čistilo za keramično steklo.

Za čiščenje pripravite naslednje elemente:
- Posebna gobica ali čistilo za steklo Rüegg za keramiko
- Stari časopis
- Suh gospodinjski papir
- Vlažen gospodinjski papir

Pri kemičnem čiščenju ravnajte po določenem vrstnem redu:
1. Odklepanje požarnih vrat in odpiranje/odpiranje, glejte „Sestavni deli“.
2. Notranjost keramičnega stekla očistite s posebno gobo

→ Za močno umazanijo uporabite grobo stran
→ Za manjše umazanije uporabite fino stran.
3. Postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto.
4. Zavrtite/sklopite in zaklenite protipožarna vrata, glejte „Sestavni deli“.

Pri mokrem čiščenju postopajte v navedenem vrstnem redu:
1. Odklenite požarna vrata in jih odprite/odložite, glejte „Sestavni deli“.
2. Kaminsko klop in tla zaščitite s časopisom
3. Notranjost keramičnega stekla rahlo popršite z Rüeggovim čistilom za keramično steklo
4. Pustite čistilo za keramično steklo delovati nekaj minut
5. Notranjost keramičnega stekla obrišite s suhim gospodinjskim papirjem
6. postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto
7. Notranjost keramičnega stekla obrišite z vlažnim kuhinjskim papirjem
8. Zavrtite/zaprite in zaklenite požarna vrata, glejte poglavje „Sestavni deli“.
9. Zunanjost keramičnega stekla rahlo popršite z Rüeggovim čistilom za keramično steklo
10. zunanjo stran keramičnega stekla obrišite s suhim gospodinjskim papirjem
11. Postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto
12. zunanjo stran keramičnega stekla obrišite z vlažnim gospodinjskim papirjem
13. Zavrtite/sklopite in zaklenite požarna vrata, glejte „Sestavni deli“.

OPOZORILO

Poškodbe barve
Uporaba močnih čistilnih sredstev lahko poškoduje barvo. Po večkratni uporabi se lahko barva odlušči s kovinske površine. Poskrbite, da čistilno sredstvo ne pride v stik s pobarvanimi površinami.

13.1.2 Ognjišče

Redno odstranjujte popolnoma ohlajen pepel iz zgorevalnega prostora. Uporabite komercialno dostopen sesalnik za pepel ali ročno krtačo s kovinsko posodo za prah. Pepel prelijte v ognjevarno posodo, ki jo je mogoče zapreti, in ga po potrebi odvrzite skupaj z gospodinjskimi odpadki. Upoštevajte lokalne predpise.

Za čiščenje zagotovite naslednje pripomočke:
- Zaklenjena, ognjevarna posoda
- Sesalnik za pepel ali ročna krtača s posodo za prah

Pri čiščenju ravnajte v navedenem vrstnem redu:
1. Odklenite požarna vrata in jih odprite/odložite, glejte „Sestavni deli“.
2. Odstranjevanje pepela iz ognjišča
3. Zavrtite/zaprite in zaklenite požarna vrata, glejte poglavje „Sestavni deli“.

13.1.3 Katalizator (naprave Star)

Glede na čas delovanja, gorivo in način uporabe je treba katalizator očistiti, saj se zaradi pretoka izpušnih plinov na vstopni površini usedajo grobi prašni delci. Pomembno je opazovati stopnjo umazanosti in se odločiti, kdaj je čiščenje priporočljivo.

Priporočamo čiščenje najpozneje po 80 do 100 urah delovanja in zamenjavo katalizatorja po približno 4 do 6 ogrevalnih obdobjih.

Za čiščenje lahko uporabite ročno krtačo, krtačo ali sesalnik. Če uporabljate sesalec, lahko uporabite samo krtačo. Pri sesanju pepela je priporočljivo uporabiti tudi sesalnik za pepel.

OPOMBA

Izogibajte se smolnatemu lesu in vlažnim sistemom dimnih plinov.
Smolni mehki les in vlažni sistemi za odvod dimnih plinov lahko povzročijo hitro zamašitev katalizatorja. Priporočamo, da se izogibate uporabi mehkega lesa, kot sta smreka ali bor. Zamašenega katalizatorja ne smete več uporabljati. Zamašen katalizator je treba pred ponovnim zagonom očistiti. Katalizatorjev, ki so zamašeni s katranom, ni mogoče očistiti in jih je treba takoj zamenjati.

1. Demontirajte pregradno ploščo ali odprite premik, glejte „Obloge kurišča“.
2. Čiščenje katalizatorja
3. Če je katalizator zelo umazan, ga odstranite, glejte „Obloga zgorevalnega prostora“.
4. Očistite katalizator
5. Namestitev katalizatorja
6. Namestite pregradno ploščo ali zaprite izpust, glej „Obloga zgorevalne komore“.

13.1.4 Zračna rešetka

Na zračnih rešetkah in v votlinah za njimi se lahko sčasoma nabere prah. Konvekcijski zrak, ki kroži med delovanjem, razporedi prah v prostoru za namestitev. Z rednim čiščenjem zračnih rešetk in votlin izboljšajte klimo v prostoru za montažo.
Za čiščenje zagotovite naslednje:
- Hoover

Pri čiščenju ravnajte v navedenem vrstnem redu:
1. Odstranite zračno rešetko , glejte „Sestavni deli“.
2. Čiščenje votline s sesalnikom
3. Zračno rešetko očistite s sesalnikom
4. Namestite zračno rešetko, glejte „Sestavni deli“.

OPOZORILO

Opozorilo V komore za vroč zrak ne smejo vstopiti nobeni tuji predmeti. Ti se lahko zažgejo in v daljšem časovnem obdobju povzročijo negativne ali škodljive vonjave. Izgubljene predmete pred uporabo sistema odstranite pri strokovnjaku.

13.1.5 Vnos zraka

Pri sistemih z ločenim zrakom v prostoru se lahko dovod zraka za zgorevalni in/ali konvekcijski zrak namesti na strop/steno prostora v kleti ali na zunanjo fasado stavbe. Za pravilno delovanje sistema morajo biti dovodi zraka vedno neovirani. Z zračnih vtičnic, nameščenih na zunanji fasadi, odstranite vse zaraščene rastline in redno čistite vse zračne vtičnice.
Za čiščenje zagotovite naslednje:
- Vrtne škarje
- Hoover

Pri čiščenju ravnajte v navedenem vrstnem redu:
1. Obrezovanje rastlin

2. Odstranite zračno rešetko, glejte „Sestavni deli“.
3. Očistite cevovode s sesalnikom
4. Zračno rešetko očistite s sesalnikom
5. Namestite zračno rešetko , glejte „Sestavni deli

13.1.6 Izpušni sistem

V sistemu dimnih plinov se kopičijo saje in delci dimnih plinov. Sistem dimnih plinov je treba redno čistiti, da se zagotovita pravilno delovanje in varnost delovanja. Samostojno čiščenje sistema dimnih plinov je prepovedano!
Sistem za odvod dimnih plinov naj vedno očisti pristojni strokovnjak!

13.2 Nadzor

Redno preverjajte hladilni sistem.
- zračno rešetko in zračno vtičnico glede čistoče in prostega prečnega prereza.
- tesnilo na vrtljivih odprtih požarnih vratih zaradi popolnosti in napak.
- prepih (pretok zraka) v dimniku, zlasti če se sistem dlje časa ni uporabljal.

13.3 Vzdrževanje

Vašemu sistemu običajno ni potrebno vzdrževanje. Po potrebi lahko gibljive dele na hladnem sistemu očistite s čisto krpo in nato poredko popršite s sredstvom Multispray WD40.

13.4 Popravila

Delovanje okvarjenih ali nepopolnih sistemov je prepovedano!
Zamenjajte okvarjene stenske in osnovne dele obloge zgorevalne komore. Da bi zagotovili pravilno dobavo nadomestnih delov, zahtevamo podatke o tipu naprave in datumu izdelave v skladu z registrsko tablico v razdelku „Registrska tablica“.
Obvestite svojega strokovnega monterja, če ...
- je loputa za dimne pline blokirana.
- loputa za zgorevalni zrak je blokirana.
- loputa za konvekcijski zrak je blokirana.
- tesnilo na požarnih vratih je okvarjeno ali nepopolno.
- požarna vrata so blokirana.
- ključavnica požarnih vrat je pokvarjena.
- ventilator za konvekcijski zrak je pokvarjen.
- ne želite sami zamenjati okvarjenih stenskih ali talnih delov v oblogi kurišča.

13.5 Rezervni deli

Gibljive komponente in tesnila se med uporabo obrabijo. Kako hitro se sestavni del obrabi, je odvisno predvsem od pogostosti in intenzivnosti uporabe. Sestavni deli vašega kaminskega vložka so zasnovani za dolgo življenjsko dobo.
V primeru poškodb se obrnite na svojega specializiranega prodajalca. Z veseljem vam bodo svetovali in vam pomagali pri nadaljnjih korakih. Vedno uporabljajte priporočene originalne nadomestne dele. Drugi sestavni deli lahko poškodujejo vaš sistem in zmanjšajo varnost delovanja.

13.6 Garancijski pogoji

V primeru reklamacije se obrnite na svojega specializiranega prodajalca. Skupaj z nami bo preveril morebitni garancijski zahtevek in se dogovoril za nadaljnje korake. Garancijski zahtevek je veljaven le, če je izpolnjen garancijski list Rüegg in poslan na naslednji naslov:

Rüegg Cheminée Schweiz AG

Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Švica

14 Demontaža, recikliranje in/ali odstranjevanje

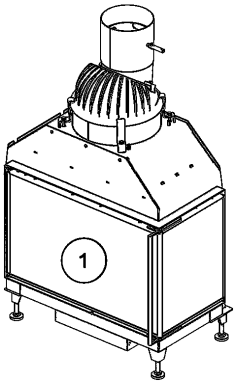
Ob koncu življenjske dobe upoštevajte naslednje informacije o razstavljanju, recikliranju in/ali odlaganju naprave.

OPOZORILO

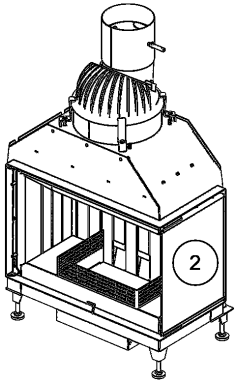
Poškodovani sestavni deli!
Poškodovane komponente lahko povzročijo ureznine.
- Nosite zaščitne rokavice!

14.1 Demontaža KII

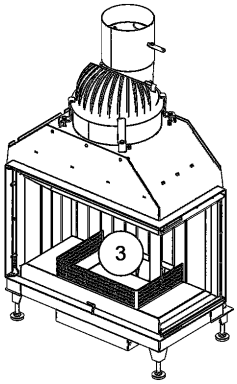
Za razstavljanje naprave KII je primerno naslednje zaporedje:



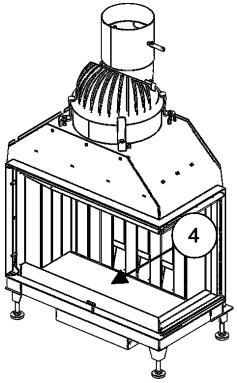
1. Z ročajem dvignite vrata s tečajev.



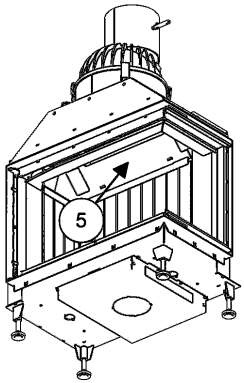
2. Odvijte vijake in odstranite stekleno keramiko.



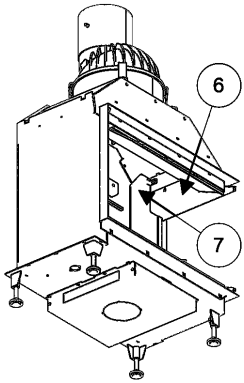
3. Odstranite rešetko in jekleno osnovno plošco.



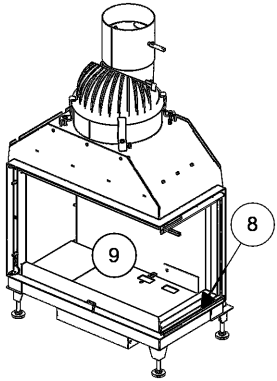
4. Odstranite izolacijsko ploščo.



5. Odstranite zaščitno ploščo.
   → Za različne izvedbe odbojnih plošč glejte navodila za vgradnjo KII.



6. Odvijte vijake in odstranite zračno vodo na obeh straneh.
7. Sprostite vijake in odstranite zračni izpiralni kanal na obeh straneh.



8. Odtrgajte tesnilne trakove od vrat.
9. Odvijte ali ločite preostalo osnovno telo.

14.2 Recikliranje in/ali odstranjevanje

Komponenta naprave	Material	Ponovna uporaba	Koda odpad-kov
Okvir vrat	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Steklokeramični disk	Steklokera-mika	Steklokeramični disk se lahko odstrani kot grad-beni odpadek. (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 02 02
Ročaj	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04

Tekstilno steklено tesnilo	Steklena vlakna	Plombe odstranite kot umetna mineralna vlakna. (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	10 11 03
Odklonska plošča	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Obloga kurišča	Šamotna glina	Pred odstranjevanjem šamotne opeke jo je treba najprej testirati. To opravi nadzorni organ za trgovino in šele po pregledu se lahko sprejme odločitev o načinu odstranjevanja šamotnih opek. Razlog za to je kontaminacija z azbestom, ki se lahko pojavi zlasti v starih kaminih ali kaminskih pečeh.	17 01 07
Pokrovi iz jeklene pločevine	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Zračni kanal	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Kontrolni pokrov	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Protiutež	Odlivanje	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Tesnilni trak	Steklena vlakna	Plombe odstranite kot umetna mineralna vlakna. (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	10 11 03
Rešetka	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Vdolbina za kurišče	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Izolacijska plošča	Vermikulit	Sestavine iz vermikulita je treba odstraniti. Ponovna uporaba ali recikliranje nista mogoča. (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 01 01
Osnovno telo	Jeklo	Odpadne kovine (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Katalizator	Keramika / plemenite kovine	Recikliranje prek specializirane trgovine do proizvajalca (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	16 08

www.ruegg-cheminee.com

28.10.2025